

**Beschreibung von 65 neuen Bock-
käfern aus Europa und Asien, vor-
wiegend aus Thailand und China
(Coleoptera: Disteniidae und Cerambycidae)**

20. Jänner 1995

*Description of 65 New Longhorn Beetles
from Europe and Asia, mostly from
Thailand and China
(Coleoptera: Disteniidae and Cerambycidae)*

C. HOLZSCHUH

FDK:145.7x19:88(4):(5)



Das Lebensministerium

ISSN 0374-9037

Copyright 1995 by
Forstliche Bundesversuchsanstalt

Für den Inhalt verantwortlich :
Direktor HR Dipl. Ing. Friedrich Ruhm

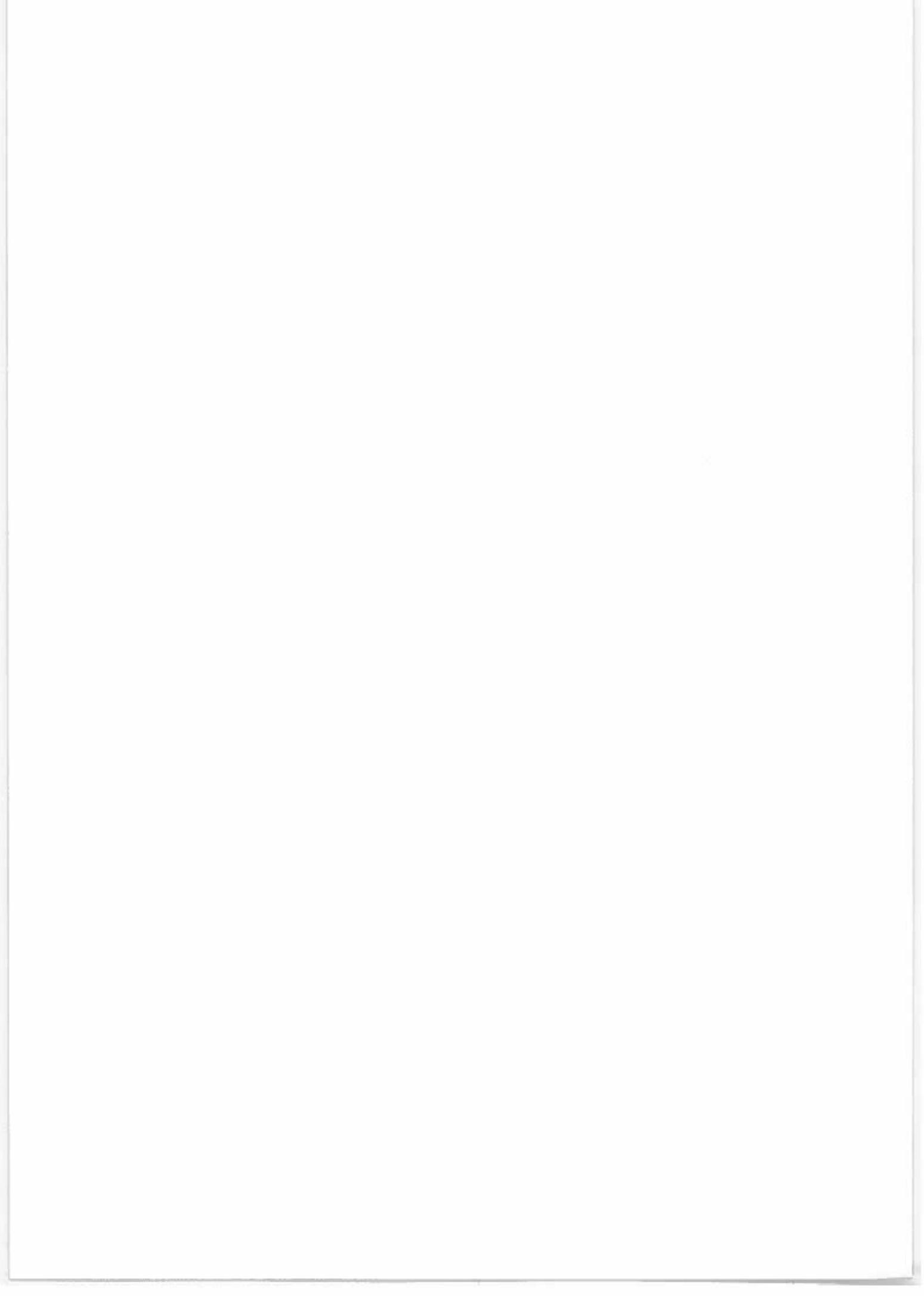
Herstellung und Druck :
Forstliche Bundesversuchsanstalt
Waldforschungszentrum
Seckendorff-Gudent-Weg 8
A-1131 Wien

Anschrift für Tauschverkehr :
Forstliche Bundesversuchsanstalt
Bibliothek
Seckendorff-Gudent-Weg 8
A-1131 Wien
Tel. + 43-1-878 38 216
Fax. + 43-1-877 59 07

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung	5
Abstract	5
Einleitung	5
Literatur	50
Alocerus	7
Anoploderomorpha tenebraria	10
Artimpaza sausiai	31
Ceresiella	21
Ceresiella melaena	22
Ceresium fallaciosum	19
Ceresium ludificum	19
Ceresium interiectum	20
Ceresium elatum	20
Cleomenes atricornis	32
Cleomenes giganteus	34
Cleomenes modicatus	32
Cleomenes robustior	32
Comusia monochroma	22
Cortodera wewalkai	9
Cortodera wittmeri	9
Demonax parilis	39
Demonax sausiai	40
Demonax jendeki	41
Dere adelpha	30
Dere contigua	29
Dere deversaria	31
Diplothorax lucens	28
Distenia perforans	6
Distenia rufobrunnea	6
Distenia mellina	5
Dorcadion maceki	41
Dorcadion scrobicollae morulum	42
Epania egregia	26
Epiclytus bicornutus	36
Euchlanis aethiops	25
Exocentrus aculeatus	48
Exocentrus brunnescens	44
Exocentrus fuscatus	45
Exocentrus morulus	43
Exocentrus pelidnus	47
Exocentrus politus	49
Exocentrus respersus	47
Exocentrus superstes	46
Exocentrus tarsalis	42
Exocentrus tricolor	49
Exocentrus vicinalis	45
Gelonaetha baia	18
Glaphyra unanimitis	26
Gnatholea faceta	13
Ischnodora decolorata	38
Lasiophanes pulvereus	14
Leptepania schuhi	27
Margites mucidus	17
Nothorhinomorpha pediaca	7
Nortia dembickyi	15
Nortia geniculata	15
Obrium fumigatum	
Parastrangalis congesta	11
Parastrangalis eucera	12
Pidonia palligera	8
Plutonesthes melanoderes	29
Pneumida	16
Pneumida argentella	17
Poecilium eximium	35
Pufujia	16
Pufujia luteosignata	16
Rhaphuma decora	39
Rhytidodera consona	18
Sinoclytus	37
Sinoclytus emarginatus	37
Stenhomalus clarinus	23
Stenhomalus ornatrix	24
Stenhomalus humilis	25
Thrangalia	10
Thrangalia diaboliella	11
Trichoferus arenbergeri	14
Xylotrechus schweisi	35



Beschreibung von 65 neuen Bockkäfern aus Europa und Asien, vorwiegend aus Thailand und China (Coleoptera: Disteniidae und Cerambycidae)

CAROLUS HOLZSCHUH

Institut für Forstschutz, Forstliche Bundesversuchsanstalt

Kurzfassung. Beschrieben und abgebildet sind 3 neue Gattungen und 23 neue Arten aus China, 5 neue Arten aus Vietnam, 1 neue Gattung und 28 neue Arten aus Thailand, 1 neue Art aus Malaysia, 1 neue Art aus Sri Lanka, 1 neue Art aus N-Indien, 1 neue Art aus Bhutan, 3 neue Arten und 1 neue Supspezies aus der Türkei und 1 neue Art aus Italien /Sardinien.

Die Gattung *Schurmannia* Sama ist synonym zu *Alocerus* Mulsant, daher wird *Schurmannia sicula* Sama zu *Alocerus* überstellt; *Lasiophanes Aurivillius* ist ein Vertreter der *Hesperophanini* und nicht der *Callidiopini*; *Pneumida* Thomson gehört zu den *Cerambycini* und nicht zu den *Callidiopini*, sie ist eine selbständige Gattung und kein Synonym von *Ceresium* Newman; *Derolus argentesignatus* Gressitt & Rondon ist das jüngere Synonym von *Pneumida argenteofasciata* Thomson; *Falsostromatium geniculatum* Pic wird zu *Nortia*, *Heliomanes insularis* White und *Molorchus filiformis* Motschulsky zu *Leptepania* transferiert; die Gattung *Plutonesthes* Thomson gehört zu den *Cleomenini* und nicht zu den *Pyrestini*.

Stichworte: Disteniidae, Cerambycidae, Neue Spezies, Asien, Europa

Abstract. [Description of 65 New Longhorn Beetles from Europe and Asia, mostly from Thailand and China.] Described and illustrated are 3 new genera and 23 new species from China, 5 new species from Vietnam, 1 new genus and 28 new species from Thailand, 1 new species from Malaysia, 1 new species from Sri Lanka, 1 new species from N-India, 1 new species from Bhutan, 3 new species and 1 subspecies from Turkey and 1 new species from Italy/Sardinia. The genus *Schurmannia* Sama is considered a synonym of *Alocerus* Mulsant; therefore *Schurmannia sicula* Sama is transferred to *Alocerus*; *Lasiophanes Aurivillius* is a member of the *Hesperophanini* and does not belong to the *Callidiopini*. *Pneumida* Thomson belongs to the *Cerambycini*; it is a valid genus and not a synonym of *Ceresium* Newman; *Derolus argentesignatus* Gressitt & Rondon is a synonym of *Pneumida argenteofasciata* Thomson; *Falsostromatium geniculatum* Pic is transferred to *Nortia*, *Heliomanes insularis* White and *Molorchus filiformis* Motschulsky to *Leptepania*; the genus *Plutonesthes* Thomson is transferred from the *Pyrestini* to the *Cleomenini*.

Key words: Disteniidae, Cerambycidae, New Species, Asia, Europe

Disteniidae

Distenia mellina n.sp.

Abb. 1

Die neue Art ist der *D.fulvipennis* Gressitt äußerst ähnlich.

Färbung hell rotbraun, Hinterkopf bis zu den Fühlerhöckern und Wangen schwärzlich; Halsschild rotbraun, die Scheibe zwischen den Quereinschnürungen dunkler; Schildchen, Naht und Unterseite deutlich dunkler, Basis der Schienen deutlicher schwärzlich als die Spitze der Schenkel.

Behaarung ähnlich fein wie bei *D.fulvipennis*, besonders auf Kopf und Halsschild aber viel weniger dicht,

gelblich und daher viel weniger auffallend, Schwielen am Halsschild mindestens teilweise ohne Haare.

Kopf mit Fühlern und Halsschild sehr ähnlich der Vergleichsart, am Halsschild befinden sich aber anstatt der Längsschwiele jederseits der Scheibenmitte drei kleine Beulen (je zwei apikale nebeneinander und eine basale), die starken Seitenecken etwas spitzer.

Flügeldecken 3.6x länger als an den Schultern breit, Apex abgerundet, die Naht in einen sehr kräftigen Dorn verlängert; mit vier ähnlich feinen Punktreihen wie bei *D.fulvipennis*, von denen aber die Nahtreihe nur bis zur Mitte der Flügeldecken reicht und die anderen weit vorher verkürzt sind; die jeweils 3. Punktreihe wird innen durch ein sehr deutliches Längskielchen begrenzt, das erst weit nach der Mitte erlischt.

Beine: Schenkel etwas schlanker als bei *D.fulvipennis*.

Länge: 16.2 mm.

Holotype ♀: China, Yunnan, Jizushan mts., 2500-3100m, 25°58'N/100°21'E, 1993 (coll.Holzschuh).

D.fulvipennis und *D.semiflava* Villiers unterscheiden sich von der neuen Art besonders durch dunkleren Kopf und Halsschild, rötliche Fühler, dichter behaarten Halsschild und nur im apikalen Drittel unpunktierter Flügeldecken, erstere Art noch durch einfarbig hellrotbraune Beine.

Distenia rufobrunnea n.sp.

Abb.2

Die neue Art kommt wahrscheinlich der *D.dissimilis* Chiang & Wu nahe, die mir aber nur nach der Beschreibung bekannt ist.

Färbung dunkel rotbraun; bei der Holotype sind Kopf, Skapus, Mitte der Halsschildscheibe und Beine noch etwas dunkler.

Behaarung hell aber ziemlich unauffällig, da überall sehr spärlich, wenig dicht; lang abstehende, sehr weiche Haare einzeln auf Kopf, Halsschild, Skapus und auf den Flügeldecken nur im Basalbereich oder bis zur Mitte.

Kopf: Scheitel nur sehr fein punktiert, wenig glänzend, längs der Mitte mit einer kaum erhabenen Linie; Schläfen nach hinten allmählich verengt; Skapus zur Spitze allmählich erweitert, sehr fein und dicht punktiert, oberseits nicht abgeplattet, unterseits nur sehr flach ausgeschnitten, bzw. an der Basis nur sehr kurz und flach gefurcht.

Halsschild auf der Scheibe mit sehr flacher, schlecht begrenzter, ovaler Mittelschwiele, die Dorsalschwiele vorne und hinten erhöht, ebenfalls schlecht begrenzt, sehr fein und dicht punktiert, ziemlich matt, nur die Mittelschwiele gegen das Zentrum spärlicher punktiert und die Dorsalschwienel ohne Punkte und daher etwas glänzend. Die Höcker am Seitenrand sehr kräftig und spitz.

Flügeldecken etwa 3.4x so lang wie an den Schultern breit; Apex abgerundet, die Naht aber in eine kurze Ecke vorgezogen. Punktierung gereiht, die Punkte

mäßig stark, überall von ähnlicher Größe, die Hauptreihen reichen bis zur Spitze, die Punkte in ihnen nehmen aber nach hinten an Dichte ab, die Zwischenräume sind nach der Mitte oft ohne Punkte; neben der Naht befinden sich 20 bis 26 Punkte; die dorsale Punktreihe neben den Schultern wird innen mehr oder weniger deutlich kielartig begrenzt; fast matt oder wenig glänzend.

Beine sehr ähnlich denen von *D.fulvipennis* Gressitt, die Schenkel von derselben Länge und Stärke.

Länge: 15.0 - 17.4 mm.

Typen: Holotype ♀: China, Sichuan, Emei Shan, 2000-2500 m, VI. 1990 und 1 ♀ Paratype mit denselben Daten (coll.Holzschuh).

D.dissimilis unterscheidet sich nach der Beschreibung besonders durch stark gekielte Dorsalschwienel am Halsschild.

Distenia perforans n.sp.

Abb.3

Die neue Art ist wahrscheinlich mit *D.tricostata* Chiang & Wu zu vergleichen - ich kenne diese aber nur nach der Beschreibung.

Färbung ziemlich einheitlich dunkel rotbraun; die Fühler ab dem 2.Glied, die Mittel- und Hinterschenkel an der Basis, die Schienen und die Flügeldecken wenig heller, letztere neben der Naht und innerhalb der Schultern mit je einem schmalen, schlecht begrenzten, dunklen Längsstreifen, die Punktgruben ebenfalls dunkler.

Behaarung: Die feine, helle, anliegende Behaarung etwas deutlicher als bei der vorher beschriebenen Art - besonders auf Kopf und Halsschild, bei letzterem sind die drei Halsschildschwienel unbehaart, relativ gut begrenzt und daher gut abgehoben. Lang abstehende, weiche Haare relativ zahlreich auf Kopf, Halsschild, Skapus und unmittelbar an der Flügeldeckenbasis.

Kopf: Scheitel sehr dicht und fein punktiert, zwischen den oberen Augenloben längsgefurcht und dahinter sehr deutlich längsgekielt; Schläfen nach hinten allmählich verengt. Skapus dicht aber relativ grob punktiert - besonders außen auf der abgeplatteten Basalhälfte; Unterseite deutlich gefurcht, Spitzenhälfte parallel.

Halsschild ähnlich wie bei der vorher beschriebenen Art, die Scheibenmitte ist fein und dicht punktiert und mikroskulptiert, daher kaum glänzend; nur die flache, ovale Medianschwiele und die Längsschwielen beiderseits davon etwas uneben, aber glatt und glänzend. Die Seitenhöcker sehr kräftig und spitz.

Flügeldecken 3.5x länger als an den Schultern breit, der Apex ist genauso abgerundet und an der Naht kurz eckig vorgezogen wie bei der vorher beschriebenen Art. Punktierung nur stellenweise gereiht, die Punktgruben sehr grob und auch im Apex noch ziemlich stark, etwas hinter der Mitte am wenigsten dicht; einzelne, noch gröbere Punkte liegen jeweils außen an der flachen Längserhöhung innerhalb der Schultern; neben der Naht befinden sich 15 Punktgruben (siehe Abbildung); deutlich glänzend.

Beine wie bei der vorher beschriebenen Art oder bei *D.fulvipennis* Gressitt.

Länge: 16.5 mm.

Holotype ♂: China, Yunnan prov., 35 km N Lijiang, Heishui, 27°13'N/100°19'E, 18.VI.-4.VII.1993, S.Bečvář (coll.Holzschuh).

D.tricostata unterscheidet sich nach der Beschreibung durch schwarzen Kopf, grob punktierten Scheitel und mehrere Längsrippen auf den Flügeldecken.

Cerambycidae: Aseminae

Alocerus Mulsant, 1862

Alocerus Mulsant, 1862: Ann.Soc.Imp.Agric., Lyon: 127 (Typusart: *Alocerus fulvus* Mulsant).

Cyamophthalmus Kraatz, 1863: Berl.Ent.Zeitschr. 7: 99 (Typusart: *Cyamophthalmus ferrugineus* Kraatz).

Schurmannia Sama, 1979: Boll.Mus.Civ.St.Nat. Verona 5 (1978): 369-374 (Typusart: *Schurmannia sicula* Sama), n.syn.

Alocerus siculus (Sama, 1979) n.comb.

Schurmannia sicula Sama, 1979: l.c. (Typenfundort: Sicilia, Madonie, Piano Zucchi).

Im Zuge der weiter unten neu beschriebenen Art, mußte ich mich auch mit den Gattungen *Alocerus* und *Nothorhina* Redtenbacher auseinandersetzen.

Dabei bin ich zur Überzeugung gekommen, daß die Gattungen *Schurmannia* und *Alocerus* kongenerisch sind. Als ein wichtiger, trennender Unterschied werden in der Beschreibung der ersteren unter anderem die nicht gesägten Fühler hervorgehoben. Ich besitze vom Typenfundort der *Schurmannia sicula* 2♂ 2♀: bei den ♂ sind die Fühler jedoch ab dem 5.Glied genauso gesägt wie bei *Alocerus moesiacus* (Fivaldsky), nur nicht so spitzig, sondern deutlich stumpfer; beim ♀ sind sie erst vom 7. - 10.Glied am Apex deutlicher erweitert - in der Originalbeschreibung werden die Fühler in beiden Geschlechtern aber fadenförmig dargestellt (vielleicht wurden sie nicht von der Breitseite gezeichnet?). Da auch alle anderen genannten Unterschiede, betreffend z.B. Sexualdimorphismus, Augengröße, Schienen oder Prosternalforsatz etc., nur spezifische sind, außerdem die Lebensweise beider Typusarten identisch ist, sowie deren Larven sich auch nur auf Artniveau unterscheiden (ŠVÁCHA & DANILEVSKY, 1987), kann *Schurmannia* nur als ein weiteres, jüngeres Synonym von *Alocerus* angesehen werden.

Nothorhinomorpha pediaca n.sp.

Abb.4

Nur aufgrund der Originalbeschreibung kann ich diese neue Art zur Pic'schen Gattung stellen, in die sie einigermaßen paßt, sofern den Merkmalen "antennis ... deplanatis" und "thorace ... supra biimpresso" nicht eine besondere Bedeutung zukommt. Bei der Beschreibung dieser neuen Art werden auch Gattungsmerkmale miteinbezogen.

Der ziemlich glatte und glänzende Käfer ist auffallend stark abgeplattet und erinnert deshalb an eine Cucujide.

Färbung hell rötlichbraun, Kopf mit Fühlern geringfügig dunkler.

Behaarung: Fast kahl, Beine wenig behaart, Unterseite nur mit einzelnen Haaren; das Abdomen des ♂ ist aber überall auffallend dicht und lang, ziemlich anliegend, gelblich behaart (Geschlechterdimorphismus); an den Seiten der Halsschildbasis jeweils zwei sehr lange, abstehende Haare.

Kopf abgeflacht, 0.9x so breit wie der Halsschild an der breitesten Stelle; Augen wie bei *A.moesiacus*: groß, grob fazettiert, tief ausgerandet, Wangen aber etwa so breit wie bei *A.siculus*; Fühlerhöcker flacher als bei *A.moesiacus*, der Raum zwischen ihnen fast eben. Hals von den Augen nach hinten ziemlich parallel(!),

Stirn und Scheitel mäßig fein, wenig dicht punktiert. Taster ziemlich kurz, die Endglieder zur Spitze nicht erweitert. Fühler nicht abgeplattet, sie reichen beim ♀ bis zur, beim ♂ etwas über die Mitte der Flügeldecken; Basalglied fein und spärlich, die folgenden noch feiner punktiert, Skapus unterseits über die ganze Länge sehr tief bogenförmig ausgehöhlt und 1.2x länger als 3., fast 1.4x länger als 4. und kaum 1.1x länger als 5. oder 6.; in beiden Geschlechtern ist der Apex ab dem 7. Glied sägeartig erweitert.

Halsschild an der breitesten Stelle 1.2x breiter als lang, der Apex etwas breiter als die Basis; im Umriß achteckig, wie bei manchen Arten der Gattung *Smodicum* (siehe Abbildung); die Scheibe vollkommen abgeflacht, glatt und eben, so mäßig fein und spärlich wie am Scheitel punktiert. Mesonotum überwiegend glatt und glänzend, bei einem Exemplar etwas vor der Mitte, direkt am Vorderrand nur mit einer kleinen, querovalen Stridulationsfläche, die allerdings in der Mitte keine Teilungslinie aufweist(!), bei einem weiteren Exemplar ist diese fein quergeriefte Fläche noch deutlich kleiner.

Flügeldecken beim ♂ nicht ganz 3.3x, beim ♀ über 3.3x länger als an den Schultern breit, die Seiten nach hinten etwas erweitert und erst weit nach der Mitte verengt, Apex jeder Decken breit abgerundet. Die Scheibe fast über die gesamte Länge zur Naht hin abfallend(!); bei einem Exemplar ist je eine kleine grubchenförmige Vertiefung innen neben den Schultern, direkt an der Basis deutlicher ausgebildet als bei den beiden anderen; ziemlich glatt, etwas stärker und dichter punktiert als der Halsschild; am Abfall zur Basis mit einigen kurzen Längsrundeln.

Beine beim ♂ kräftig, beim ♀ viel dünner, vor allem die Schienen kurz, Schenkel beim ♂ in der Form etwas ähnlich wie bei *A. moesiacus*, beim ♀ viel schlanker; Vordertarsen beim ♂ wenig verbreitert, 1. Glied der Hintertarsen etwa so lang wie die beiden nächsten zusammen.

Unterseite ebenfalls ziemlich plattgedrückt und glatt, wenig punktiert, nur auf den Episternen deutlicher. Pronotum am Vorderrand flachbogig ausgeschnitten, Vorderhüften breit getrennt, ähnlich wie bei *A. siculus*, der Prosternalfortsatz nach hinten aber fast parallel und an der Spitze wenig nach unten gebogen, Vorderhüftlöcher außen sehr stark winkelig und hinten breit offen. Mesosternalfortsatz viel breiter, Hüftlöcher außen offen. Alle Hüften sind sehr flach, die Vorderhüften ragen wenig vor, die Mittelhüften überhaupt nicht.

Länge: 10.3 - 13.6 mm.

Typen: Holotype ♂: N-Thailand, "Thanon Thong Chai", Chiang Dao, 600 m, 19°24'N/98°55'E, 10.-16.V.1991, V.Kubán und 2♀ Paratypen: N-Thailand, Soppong, 1550 m, 19°27'N/98°20'E, 10.-13.V.1993, V.Kubán (coll. Holzschuh).

N. deplanata Pic unterscheidet sich nach der Beschreibung außer durch die eingangs erwähnten Merkmale noch durch allgemein sehr starke Punktierung und viel dickere Schenkel - diese sollen im Vergleich mit *Nothorhina* "plus grosses" sein!

Cerambycidae: Lepturinae

Pidonia palligera n.sp.

Abb.5

Die neue Art steht der *Porophila* Holzschuh äußerst nahe, sie unterscheidet sich von ihr offensichtlich nur durch die Färbung (♂ liegen leider nicht vor, um die Genitalorgane vergleichen zu können), durch die sie aber einen sehr verschiedenen Eindruck hinterläßt!

Färbung schwarz; Vorderkopf und Halsschild rotbraun; Spitzen der Hüften, Basalhälfte der Schenkel und auf den Flügeldecken je ein breiter Dorsalstreifen, der an der Basis bis zum Schildchen reicht und hinten etwas verkürzt ist, sehr bleich bräunlichgelb! ein kleines, helles Fleckchen befindet sich auch noch am Seitenrand knapp vor der Deckenspitze; bei der Holotype ist der Hinterkopf und das 1. Fühlerglied dunkelrotbraun, bei der Paratype ist auch der Halsschild ohne den helleren Vorderrand, schwärzlich; die Fühlerglieder sind an der Basis nicht aufgehellt.

Behaarung nicht von *Porophila* verschieden, die Flügeldecken ebenfalls struppig behaart.

Kopf, Halsschild und Flügeldecken nicht verschieden.

Länge: 6.9 - 7.8 mm.

Typen: Holotype ♀: China, Yunnan, Jizushan mts., 2500-3100 m, 25°58'N/100°21'E, 30.V.-3.VI.1993 und 1♀ Paratype mit denselben Daten (coll. Holzschuh).

Von *Porophila* konnte ich außer der Typenserie mittlerweile noch viele Exemplare aus N-Yunnan unter-

suchen und feststellen, daß die ♂ meist ein schwarzes Abdomen besitzen, das an der Spitze öfters mehr oder weniger hell rotbraun gefärbt ist, die ♀ hingegen haben meist ein einfarbig helles, rotbraunes Abdomen, das manchmal dunkel gefleckt und selten umfangreicher schwärzlich gefärbt ist. *Porophila* unterscheidet sich von der neuen Art besonders durch größeren Körper, überwiegend hell gefärbten Seitenrand der Flügeldecken, rötlichbraun längsgestreifte (bei der neuen Art sehr bleich bräunlichgelb) Flügeldecken, immer hell gefärbten Skapus, überwiegend hell gefärbte Beine und beim ♀ meist hell gefärbtes Abdomen. Auch *P. infusata* Gressitt, die ich nur nach der Beschreibung kenne, besitzt sehr helle Beine und hell gefärbte Basalglieder der Fühler.

***Cortodera wewalkai* n.sp.**

Abb.6

Die neue Art kommt der *C.omophloides* Holzschuh sehr nahe, es werden daher in erster Linie die Unterschiede zu dieser Art aufgezeigt.

Färbung schwarz, einschließlich Beine und Fühler; Flügeldecken von derselben braunen Färbung wie bei der Vergleichsart, der verwaschene, dunkle Fleck am Seitenrand schräg hinter den Schultern ist nur sehr undeutlich.

Behaarung am Halsschild auch schräg abstehend, gelblich, aber wesentlich spärlicher; senkrecht abstehende Haare ebenfalls nur sehr einzeln; auch die Flügeldecken sind viel spärlicher, wenig schräg abstehend, gelblich behaart, lang abstehende Haare sind in beiden Geschlechtern nicht vorhanden - die Behaarung der Flügeldecken ist daher in keiner Weise struppig.

Kopf: Wangen ähnlich kurz, Scheitel ebenfalls ziemlich dicht punktiert, Schläfen aber deutlich weniger backenartig als bei *C.omophloides*, Fühler von gleicher Länge.

Halsschild von sehr ähnlicher Form, ebenfalls mit glattem, glänzendem Mittellängsstreifen, dieser aber wegen der relativ spärlichen Scheibenpunktierung (die Punktabstände sind oft viel größer als ihr Durchmesser) seitlich weniger gut begrenzt.

Flügeldecken beim ♂ nur 2.4x länger als an den Schultern breit und fast parallel, erst am Apex verengt, beim ♀ etwas kürzer aber nach hinten ebenfalls ziemlich parallel; die Punktierung wohl ähnlich stark, aber sehr deutlich weniger dicht gedrängt als bei der Vergleichsart.

Parameren und Penis in Form und Größe wie bei *C.omophloides*.

Länge: 10.0 - 10.2 mm.

Typen: Holotype ♂: Asia minor, Kilik. Taurus, (Vill. Mersin), Tekir, 20.V.1968, G.Wewalka und 1♀ Paratype mit denselben Daten (coll.Holzschuh).

C.omophloides unterscheidet sich daher von der neuen Art besonders durch zum Großteil hell gefärbte Beine beim ♂, mindestens zum Teil hell gefärbte Basalglieder der Fühler, stärker backenartige Schläfen, viel dichter behaarten und punktierten Halsschild und viel dichter gedrängt punktierte Flügeldecken, die noch beim ♀ nach hinten etwas erweitert sind. *C.semilivida* Pic unterscheidet sich vor allem durch dicht goldgelb behaarten und dicht punktierten Halsschild und ziemlich lang behaarte Flügeldecken.

***Cortodera wittmeri* n.sp.**

Abb.7, 67

Die neue Art ist mit *C.colchica* Reitter und *C.cirsii* Holzschuh zu vergleichen.

Färbung: Kopf, Halsschild, Schildchen, Mittel- und Hinterbrust, sowie Knie der Mittel- und Hinterbeine schwarz; Taster, Fühler und Tarsen sehr dunkel - schwärzlich; Schenkel, Schienen, Abdomen (das 1.Sternit auf der Basismitte umfangreicher schwarz als das folgende) und Flügeldecken ziemlich hell rotbraun (im Vergleich mit rotbraunen *C.colchica* wirken die Flügeldecken bei der neuen Art eher gelblichbraun).

Behaarung überall auffallend einheitlich hell; auf Kopf, 1.Fühlerglied und Halsschild sehr ähnlich wie bei *C.colchica*, auf letzterem ebenfalls dicht abstehend mit etlichen noch länger abstehenden Haaren; Flügeldecken jedoch nicht so struppig behaart, da die Behaarung etwas weniger schräg absteht, auf der Basis nur ein paar einzelne, senkrecht abstehende, längere Haare.

Kopf im Vergleich mit gleich großen Exemplaren von *C.colchica* deutlich kleiner, Augen viel kleiner, Wangen etwas breiter; Schläfen nach hinten nicht parallel, sondern zuerst deutlich schief verengt, dann rechtwinkelig zum Hals eingezogen; Punktierung am Scheitel genauso dicht. Fühler nicht verschieden.

Halsschild im Umriß ähnlich wie bei *C.colchica*, auf der Scheibe die glatte, glänzende Längsfläche in der

Mitte aber deutlicher vertieft; Punktierung ebenfalls dicht, aber relativ fein.

Flügeldecken 2.1x länger als an den Schultern breit, nach hinten stark verengt; Punktierung wie bei *C.colchica* oder *C.cirsii*; ähnlich glänzend.

Parameren relativ kurz (Abbildung 67); Penis ähnlich wie bei *C.colchica*.

Länge: 10.5 mm.

Holotype ♂: Türkei, Ulukışla, 22.V.1969, W.Wittmer (coll.Holzschuh).

C.colchica und *C.cirsii* unterscheiden sich daher von der neuen Art besonders durch seitlich parallele Schläfen, längs der Mitte kaum vertieften Halsschild, sowie schräger absteigende und daher struppiger behaarte Flügeldecken; erstere noch durch relativ größeren Kopf mit größeren Augen, letztere noch durch kaum glänzenden Längsstreifen auf der Halsschildmitte.

Anoploderomorpha tenebraria n.sp. Abb.8

Wegen der fast kahlen Oberseite ist die neue Art mit *A.formosana* (Matsushita), *A.abstrusa* Holzschuh und *A.villigera* Holzschuh zu vergleichen.

Färbung ebenfalls einfarbig schwarz; Kopf und Halsschild matt, Flügeldecken etwas glänzend.

Behaarung am Scheitel und Halsschild wohl ebenfalls kurz, aber eher dunkler, zwar auch nicht deutlich, aber doch viel besser sichtbar als bei allen drei Vergleichsarten, da sie etwas schräg absteht; auf den Flügeldecken nicht verschieden, dunkel, am Schildchen jedoch ebenfalls dunkel gefärbt. Fühler ebenfalls basal dunkel, aber erst ab dem 6.Glied anliegend weißlich tomentiert. Unterseite ebenfalls silbrig behaart, relativ dicht am Abdomen, aber etwas spärlicher auf der Hinterbrust. Beine genauso wie bei *A.formosana* behaart, auch die Unterseite der Hinterschenkel beim ♂ ohne andersartige Tomentierung.

Kopf ähnlich wie bei *A.formosana*, nur sind die Schläfen tiefer zum Hals abgeschnürt, daher letzterer dünner. Fühler ähnlich schlank wie bei *A.formosana* (bei *A.abstrusa* und *A.villigera* kräftiger und ab dem 6.Glied deutlicher verdickt).

Halsschild am ähnlichsten der *A.abstrusa*, ebenfalls am Vorderrand nur schmal linienförmig abgesetzt und überall sehr dicht punktiert.

Flügeldecken deutlich länger, etwa 2.3x länger als an den Schultern breit, die Scheibe mit ähnlichen Eindrücken, auch die Punktierung ähnlich grob wie bei *A.formosana*, jedoch wesentlich dichter - alle Punkte sind nur durch sehr schmale Zwischenräume voneinander getrennt.

Unterseite: letztes sichtbares Sternit beim ♂ normal, nur in der Mitte etwas abgeflacht.

Beine sehr gut mit *A.formosana* übereinstimmend, die Schenkel aber etwas schlanker.

Länge: 9.1 - 12.6 mm.

Typen: Holotype ♂: China, Yunnan, 100 km W of Baoshan, Gaoligongshan Nat.Res., 14.-21.VI.1993, E.Jendek & O.Šausa (coll.Holzschuh) und 6♂ 1♀ Paratypen mit denselben Daten (coll.Holzschuh und Jendek).

Alle drei Vergleichsarten unterscheiden sich von der neuen Art daher besonders durch nicht so stark abgeschnürten Hals, anliegende und daher viel schwerer sichtbare Halsschildbehaarung, kürzere und nicht so dicht punktierte Flügeldecken; *A.formosana* noch durch schmälere Halsschild und weniger verdickte Schenkel; *A.abstrusa* und *A.villigera* noch durch dickere Fühler und besonders auffallend durch die beim ♂ ganz andersartig ausgebildeten Hinterbeine. *A.sepulchralis* (Fairmaire) unterscheidet sich besonders durch relativ lang absteigend behaarten Halsschild und postbasal stärker gewölbte Flügeldecken.

Thrangalia n.gen.

Lepturini: Typusart: *Thrangalia diabolilla* n.sp.

Mir ist keine Gattung bekannt, mit der die vorliegende zu vergleichen wäre. Die Flügeldecken sind im Umriß und wegen der ganz flachen Oberseite jenen von *Thranis variegatus* Bates nicht unähnlich, sie beginnen aber erst nach der Mitte zu klaffen. Leider liegt von dieser bemerkenswerten Gattung nur das weibliche Geschlecht vor.

Körper lang und sehr schlank, wenig auffällig behaart.

Kopf nach vorne mäßig verlängert, mit *Mimostrangalia kurosonensis* (Ohbayashi) gut vergleichbar: Wangen lang, aber kürzer als die Augen, Augen klein und flach ausgerandet, Schläfen genauso kurz und senkrecht zum Hals eingezogen, Fühlerhöcker und Einlenkung der Fühler übereinstimmend. Kiefertaster auffallend lang; Fühler sehr kurz, sie reichen nur bis zur Mitte der Flügeldecken, dünn und zur Spitze etwas verdickt, die Glieder einfach, 3. Glied am längsten.

Halsschild in der Relation zu den Flügeldecken klein, an der Basis am breitesten, doppelbuchtig und dort breiter als lang, die Hinterwinkel (genau von oben betrachtet) äußerst kurz, nur eine sehr kleine Ecke bildend, die Seiten in der Mitte sehr flachbögig angedeutet, Apex oberseits tief abgeschnürt. Scheibe sehr hoch gewölbt, seitlich ziemlich zusammengedrückt und daher zum Seitenrand ziemlich steil abfallend.

Flügeldecken sehr lang, sie reichen bis zur Mitte des 4. sichtbaren Abdominalsegmentes; die Seiten bis zur Mitte sehr stark verengt, dann die Decken nur sehr schmal und fast parallel, nach der Mitte etwas klaffend; Apex abgerundet. Oberseite vollkommen flach, nur die Seiten von der Basis bis zur Mitte abfallend und am äußersten Apex zu den Rändern hin gebogen; die Seiten aller Abdominalsegmente sind von oben sichtbar.

Unterseite: Das Pronotum verläuft vom Vorderrand der Hüften bis zum Apex vollkommen waagrecht und bildet mit dem normal ausgestreckten Hals eine gerade Linie.

Beine dünn und zierlich, die Hinterbeine sind mit Abstand am längsten; Schenkel sehr dünn, die Hinterschenkel sehr lang und am dünnsten, sie sind fast parallel und praktisch nicht verdickt(!), ihre Oberseite bildet von der Basis bis zur äußersten Spitze eine gerade Linie! Auch die Tarsen dünn, das 1. Glied der Hintertarsen ist viel länger als die restlichen Glieder zusammen.

Thrangalia diaboliella n.sp.

Abb. 9, 68

Färbung tiefschwarz.

Behaarung sehr unscheinbar, kurz und anliegend, auf der Oberseite schwarz, unterseits hell; auffallend dicht, samtartig schwarz, kurz tomentiert sind nur der Scheitel und die gesamte Oberseite des Halsschildes sehr gleichmäßig bis weit hinab zu den Seiten.

Kopf 1.1x schmaler als die Halsschildbasis, wenig glänzend, am Scheitel matt; Augen 1.8x länger als die Wangen; Stirn am Vorderrand auf einer dreieckigen Fläche fast ohne Punkte, sonst äußerst dicht und fein skulptiert; Clypeus deutlich, dicht punktiert; Scheitel sehr dicht und fein skulptiert, was aber durch die samtartige Behaarung verdeckt wird. 1. Fühlerglied sehr dicht und fein punktiert, 3. Glied 1.3x länger als 1., 1.4x länger als 4., wenig länger als 5. und fast 1.6x länger als 6.

Halsschild (Abbildung 68) an der Basis 1.2x breiter als lang und dort doppelt so breit wie am Apex; die Scheibe nach dem Apex sehr steil ansteigend und zur Basis verflacht, höchste Erhebung etwa in der Mitte. Die feine und dichte Skulptierung ist wegen der tomentartigen Behaarung vollkommen verdeckt; ganz matt.

Flügeldecken 3.7x länger als an den Schultern breit, nach der Mitte deutlich weniger als halb so breit wie an der Basis; überall relativ stark, sehr dicht, gleichmäßig, tief, nur am äußersten Apex wenig schwächer punktiert; fast matt.

Unterseite überall sehr dicht und relativ stark punktiert, wenig glänzend.

Beine: 1. Glied der Hintertarsen doppelt so lang wie die beiden folgenden zusammen.

Länge: 11.0 mm.

Holotype ♀: China, Yunnan, Weishan county, Weibao-shan, 2500 - 2800 m, 25.-28.VI.1992 (coll. Holzschuh).

Parastrangalis congesta n.sp.

Abb. 10

Die neue Art gehört in die unmittelbare Verwandtschaft der Typusart der Gattung, *P. potanini* (Ganglbauer), wohin auch *P. lineigera* (Fairmaire) oder *P. emotoi* (Hayashi & Makihara) gehören.

Färbung schwarz, Fühlerglieder 9 und 10 weißlich-gelb; Spitzen der Hinterhüften, Trochanteren mehr oder weniger und die Flügeldecken hell gelblich-braun, letztere mit schwarzer Zeichnung, die am besten aus der Abbildung ersichtlich ist: Der in der Mitte unterbrochene Dorsalstreifen verbindet sich vor dem Apex mit dem Seitenrand und an der Basis mit dem kurzen Humeralstreifen, der wiederum schräg

hinter den Schultern in einen rechteckigen, dem Seitenrand anliegenden Fleck mündet; an der Mitte des Seitenrandes ein weiterer, rechteckiger Fleck, der hinten bis zur Höhe des Dorsalstreifens aufsteigt; alle Ränder schmal schwarz gefärbt, nur der Seitenrand unter den Schultern hell.

Behaarung auf Kopf, Halsschild, Schildchen und Unterseite ziemlich dicht und grob, anliegend goldgelb; am Halsschild jedoch gleichmäßiger dicht (auch neben der Scheibenmitte) und vor allem auch der gesamte Augenhinterrand durchgehend breit behaart, wodurch sich diese neue Art von allen oben angeführten unterscheidet (diese sind am Hinterrand neben den Schläfen glatt, glänzend und unbehaart!); Flügeldecken und Beine spärlich anliegend, hell behaart.

Kopf deutlich schmaler als bei allen drei Vergleichsarten, fast 1.3x schmaler als die Halsschildbasis; sonst in bezug auf Form und sehr dichter, feiner Punktierung mit diesen übereinstimmend; Fühler ebenfalls sehr ähnlich, sie reichen um 1 Glied über die Flügeldecken.

Halsschild sehr schön glockenförmig, ähnlich hoch gewölbt wie bei *P.potanini* (*P.lineigera* und *P.emotoi* sind zur Apikaleinschnürung steiler abfallend); überall ziemlich fein und gleichmäßig dicht punktiert, während alle drei Vergleichsarten auf den Seiten der Scheibe gröber und besser sichtbar punktiert sind und dort auch mehr oder weniger umfangreiche, punktfreie Stellen aufweisen; matt, nur die Behaarung glänzend.

Flügeldecken an den Seiten nach hinten wohl stark aber vollkommen gleichmäßig verengt, genau von oben betrachtet ist das Abdomen deshalb seitlich fast nicht sichtbar (bei den ♀ aller drei Vergleichsarten sind die Seiten nach hinten etwas bogenförmig verengt und die apikal schmälere Flügeldecken bedecken das Abdomen seitlich nicht); Apex fast gerade abgestutzt, das Pygidium wird nicht bedeckt. Scheibe fast nicht eingedrückt (bei allen drei Vergleichsarten vor allem neben der Naht relativ tief eingedrückt); Punktgröße etwas gleichmäßiger und etwas feiner als bei *P.potanini*, auch im Apikalbereich nur sehr fein; glänzend.

Beine ähnlich wie bei den Vergleichsarten.

Länge: 10.3 mm.

Holotype ♀: China, Yunnan, 100 km W of Baoshan, Gaoligongshan Nat. Res., 14.-21.VI.1993, E.Jendek & O.Šauša (coll.Holzschuh).

Aufgrund der Flügeldeckenform und der fast nicht eingedrückten Scheibe der Decken kommt die neue Art der *P.pallescens* Holzschuh nahe, diese besitzt aber einen nicht dicht goldgelb behaarten Kopf, weniger grob behaarten und deutlich längeren Halsschild, sowie umfangreicher hell gefärbte Beine und beim ♀ gelb gebändertes Abdomen.

Parastrangalis eucera n.sp.

Abb.11

Von der neuen Art ist leider nur 1 ♀ vorhanden, das durch Größe, Färbung und Zeichnung der *Metastrangalia thibetana* (Blanchard) äußerst ähnlich ist - bei dieser ist kein Sexualdimorphismus vorhanden und sie unterscheidet sich von der neuen Art besonders durch viel längeren Kopf und den in einen langen Außendorn ausgezogenen Flügeldeckenapex. *Leptura savioi* Pic wird von HAYASHI & VILLIERS (1985) als Synonym zu *M.thibetana* gezogen, meines Erachtens ist sie aber ein Synonym (♀) von *Sinostrangalis basiplicatus* (Fairmaire), eine Art mit sehr unterschiedlich gefärbten Geschlechtern; das ♀ von *S.basiplicatus* ist wiederum sehr ähnlich gefärbt und gezeichnet wie *M.thibetana* und deshalb ebenfalls mit der neuen Art zu verwechseln, sie unterscheidet sich von ihr besonders durch viel längeren Kopf, stärkere und weiter zum Apex reichende Halsschildwölbung, sowie deutlicher nach hinten verengte und postbasal deutlich erhöhte Flügeldecken.

Wegen des mit *Parastrangalis oberthuri* Hayashi & Villiers oder *P.impressa* Holzschuh übereinstimmenden Halsschildes und Habitus, stelle ich die neue Art in die Gattung *Parastrangalis*. Übrigens bin ich der Ansicht, daß diese zum Teil sehr ähnlichen Arten auf zu viele Gattungen verteilt sind!

Färbung rotbraun; schwarz gefärbt sind ein schmaler Längsstreifen auf der Scheitelmitte, der breite Apex des 5.Fühlergliedes, die Glieder 6-8 (letzteres ohne den schmalen Apex) und 11 (ohne die schmale Basis), die Halsschildränder und je ein kurzer, ovaler, näher der Basis gelegener Fleck jederseits der Halsschildmitte, das Schildchen, die Flügeldecken am Abfall der Basis, sowie je ein kurzer, schmaler, postbasaler Dorsalstreifen und ein rundlicher Dorsalfleck etwa in der Mitte, der zum Seitenrand hin verlängert ist und auf der Unterseite die Mittelbrust, die Ränder der Hinterbrust und jene der Metepisternen, sowie die Klauenglieder ohne die Krallen; heller gelblichbraun, aber unscharf abgegrenzt gefärbt sind der Vorderkopf, die Fühlerglieder 9 und 10, sowie die äußerste Spitze des 8. und

jene des 11. Gliedes, die Flügeldecken in der Umgebung des rundlichen Flecks, aber auch basalwärts, die Basis der Mittel- und Hinterschenkel, die Hinterbrust und das Abdomen in der Mitte der Basalsternite; die Naht ist gegen die Basis zu abgedunkelt.

Behaarung kaum von *P. impressa* verschieden.

Kopf: Vorderkopf relativ kurz und breit, ähnlich wie bei *P. impressa*, auch die Schläfen abgerundet und wenig vortretend; am Scheitel sehr dicht, ungleich fein und gröber runzelig punktiert, ziemlich matt (dadurch auch deutlich vom ♀ des *S. basiplicatus* verschieden). Fühler reichen bis zur Flügeldeckenspitze.

Halsschild in bezug auf Form und Punktierung nicht von *P. impressa* verschieden.

Flügeldecken nach hinten auch gerade und relativ wenig verengt, Apex etwas schief zur Naht abgestutzt und ohne langen Außendorn, Scheibe entlang der Naht besonders stark eingedrückt (sehr ähnlich wie bei *M. thibetana* oder *S. basiplicatus*), postbasal ohne Längswulst (bei *S. basiplicatus* vorhanden), sondern dort fast flach wie bei *P. impressa* oder *P. oberthuri*, auch Punktierung und Glanz sind übereinstimmend.

Beine wie bei *S. basiplicatus*, aber die Hinterschenkel geringfügig mehr verdickt.

Länge: 11.9 mm.

Holotype ♀: China, Yunnan, 100 km W of Kunming, Diaolin Nat. Reserv., 22.V.-2.VI.1993, E. Jendek & O. Šauša (coll. Holzschuh).

P. impressa oder *P. oberthuri* (bei beiden Arten sind die ♀ ähnlich den ♂ gefärbt) unterscheiden sich von der neuen Art durch schwarzen Kopf und Halsschild, nicht rotbraune, aber dafür umfangreicher schwarz gezeichnete Flügeldecken.

Cerambycidae: Cerambycinae

Gnatholea faceta n.sp.

Abb. 12

Die neue Art ist am besten mit *G. fryana* Gahan, von der mir die ♂-Holotype vorliegt, zu vergleichen; ziemlich matt.

Färbung weniger dunkel rotbraun als *G. fryana*, die Flügeldecken noch heller gefärbt, bleich; an der Basis und deutlich vor der Mitte der Flügeldecken (siehe Abbildung) jederseits mit zwei vereinten Flecken, sehr ähnlich groß und rundlich wie bei *G. fryana*, aber gelb gefärbt.

Behaarung am Halsschild ebenfalls spärlich; auf den Flügeldecken auch mit einer wenig dichten, hellen, kurzen Grundbehaarung. Lang abstehende Haare auf Kopf und Flügeldecken viel spärlicher als bei der Vergleichsart; auf den Fühlern sind die langen Haare unterseits ebenfalls viel weniger auffallend, auf der Außenseite stehen sie nur sehr einzeln.

Kopf: Stirn mit einem viel breiteren Quereindruck, der Clypeus am Vorderrand gerade abgestutzt; Wangen und Mandibeln nicht vergrößert, sondern sehr klein (kleine, nur 10 mm große ♂ von *G. eburifera* Thomson besitzen aber auch ähnlich kleine Wangen und Mandibeln). Fühler dünn, kaum glänzend, sie reichen um 4 Glieder über die Flügeldecken; 1. Glied zur Spitze auffallend wenig verdickt.

Halsschild etwa in der Mitte 1.25x breiter als lang; die Seiten nach vorne kaum, nach hinten etwas deutlicher verengt, zum Vorderrand und zur Basis fast senkrecht eingezogen. Scheibe gewölbt und etwas uneben, sehr fein und dicht skulptiert, kleine Körnchen sind durch die matte Oberfläche sehr schwer zu erkennen.

Flügeldecken 3x länger als an den Schultern breit, Apex vollkommen abgerundet, auch an der Naht nicht bedornt; ähnlich rauh wie bei *G. fryana* skulptiert aber auch die gelben Makeln nicht glänzend.

Beine: Schenkel und Schienen viel länger als bei *G. fryana*, erstere weniger verdickt, 1. Glied der Hintertarsen so lang wie die beiden folgenden zusammen.

Länge: 17.2 mm.

Holotype ♂: N-Thailand, Doi Suthep, 24.-29.IV.-1993, P. Pacholátko & L. Dembický (coll. Holzschuh).

G. fryana unterscheidet sich daher von der neuen Art unschwer durch zur Spitze stark erweiterten Skapus, auch außen sehr dicht abstehend behaarte Basalglieder der Fühler, stark behaarten Kopf mit kräftigen Wangen und Mandibeln, deutlich glänzende Körnchen am Halsschild, etwa in der Mitte der Flügeldecken gelegene weißlich gefärbte Makeln (GAHAN,

1906, gibt für diese Flecken an "just past the middle"), am Apex in einen langen, dünnen Fortsatz ausgezogene Naht und plumpere Beine.

Lasiophanes pulvereus n.sp.

Abb.13

Diese Gattung wurde bei deren Aufstellung den *Hesperophanini* zugeordnet. Aus nicht ersichtlichen Gründen haben sie GRESSITT & RONDON (1970) bei den *Callidiopini* eingereiht. Die Typusart, von der mir jetzt 1 ♂ aus NW-Thailand (Mae Hong Son, Ban Huai Po, 1600 - 2000m, 9.-16.V.1991, J.Horák) vorliegt, besitzt sehr deutlich nach außen offene Mittelhüfthöhlen, weshalb die ursprüngliche Plazierung die richtige ist. Die von mir in dieser Gattung beschriebenen Arten *L.comosus* und *L.devexulus* gehören mit großer Wahrscheinlichkeit nicht hierher und es wird für sie eine eigene Gattung errichtet werden müssen.

Die neue Art besitzt zwar einen sehr abweichend gebildeten Skapus und nicht behaarte Augen, paßt aber ansonst sehr gut in diese Gattung und wird mit der Typusart, *L.cristulatus* Aurivillius verglichen.

Färbung dunkel weinrot; relativ hell rotbraun gefärbt sind die Fühler bis zur Mitte des 5.Gliedes (Skapus an der Basis dunkel), die Beine ohne die dunklen Knie und das Abdomen.

Behaarung hell; Grundbehaarung überall fein, teilweise staubartig; auf den Flügeldecken noch zahlreich kurz abstehende und wieder zurückgebogene Härchen und überall, auch auf Fühlern (ohne deren Oberseite) und Beinen noch senkrecht abstehende, lange Haare, die aber im Vergleich zu *L.cristulatus* nur sehr spärlich vorhanden sind, letztere Art besitzt auch auf der Oberseite der Fühler auffallend lange Haare.

Kopf sehr ähnlich der Vergleichsart: Augen ebenfalls tief ausgerandet, Wangen kurz, Fühlerhöcker innen spitz, zwischen der Fühlereinlenkung ganz eben, Stirn längs der Mitte schmal gefurcht, der Clypeus jedoch schmal wulstförmig, stark abgesetzt; auf Scheitel und Stirn ebenfalls dicht, aber viel feiner punktiert-gerunzelt, ziemlich matt. Fühler reichen um mehr als 2 Glieder über die Flügeldecken; Skapus an der Basis relativ dünn, weit vor der Mitte ganz plötzlich sehr stark erweitert und nach der Mitte mehr als doppelt so breit wie an der Basis, sehr fein und wenig dicht punktiert; bis zum 4.Glied glänzend, dann matt; 3.

oder 5.Glied 1.2x länger als 1., 1.4x länger als 4. und wenig kürzer als 6.

Halsschild vor der Mitte am breitesten und dort wenig breiter als lang, an der Basis fast 1.2x breiter als an der Spitze, die Seiten von der Basis nach vorne fast gerade, aber wenig erweitert und etwas vor der Spitze stark zu dieser eingezogen; die Mitte der Scheibe ziemlich flach, sehr unregelmäßig, stark runzelig-punktiert; wenig glänzend.

Flügeldecken 2.7x länger als an den Schultern breit, nach hinten etwas verengt, Apex gemeinschaftlich breit abgerundet, Schulterbeule nicht gekielt; Punktierung wenig dicht, etwas feiner als bei *L.cristulatus* und im Basalbereich auch noch flach gekörnt; Zwischenräume stark mikroskulptiert und daher wenig glänzend.

Unterseite: Vorderbrustfortsatz kaum niedriger als die Hüften - bei *L.cristulatus* deutlich niedriger.

Beine kurz und kräftig, Schenkel stark erweitert, Schienen flach und zur Spitze deutlich erweitert, Tarsen kurz, das 1.Glied der Hintertarsen viel kürzer als die zwei folgenden zusammen - im großen und ganzen sehr gut mit *L.cristulatus* übereinstimmend.

Länge: 16.7 mm.

Holotype ♂: S-Thailand, Ranong, I.-III.1989, native collector (coll.Holzschuh).

L.cristulatus unterscheidet sich daher von der neuen Art besonders durch größeren Körper, hellere Färbung aber mit dunklen Beinen und Fühlern, viel dichter abstehende Behaarung, deutlich behaarte Augen, zur Spitze allmählich verdickten Skapus und kurz gekielte Schultern.

Trichoferus arenbergeri n.sp.

Abb.14

Von dieser neuen Art besitze ich schon seit etlichen Jahren 3 ♀, und es war mir bis jetzt nicht möglich, auch ♂ zu erhalten. Diese Exemplare stimmen untereinander so vortrefflich überein, unterscheiden sich zwar nur durch wenige, aber anscheinend doch gut trennende Merkmale von dem sehr ähnlichen *T.fasciculatus* (Faldermann) bzw. seinen Verwandten, sodaß ich mich jetzt entschlossen habe, sie zu beschreiben. Möglicherweise ist die neue Art ein Endemit Sardinens, wo auch *T.fasciculatus* nicht selten vorkommt.

Die Unterschiede sind: Auf Halsschild und Flügeldecken fehlt die lang senkrecht abstehende, weißliche, weiche Behaarung; auf letzteren ist außer der scheckig verteilten Grundbehaarung nur noch eine robustere, gelbliche, schief abgehobene, aber relativ kurze, schütterere Behaarung vorhanden; ferner ist die abstehende Behaarung vor allem auf den Beinen, aber auch auf den Fühlern viel weniger deutlich ausgeprägt. Weiters recht auffallend unterschieden durch den deutlich größeren, auf der Scheibe weniger unebenen und daher gleichmäßiger gewölbten Halsschild, dessen Seiten von der Mitte nach vorne fast parallel verlaufen und erst kurz vor der Spitze stark zum Vorderrand abfallen(!); die Scheibe also ohne Schwielen, auch postmedian ohne Erhabenheit, sondern dort mit einer relativ großen, rundlichen, glatten und glänzenden Fläche, die mehr oder weniger durch Punkte zerstoichen ist. Die wenigen, vorliegenden Exemplare sind auch relativ groß.

Länge: 14.5 - 17.2 mm.

Typen: Holotype ♀: Italien, Sardinien, 2 km westl. Siniscola, Monte Albo, 24.-28.VII.1972, E.Arenberger (coll.Holzschuh) und 2 Paratypen: 1 ♀ Siniscola (Nuro), VI.1972, ohne Angabe des Sammlers; 1 ♀ Sardegna, Ozieri, 20.VI.1960, ohne Angabe des Sammlers (coll.Mourglia und coll.Holzschuh).

Nortia geniculata (Pic) n.comb.

Falstromatium geniculatum Pic, 1932: L'Echange No 450: 32, Typenfundort: "Tonkin".

Ich besitze von dieser Art 1 ♂ aus Tonkin (Montes Mauson, April, Mai, 2-3000', H.Fruhstorfer). Sie ist eine typische *Nortia* Thomson. *N.geniculata* Gressitt 1940 wird somit jüngeres Homonym - vielleicht ist sie auch synonym zu dieser Art, was ich aber derzeit nicht beurteilen kann.

Nortia dembickyi n.sp.

Abb.15

Die neue Art wird mit *N.carinicollis* Schwarzer verglichen.

Färbung hell gelblichbraun; schwarz gefärbt sind nur die Mandibelspitzen, die Schenkel auf der Außenhälfte aber ohne die Basis und die Schienen ohne die Spitze; besonders die Hinterschenkel sind aber oft umfangreicher schwarz, sodaß außer der Basis manchmal nur an der Unterseite ein kurzer, heller Streifen

verbleibt; die Schienen sind an der Unterseite oft zur Gänze hell. Fühler gegen die Spitze manchmal etwas dunkler.

Behaarung hell, ähnlich wie bei *N.carinicollis*. Auf den Flügeldecken mit einer sehr feinen Grundbehaarung und aus den Punkten entspringen kurze Haare, die auch nur wenig abgehoben sind, lang abstehende Haare aber höchstens am Apex deutlicher; die Fühler unterseits auch etwa bis zum 7.Glied, aber länger abstehend, gelb gefranst.

Kopf ähnlich der *N.carinicollis*: Wangen auch kurz, Fühlerhöcker sehr flach und dazwischen vollkommen eben, Stirn kurz und in der Mitte mit tiefer Querfurche, obere Augenloben nur etwas schmaler, aber um 3.5 Lobenbreiten (also viel weiter) voneinander getrennt; dicht und fein runzelig punktiert, ziemlich matt. Fühler glänzend, sie reichen beim ♂ um 3 bis 4 Glieder über die Flügeldecken, 1.Glied oberseits bis zur Mitte breit gefurcht, die basalen Glieder ziemlich dicht und sehr deutlich punktiert, 3.Glied 1.3x länger als 1., wenig länger als 4. oder 5. und so lang wie 6; beim ♀ reichen die Fühler nur wenig über die Flügeldecken, das 1.Glied ist nicht oder nur sehr undeutlich gefurcht.

Halsschild in oder etwas vor der Mitte am breitesten, dort etwa 1.1x breiter als lang, Spitze und Basis annähernd gleich breit; Seiten ziemlich gleichmäßig gerundet; Scheibe flach gewölbt, wohl etwas uneben, aber ohne erkennbar kielartige Erhöhungen; sehr dicht, ungleich fein und gröber punktiert-gekörnt, vollkommen matt - daher die Punkte oder Körnchen nur sehr schwer zu sehen.

Flügeldecken 2.9x länger als an den Schultern breit, nach hinten wenig verengt, Apex manchmal nur etwas abgestutzt, oft aber deutlich kurz abgestutzt oder fast ausgerandet, dann mit deutlich stumpfer Außenecke; auf jeder Decke zwei oder drei Längsnerven, Punktierung in bezug auf Stärke und Dichte sehr gut mit *N.carinicollis* übereinstimmend, das Körnchen vor jedem Punkt aber etwas deutlicher und zusätzlich sind noch überall die Zwischenräume relativ dicht, sehr fein gekörnt; matt.

Beine sehr ähnlich wie bei *N.carinicollis*, die Tarsen aber kürzer, 1.Glied der Hintertarsen nur so lang wie die beiden folgenden zusammen.

Länge: 11.2 - 21.1 mm.

Typen: Holotype ♂: N-Thailand, Namuang, 21.-26.V.1993, P.Pacholátko & L.Dembický (coll.Holzschuh) und 19♂ 12♀ mit denselben Daten (coll.Holzschuh und coll.Dembický).

N.carinicollis und *N.geniculata* (Pic) unterscheiden sich von der neuen Art besonders durch dunkler rotbraune Färbung, viel näher beieinanderstehende obere Augenloben, längeres 3.Fühlerglied, kürzer gefranste Fühler, deutlichere Schwielen am Halsschild, abgerundeten Flügeldeckenapex, nicht fein gekörnte Flügeldeckenzwischenräume und längeres 1.Tarsenglied; erstere noch durch nicht schwarz gefärbte Beine, letztere noch durch deutlicher abgehobene Behaarung auf den Flügeldecken, breitere Schenkel und sehr hell gefärbte Beine mit schwarzen Kien.

Pufujia n.gen.

Abb.16

Oemini: Typusart: *Nortia luteosignata* Pu

Kopf dick, Augen sehr breit und tief ausgerandet, Fühlerhöcker sehr prominent, zwischen der Fühler-einlenkung tief ausgeschnitten, Taster ziemlich klein. Fühler durchgehend deutlich lang gefranst, beim ♂ viel länger als der Körper (um 5 Glieder), beim ♀ deutlich über die Flügeldecken reichend; Skapus groß und von der Basis zur Spitze wenig erweitert, an der Spitze mit zwar kleiner, aber sehr deutlicher, scharf begrenzter, geschlossener Narbe; die Glieder 3 - 5 an Länge wenig verschieden und jeweils sehr lang.

Halsschild breiter als lang, ohne Seitenhöcker, Stridulationsfläche am Mesonotum nicht geteilt.

Flügeldecken ziemlich parallel, mit schwachen Längsrippen, relativ weichhäutig.

Beine lang, Schenkel wohl flach, aber etwas gekault.

Unterseite: Vorderhüften ähnlich mäßig stark vortretend wie bei *Nortia* Thomson, Vorderhüfthöhlen außen mäßig stark winkelig, nach hinten breit offen, Vorderbrustfortsatz schmal, nach hinten ganz flach (horizontal) verlaufend und zur Spitze hin gerundet erweitert, an der Spitze abgerundet. Mittelhüften groß, die Hüfthöhlen außen offen.

Wegen der doch ziemlich stark gewinkelten Vorderhüfthöhlen, den sehr starken Fühlerhöckern, der vollständigen Narbe am Skapus, des dicken Kopfes, des

an der Spitze erweiterten Vorderbrustfortsatzes etc., kann diese Gattung nicht mit *Nortia* in Verbindung gebracht werden, obwohl sie ihr habituell ähnlicher sieht als anderen Vertretern der *Oemini*. Von der Typusart war bisher nur 1♀ bekannt. Ich besitze davon 1 Pärchen aus derselben Provinz: China, Gansu, Lanzhou env., 2000m, VI.1992, J.M.Bousquet und bilde das noch unbekanntes ♂ ab (Abbildung 16).

Pneumida Thomson n.stat.

Pneumida Thomson, 1864: Syst.Ceram.: 191 (Typusart: *Pneumida argenteofasciata* Thomson).

Diese Gattung, von der ich die Holotype der Typusart gesehen habe, gehört zu den *Cerambycini*, steht dort der Gattung *Margites* Gahan sehr nahe und letztere ist vielleicht nur eine Untergattung von ihr. Sie unterscheidet sich von *Margites* durch fast gerades 1.Fühlerglied, viel längeres 3.Glied (dieses ist viel länger als 1. und 2. zusammen), schlankere und meist längere Fühler, zumindest beim ♂ etwas längeren Halsschild mit wenig unebener Scheibe und die Quereinschnürungen desselben sind nur sehr flach und nicht scharf markiert. *Laomargites* Pic ist meines Erachtens eine selbständige Gattung und nicht Untergattung zu *Margites* (Gressitt & Rondon, 1970) - sie unterscheidet sich durch äußerst tief und breit längsgefurchte Stirn (die Furche reicht bis zum Hinterrand der oberen Augenloben) und beim ♂ ab dem 5.Glied unterseits durch dicht flaumartig behaarte Fühler(!).

Pneumida argenteofasciata Thomson n.stat.

Pneumida argenteofasciata Thomson, 1864: loc. cit.: 191 (Typenfundort: "Malasie").

Derolus argentesignatus Gressitt & Rondon, 1970: Pacif.Ins.Monogr. 24: 76, fig. 14 k, (Typenfundort: "Laos, Vientiane Prov., Nong Tevada") n.syn.

Das unter fig.14 k abgebildete Exemplar aus Laos dürfte ein ♀ sein und nicht wie angegeben ein ♂ und stimmt mit der Thomsonschen Art vollkommen überein. Ob auch *Derolus glauciapicalis* Gressitt & Rondon ebenfalls in diese Gattung gehört, kann ich mangels Vergleichsmaterials nicht entscheiden.

Pneumida argentella n.sp.

Abb.17

Die neue Art steht der *P. argenteofasciata* sehr nahe, es werden daher in erster Linie nur die Unterschiede zu ihr aufgezeigt.

Färbung vollkommen übereinstimmend schwarz, aber nicht nur die Abdomenspitze, sondern auch die Flügeldecken zur Spitze dunkel rotbraun aufgehellt.

Behaarung überall genauso spärlich, fein, anliegend silbrig, an der Basis aber die Haare auch nicht dichter gelagert; dicht silbrig behaart sind die Unterseite ab der Mittelbrust, das Schildchen und die Flügeldecken - diese mit drei großen Kahlstellen: eine große, rundliche hinter dem Schildchen und je eine breite Längsbinde hinter den Schultern, die etwas über die Mitte reicht und vorne zum Seitenrand abbiegt (siehe Abbildung).

Kopf nicht von der Vergleichsart verschieden: Augen, Wangen, Stirn, Scheitel und Fühlerhöcker vollkommen gleich; ebenfalls sehr dicht und fein, rauh skulptiert, matt. Endglied der Taster aber zur Spitze etwas verengt. Fühler auch um mehr als die letzten 4 Glieder über die Flügeldecken reichend, 1. Glied genauso schlank, wenig gebogen und dicht rauh punktiert, der Apex der Glieder 3 und 4 aber relativ stark keulenförmig verdickt; 3. Glied 1.5x länger als 1. oder 4., etwas kürzer als 5., 6. Glied doppelt so lang wie 1.

Halsschild in Form und Skulptur bestens mit der Vergleichsart übereinstimmend, 1.1x länger als etwas hinter der Mitte breit, Apex etwas schmaler als Basis; die Seiten ziemlich gleichmäßig flach gerundet, vor der Spitze deutlicher verengt. Scheibe fast gleichmäßig flach gewölbt, die Quereinschnürungen sind nur sehr flach; wohl unregelmäßig, aber sehr gleichförmig runzelig-punktiert; matt.

Flügeldecken 2.5x länger als an den Schultern breit, nach hinten wenig verengt, Apex deutlich abgerundet; sehr fein und sehr dicht, auf den Kahlstellen überwiegend runzelig punktiert; kaum glänzend.

Beine nicht verschieden, Schienen aber deutlicher beidseitig gekielt.

Länge: 12.2 mm.

Holotype ♂: S-Thailand, Betong, 5°51'N/101°03'E, 23.-25. VI. 1992, L. Dembický (coll. Holzschuh).

P. argenteofasciata unterscheidet sich von der neuen Art besonders durch nicht geknotete Fühlerglieder, dichter silbrig behaarte Halsschildbasis und sehr verschiedene, silbrige Flügeldeckenzeichnung.

Margites mucidus n.sp.

Abb.18

Die neue Art ist dem *M. exiguus* Gahan sehr nahe stehend, es werden daher hauptsächlich nur die wenigen bestehenden Unterschiede hervorgehoben. *M. grises-cens* Pic, von dem die Type anscheinend verloren ist (im Museum Paris steckt anstelle der Type eine handschriftliche Etikette Villier's mit einem entsprechenden Hinweis), scheint nur ein Synonym von *M. exiguus* zu sein - die dürftigen Angaben in Pic's Originalbeschreibung (des ♀) weisen darauf: Fühler kürzer als der Körper, Flügeldecken hinter dem Schildchen stärker punktiert und Halsschild ohne dichtere Behaarung.

Färbung dunkler als *M. exiguus*, mehr schwärzlich, Flügeldecken und Fühler weniger deutlich gebräunt, selten ist *M. exiguus* genauso dunkel gefärbt.

Behaarung genauso fein staubartig, am Schildchen und an den Schultern etwas verdichtet, nur sind die Flügeldecken auch beim ♀ bis zum Schildchen eiförmig dicht behaart (beim *M. exiguus*-♀ hinter dem Schildchen in größerem Umfang nur mit einzelnen Haaren, dort stärker punktiert und glänzend) und die Sternite sind apikal ziemlich dicht behaart, während sie an den Seiten ihrer Basis fast kahl und glänzend sind (bei *M. exiguus* ist das gesamte Abdomen ausgeglichener, mäßig dicht behaart, jedenfalls ist die Behaarung an den Hinterrändern der Segmente nie so kontrastreich verdichtet).

Kopf mit Fühlern ziemlich ähnlich, nur reichen letztere beim ♂ um mehr als die 4 Endglieder über die Flügeldecken und beim ♀ sind sie deutlich länger als diese (beim *M. exiguus*-♂ um 2-3 Glieder länger, beim ♀ anscheinend immer etwas kürzer als die Flügeldecken).

Halsschild stimmt sehr gut überein, beim direkten Vergleich ist aber ins Auge fallend, daß auf der Scheibe die größeren Runzeln deutlich weniger zahlreich vorhanden sind.

Flügeldecken stimmen ebenfalls gut überein, beim ♀ aber genauso skulptiert wie beim ♂ - das ♀ von *M. exiguus* ist um das Schildchen umfangreich stark punktiert und dort auch deutlich glänzend.

Abdomen: Vor allem die Basalsternite an den Seiten ihrer Basis viel weitläufiger, gröber punktiert und dort stärker glänzend als an der fein und dicht punktierten Apikalpartie - bei *M.exiguus* ist das Abdomen gleichmäßiger fein punktiert und gleichmäßiger glänzend (sehr gutes Unterscheidungsmerkmal!).

Länge: 15.5 - 19.3 mm.

Typen: Holotype ♂: N-Thailand, Chiang Mai, Mt.Doï Suthep, 1100 m, 13.V.1982, T.Shimomura (coll.Holzschuh) und 3 Paratypen: 1 ♀ mit denselben Daten; 2 ♀ von demselben Fundort, 24.-29.IV.1993, P.Pacholátko & L.Dembický (coll.Holzschuh und coll.Dembický).

Rhytidodera consona n.sp.

Abb.19

Die neue Art ist der *R.integra* Kolbe äußerst ähnlich und unterscheidet sich von ihr nur in folgenden Punkten: Die Scheibe des Halsschildes, besonders dessen Mitte, besitzt zwar ähnlich unregelmäßig gewundene, aber nur in Längsrichtung(!) angeordnete Runzeln und nur ausnahmsweise sind diese durch kurze Querleisten miteinander verbunden (bei *R.integra* liegen diese Runzeln überall ganz unregelmäßig, weder eine Quer- noch Längsrichtung ist vorherrschend) und die Flügeldecken sind bei allen Exemplaren schlanker, bis zu 3.1x länger als an den Schultern breit. Ansonst in bezug auf Verteilung der grauen Haarflecken auf den Flügeldecken, Punktierung, Flügeldeckenapex, Fühler etc., offensichtlich nicht von *R.integra* verschieden.

Länge: 29 - 34 mm.

Typen: Holotype ♂: India, West Bengalen, Distr.Darjeeling, Kalimpong: Pashoyer, 600 m, 7.IV.1985, Ch.J.Rai und 5 Paratypen: 3 ♂, Distr.Darjeeling, Kurseong: Chiple Forest, 1000 m, 26.IV.1986, N.Dangal; 1 ♂, Distr.Darjeeling, Kalimpong, Dumra Busty, 1000 m, 11.V.1986, N.Dangal; 1 ♀, E-Nepal, Dhankuta distr., Arun-Valley, Fußpfad Num-Hedangna, 1500-750-1100 m, 26.V.1980, C.Holzschuh (coll.Holzschuh).

Gelonaetha baia n.sp.

Abb.20

Wegen der ziemlich übereinstimmenden Proportionen der Fühlerglieder würde die neue Art zu *Trinophyllum* Bates weisen, wohin sie aber wegen der nur allmählich gekeulten Schenkel nicht gehört. Beson-

ders habituell, aber auch in anderen wichtigen Merkmalen stimmt sie mit *Gelonaetha hirta* (Fairmaire) zum Teil sehr gut überein, weicht aber doch bedeutend durch die Proportionen der Fühlerglieder und durch die mäßige Fühlerbehaarung von ihr ab.

Färbung mit *G.hirta* sehr gut übereinstimmend - einfarbig dunkler rötlichbraun, die Flügeldecken und Schenkel bisweilen geringfügig heller.

Behaarung: Grundbehaarung sehr ähnlich, relativ dicht, anliegend grau; auch die längere, auf den Flügeldecken schräg abstehende Behaarung, aus der einzelne, noch längere Haare herausragen, mit *G.hirta* gut übereinstimmend; sehr unterschiedlich ist nur die Fühlerbehaarung: Die Unterseite ist nur sehr schütter, nicht besonders lang, unauffällig, bis etwa zum 7.Glied gefranst; oberseits befinden sich an den Basalgliedern nur ein paar einzelne, mäßig lange, somit wenig auffallende Haare.

Kopf ebenfalls sehr ähnlich; Augen, Fühlerhöcker und die zwischen den Fühlerhöckern ebene Stirn vollkommen gleich, nur die Wangen deutlich breiter und die Kiefertaster etwa doppelt so lang wie bei *G.hirta*. Die Fühler sind sehr verschieden, sie reichen beim ♂ höchstens bis zur Flügeldeckenspitze, beim ♀ über die Mitte der Flügeldecken; das 1.Glied ist wohl ähnlich geformt wie bei der Vergleichsart (zur Spitze allmählich erweitert), aber so wie die folgenden, außer der feinen Punktulierung, nur mit einzelnen deutlicheren Punkten besetzt; 1.Glied um eine Spur länger als 3.(!), fast 1.2x länger als 4. und so lang wie 5. oder 6.

Halsschild auch beim ♂ vor der Mitte über 1.1x breiter als lang, die Seiten vor der Mitte stärker gerundet, zur Basis allmählich und zur Spitze stärker verengt. Scheibe in der Mitte abgeflacht, uneben, in den basalen Zweidritteln mit drei flachen, aber deutlichen Längsschwielen, die aus der Abbildung ziemlich gut ersichtlich sind: Eine schmale mittlere und je eine breitere seitlich davon, die außen konvex und vorne schmal mit der mittleren verbunden ist; beim einzigen vorliegenden ♀ sind die Schwielen nur sehr schwach angedeutet; ein paar deutliche, größere Punkte beim ♂ nur auf den Seitenschwielen, ansonst unregelmäßig runzelig skulptiert, teils punktiert, was aber durch die relativ dichte Grundbehaarung verdeckt ist; beim ♀ sind große, flache Punkte mäßig dicht über die ganze Scheibe nicht sehr regelmäßig verteilt und gut sichtbar; matt, nur die Mittelschwiele etwas glänzend.

Flügeldecken etwa 2.6x so lang wie an den Schultern breit, die Seiten fast parallel, hinten breit abgerundet, Apex jeder Decke kurz und wenig schief zur Naht abgestutzt, außen verrundet, die Naht nicht spitzig vorgezogen. Scheibenwölbung wie bei *G.hirta*, auch längs der Naht deutlich verflacht, aber ohne markante Längskielchen und die Punktierung zum Unterschied der Vergleichsart ziemlich gleichförmig stark (am Apex auch feiner), also ohne auffallend größere Raspelpunkte; deutlich etwas glänzend.

Unterseite; Vorderbrustfortsatz breiter als bei *G.hirta*, in der Mitte nicht verengt, sondern vollkommen parallel.

Beine ähnlich kräftig wie bei *G.hirta*, auch die Schenkel ähnlich verdickt, nur sind die Tarsen deutlich breiter; 1. Glied der Hintertarsen kürzer als die beiden folgenden zusammen.

Länge: 15.1 - 24.0 mm.

Typen: Holotype ♂: S-Thailand, Ton Nga Chang Wasserfall 6°57'N/100°14'E, 24.IV.1993, H.Malicky und 3♂ 1♀ Paratypen mit denselben Daten (coll.Holzschuh).

G.hirta unterscheidet sich demnach von der neuen Art vor allem durch längere Fühler, viel längeres 3. Fühlerglied (länger als 1. und 2. Glied zusammen), sehr lang gefranst und auch oberseits lang absteht behaarte und daher rauh skulptierte basale Fühlerglieder, viel längere Kiefertaster, auch beim ♂ deutlich sichtbare Halsschildpunktierung, etwas gekielte Flügeldecken mit deutlicher Granulierung an der Basis und etlichen größeren Raspelpunkten zusätzlich zur normalen Punktierung.

Ceresium fallaciosum n.sp.

Abb.21

Die neue Art kommt dem *C.propinquum* Holzschuh sehr nahe, es werden daher in erster Linie die Unterschiede zu dieser Art aufgezeigt.

Färbung schwarz; Vorderkopf bräunlich aufgehellt; Taster, Tarsen zur Spitze und Abdomenende braun; Fühler mehr oder weniger dunkel, zur Spitze aber deutlich bräunlich; Flügeldecken rotbraun, der Abfall zur Basis und die Seiten unter den Schultern (nach hinten etwa bis zur Flügeldeckenmitte) geschwärzt - bei *C.propinquum* sind die Fühler, Beine und Flügeldecken einfarbig rotbraun.

Behaarung sehr ähnlich der Vergleichsart; die dichtere, weißliche, nicht scharf begrenzte Behaarung an den Seiten der Halsschildscheibe (siehe Abbildung) gut übereinstimmend, ebenso am Schildchen und Teilen der Unterseite, am Abdomen die Sternite 1 - 4 jeweils in den Vorderecken (in der Beschreibung des *C.propinquum* wird irrtümlich "Hinterecken" angegeben!). Die spärliche, anliegende Behaarung auf Kopf, Halsschild und Flügeldecken ist weißlich, letztere ebenfalls ohne abstehende Haare.

Kopf stimmt gut mit der Vergleichsart oder *C.sinicum* White überein, nur befindet sich auf der Scheitelmitte hinter den Augen eine deutlich glatte Fläche; auch die Fühler sind ähnlich, sie reichen um 2 Glieder über die Flügeldecken.

Halsschild etwas länger als bei *C.sinicum* und mindestens so lang wie bei *C.propinquum*; die Punktierung mit letzterem übereinstimmend, also weniger dicht als bei *C.sinicum*; die glatte Mittellängslinie ist flach, in der basalen Hälfte längs der Mitte leicht vertieft und im apikalen Teil wohl schmaler, aber durchgehend und daher vollständiger ausgebildet als bei *C.propinquum*; die Zwischenräume und die glatte Längslinie mit deutlicher Mikroskulptur und daher weniger glänzend als bei beiden Vergleichsarten.

Flügeldecken von *C.propinquum* nicht verschieden, ebenfalls fast 3x länger als an den Schultern breit, nach hinten deutlich verengt und die Punktierung ähnlich stark.

Beine in bezug auf Schenkelkeulen oder Tarsenlänge nicht von *C.propinquum* oder *C.sinicum* verschieden.

Länge: 9.6 - 10.3 mm.

Typen: Holotype ♂: NW-Thailand, Mae Hong Son, Ban Huai Po, 1600-2000 m, 9.-16.V.1991, J.Horák und 1♂ Paratype: NE-Thailand, Nan area, VI.1992, native collector (coll.Holzschuh).

Ceresium ludificum n.sp.

Abb.22

Die neue Art ist dem *C.delauneyi* Lameere sehr ähnlich.

Färbung: einfarbig rötlichbraun.

Behaarung: Die nur mäßig dichte, weißliche Behaarung an den Seiten der Halsschildscheibe (siehe Abbil-

dung) wie bei *C. delauneyi*, *C. propinquum* Holzschuh oder der vorher beschriebenen Art angeordnet; dicht weißlich behaart sind noch das Schildchen, sowie die Seiten der Mittel- und Hinterbrust; am Kopf ist die weißliche Behaarung geringfügig dichter, auf der Halsschildscheibe sehr spärlich, auf den Flügeldecken sehr weitläufig und am Abdomen ziemlich unscheinbar. Lang abstehende Haare relativ dicht und auffallend am Halsschild, den gesamten Flügeldecken und Schenkeln, auch auf den Schienen deutlicher als bei den anderen ähnlichen Arten.

Kopf ähnlich stark und ziemlich längsrunzelig punktiert wie bei *C. delauneyi*, auf der Stirn hinter den Augen auch mit einer glatten, punktfreien Längsfläche. Fühler etwas über die Flügeldecken reichend, 3. Glied auch wenig länger als 4. Ein größerer Unterschied besteht in der Ausbildung des Endgliedes der Kiefertaster: Dieses (♀) ist sehr stark beilförmig erweitert und sehr schräg zur Spitze abgestutzt - der abgestutzte Teil ist daher deutlich länger als der Innenrand des Gliedes.

Halsschild in der Form und der unpunktieren, schmalen mittleren Längsfläche (diese ist nicht schwielentartig erhöht) mit *C. delauneyi* übereinstimmend, aber die Scheibe in der Längsausdehnung weniger flach, das heißt, deutlicher zum Vorderrand abfallend und die Punktierung wohl auch stark, aber viel weniger dicht und nirgends gedrängt stehend; mäßig glänzend.

Flügeldecken nicht von *C. delauneyi* verschieden, in der vorderen Hälfte ebenfalls ziemlich stark punktiert; glänzend.

Beine: Die Schienen nicht so gerade wie bei den ähnlichen Arten, sondern zumindest deren Außenseite leicht gebogen; Schenkel, besonders die mittleren, relativ stark.

Länge: 10.8 mm.

Holotype ♀: N-Vietnam (Tonkin), Hanoi (city), 4.-5.V.1990, P.Pacholátko (coll.Holzschuh).

C. ornaticolle Pic, ist der neuen Art auch ähnlich, unterscheidet sich aber von ihr besonders durch viel dichter punktierten Halsschild, deutlich weniger stark punktierte Flügeldecken, nicht abstehe behaarte Oberseite bzw. Schenkel und deutlich weißlich behaartes Abdomen.

Ceresium interiectum n.sp.

Abb.23

Die neue Art ist durch die Ausbildung der vier Tomentflecken am Halsschild, Färbung und Behaarung dem *C. lucifugum* Holzschuh sehr ähnlich.

Färbung: einfarbig rötlichbraun.

Behaarung mit *C. lucifugum* übereinstimmend, nur ist am Abdomen die feine, helle Behaarung viel spärlicher und nur wenig gut zu sehen, schlecht erkennbar ist auch die spärliche Behaarung der Halsschildscheibe: Die vier scharf begrenzten, weißlichen Tomentmakeln am Halsschild stimmen aber bestens überein. Lang abstehende Haare auf den Flügeldecken ebenso spärlich wie bei der Vergleichsart.

Kopf sehr ähnlich der Vergleichsart, Punktierung ebenfalls ziemlich ungleich, teilweise ziemlich runzelig; Fühler reichen beim ♀ etwas über die Flügeldecken, auch das 3. Glied kürzer als 1. und etwas länger als 4.

Halsschild ebenfalls schlank und in der Form mit *C. lucifugum* übereinstimmend, auch die mittlere, unpunktierter Längsfläche ähnlich; die Punktierung wohl ähnlich stark, aber die Zwischenräume viel breiter; überall sehr fein chagriniert und deshalb ziemlich matt - mehr oder weniger glänzend bei *C. lucifugum*.

Flügeldecken 3.1x länger als an den Schultern breit, sehr ähnlich der Vergleichsart, auch die Punktierung ähnlich (mit *C. sinicum* White auch bestens übereinstimmend) - bei manchen Exemplaren des *C. lucifugum* sind die Flügeldecken etwas dichter punktiert.

Beine wie bei *C. lucifugum* oder *C. sinicum*.

Länge: 9.6 - 11.2 mm.

Typen: Holotype ♀: N-Thailand, Soppong, 19°27'N/98°20'E, 1550 m, 10.-13.V.1993, V.Kubáň und 1♀ Paratype: NW-Thailand, Mae Hong Son, Ban Huai Po, 1600 - 2000 m, 30.IV.-4.V.1991, J.Horák (coll.Holzschuh).

Ceresium elatum n.sp.

Abb.24

Die neue Art ist sehr auffallend durch die gedrungenere Gestalt, den rundlichen Halsschild, die kurzen Beine und die Halsschildtomentierung, die an *C. zeylanicum* White erinnert, mit diesem aber sonst nichts gemeinsam hat.

Färbung: Kopf schwarz; Halsschild, Mittel- und Hinterbrust pechbraun; Vorderkopf, Flügeldecken, Fühler, Beine und Abdomen rötlichbraun.

Behaarung dicht anliegend, weiß am gesamten Halsschild, ausgenommen einem großen kreisförmigen, ziemlich scharf begrenzten Fleck auf der Scheibenmitte und ein paar sehr kleinen Fleckchen an den Seiten (siehe Abbildung), ferner am Schildchen und fast auf der gesamten Unterseite; am Abdomen und den gesamten Beinen etwas weniger dicht. Am Kopf nur um die Augenränder deutlicher weiß behaart, spärlich am 1. Fühlerglied, die folgenden Glieder sehr dicht und staubartig behaart. Halsschildmitte mit einzelnen gelblichen, anliegenden Haaren; Flügeldecken relativ dicht, anliegend weißlich behaart. Mäßig lange, abstehende Haare spärlich an der Basis der Flügeldecken, entlang der Naht und am Apex; am Halsschild nur ein paar einzelne lange Haare an den Seiten.

Kopf so breit wie die Halsschildbasis; Stirn und Scheitel sehr grob, vor allem längsrunzelig punktiert, glänzend. Taster ähnlich wie bei *C. zeylanicum*. Fühler viel kürzer als der Körper; 1. Glied dicht und relativ grob runzelig punktiert, glänzend, 1.1x länger als 3., 1.3x länger als 4., etwas kürzer als 5. und etwa so lang wie 6.

Halsschild auffallend rundlich, die Seiten sehr stark und ziemlich gleichmäßig gerundet, an der breitesten Stelle in der Mitte um eine Spur breiter als lang, an der Basis 1.15x breiter als am Apex. Scheibe uneben gewölbt; die kreisförmige Kahlfläche glänzend, mit wenigen, unregelmäßigen, kurzen Runzeln, einzelne flache Punkte sind nur schlecht zu erkennen; eine durchgehende, schmale mittlere Längsschwiele ist erkennbar.

Flügeldecken nur 2.6x länger als an den Schultern breit, nach hinten wenig verengt, Punktierung dicht, aber nur mäßig stark, schwächer als bei *C. zeylanicum*, die Punkte an der Flügeldeckenbasis an ihren Vorderrändern etwas granuliert; glänzend.

Beine sehr kurz und kräftig; viel stärker, besonders die Schenkel viel kürzer als bei *C. zeylanicum*. 1. Glied der Hintertarsen nur 0.8x so lang wie die beiden folgenden zusammen.

Länge: 15.3 mm.

Holotype ♀: N-Thailand, Chiang Mai (Stadt), 18°45'N/98°46'E, 300 m, 18.II.1992, E.Hüttinger (coll. Holzschuh).

C. curtipenne Pic aus Burma, besonders dürftig beschrieben, dessen Type ich im Pariser Museum nicht finden konnte, unterscheidet sich nach der Beschreibung durch einheitlich rötliche Färbung, gelbe Behaarung, vielleicht auch noch durch andere Halsschildbehaarung, weniger kurze Beine und weniger langes 3. Fühlerglied.

Ceresiella n.gen.

Callidiopini: Typusart: *Ceresiella melaena* n.sp.

Habitus *Ceresium*-artig, schlank.

Kopf wie bei der Gattung *Ceresium* Newman, vorne wenig verlängert; Augen groß, tief ausgerandet; die Fühlerhöcker oben wohl auch flach aber viel stärker aus der Kopfwölbung vorragend und die Stirn vom Scheitel durch einen steileren Knick getrennt, jedoch nicht so steil wie bei der Gattung *Exammes* Pascoe. Fühler beim ♂ etwas länger als der Körper, Skapus wie bei *Ceresium*, die Glieder 3 und 4 gleich lang und jeweils auffallend kurz, nur die Glieder 1 - 4 unterseits gefranst, die Glieder 5 - 11 in beiden Geschlechtern mit kurzer, aufrechter, sehr flaumiger, beim ♂ sehr dichter (weniger dicht beim ♀) Behaarung an Ober- und Unterseite(!).

Halsschild wie bei *Ceresium*, etwa so lang wie breit, die Seiten vor der Mitte etwas gerundet.

Flügeldecken schlank, Apex gerundet-abgestutzt, hinter den Schultern tief längsgefurcht.

Beine kurz, Schenkel allmählich gekielt. Vorderschienen (Abbildung 69) in beiden Geschlechtern in der basalen Hälfte an der Außenkante fast messerscharf gekielt und bald nach der Basis nicht schmaler als an der Spitze(!); alle Schienen längs der Mitte beidseitig deutlich gekielt. 1. Glied der Hintertarsen deutlich kürzer als die beiden folgenden zusammen.

Unterseite: Mesosternalfortsatz nach vorne flach abfallend.

Ceresium unterscheidet sich von der neuen Gattung besonders durch sehr niedere Fühlerhöcker, unterseits weiter nach hinten gefranste Fühler, normal behaarte Fühler, von der Basis zur Spitze normal erweiterte Vorderschienen, die auch an der Außenkante nicht gekielt sind und nicht längsgefurchte Flügeldecken.

***Ceresiella melaena* n.sp.**

Abb.25, 69

Das von GRESSITT & RONDON (1970) als *Ceresium rouyeri* Pic beschriebene und abgebildete ♂ (fig.19 f) dürfte zu dieser neuen Art gehören. Es kann sich dabei nicht um die Pic'sche Art handeln, denn bei dieser soll laut Beschreibung der basale Teil des Halsschildes, das Schildchen und die Unterseite dicht weiß behaart sein, was jedoch auch bei dem Exemplar aus Laos überhaupt nicht zutrifft!

Färbung schwarz und überall ziemlich glänzend, nur die Abdomenspitze rotbraun.

Behaarung überall weißlich, nirgends besonders verdichtet: Auf dem Kopf spärlich und anliegend; auf dem Halsschild mehr oder weniger abstehende, kürzere und längere Haare besonders auf den Seiten der Scheibe, im Zentrum fast kahl; Schildchen sehr fein, etwas dichter, anliegend behaart (wirkt grau); Flügeldecken etwa im basalen Viertel überwiegend abstehend behaart, nach hinten werden die Haare kürzer und sind weniger abstehend, lang abstehende Haare besonders neben der Naht bis zum Apex und rund um diesen; die vier basalen Fühlerglieder etwas länger abstehend, die restlichen außer der abstehenden Flaumbehaarung sehr fein anliegend behaart; Unterseite fast überall staubartig fein, anliegend und sehr umfangreich, lang abstehend behaart, letztere Behaarung nicht vorhanden auf den Episternen und der Mittelbrust.

Kopf so breit wie die Halsschildbasis, Augen so grob fazettiert wie bei *Ceresium cribrum* Holzschuh; Stirn dichter als der Scheitel, sehr ungleich grob und runzelig punktiert, beim ♀ zwischen den oberen Augenloben nur mit ein paar einzelnen Punkten. Fühler reichen beim ♂ um das Endglied über die Flügeldecken, beim ♀ sind sie etwas kürzer als der Körper; 1.Glied ziemlich gebogen, relativ stark, ungleich und etwas runzelig (rauh) punktiert; ab dem 4.Glied nach außen verflacht und an der Spitze relativ spitz sägeartig erweitert; 5.Glied 1.3x länger als 1., 2.1x länger als 3. oder 4., 6.Glied 1.15x länger als 5.

Halsschild beim ♂ um eine Spur länger als etwas vor der Mitte breit, beim ♀ dort so lang wie breit, Basis 1.25x breiter als Apex, Seiten vor der Basis ziemlich parallel, dann etwas flachbogig erweitert und zur Spitze gerundet eingezogen. Scheibe relativ gleichmäßig gewölbt, ungleich mäßig dicht punktiert, an den Seiten teilweise stark runzelig; in der Mitte der basalen Hälfte schmal, aber schlecht begrenzt, punktfrei.

Flügeldecken 2.9x länger als an den Schultern breit, die Seiten nach hinten beim ♂ deutlicher verengt als beim ♀, Apex gerundet-abgestutzt; Scheibe postbasal mit flacher Erhebung (wie bei *Ceresium*), aber hinter den Schultern mit ziemlich tiefer Längsfurche, die nach hinten bis etwas über die Flügeldeckenmitte reicht. Punktierung stark, aber wenig dicht, nach hinten allmählich feiner, am Apex nur sehr fein; innerhalb der Schultern deutlich etwas vertieft und dort ziemlich grob und dicht punktiert.

Länge: 17.4 - 19.6 mm.

Typen: Holotype ♂: N-Thailand, Chiang Mai, Doi Pui, 13.V.1986, native collector und 1 ♀ Paratype von demselben Fundort, 18.VI.1985, native collector (coll.Holzschuh).

***Comusia monochroma* n.sp.**

Abb.26

Die neue Art ist der *C.testacea* (Gressitt) in vielen Merkmalen überraschend ähnlich, sodaß es genügt, in erster Linie die Unterschiede zu ihr aufzuzeigen.

Färbung übereinstimmend rötlichbraun, aber auch alle Beine einheitlich so gefärbt und die Knie etwas ange-dunkelt, manchmal die Hinterschienen an der Basis umfangreicher schwärzlich, bei 1 ♀ fast zur Gänze, bei diesem auch die Fühler ab dem 3.Glied, bei einem weiteren ♀ ab dem 4.Glied schwärzlich - bei *C.testacea* sind die Vorderbeine, Schienen und Stiele der Mittel- und Hinterschenkel besonders hell, gelblich gefärbt.

Behaarung spärlich, sehr gut mit *C.testacea* übereinstimmend, besonders auch beim ♂ die kurz und dicht abstehende, flaumige Behaarung auf den Fühlern.

Kopf wie bei der Vergleichsart, nur ist die Stirn zwischen den Fühlerhöckern wesentlich breiter, fast 1.7x breiter als der Skapus an der breitesten Stelle (bei *C.testacea* etwa so breit wie der Skapus); Fühler genauso lang, die einzelnen Glieder ähnlich groß, der Skapus mit übereinstimmender Narbe.

Halsschild verblüffend genau übereinstimmend.

Flügeldecken nach hinten etwas deutlicher verschmälert und der Apex jeder Decke gleichmäßiger schmal abgerundet; Punktierung ähnlich stark, aber im Apikalbereich deutlich weitläufiger.

Beine etwas robuster als bei *C.testacea*, die Schienen etwas breiter und beim ♂ besonders die Mittel- und Hinterschienen deutlicher gebogen. Tarsen kürzer, 1. Glied der Hintertarsen kürzer als die restlichen Glieder zusammen.

Länge: 9.7 - 14.3 mm.

Typen: Holotype ♂: N-Thailand, Namuang, 21.-26.V.1993, P.Pacholátko & L.Dembický (coll.Holzschuh) und 8♂ 3♀ Paratypen mit denselben Daten (coll.Holzschuh und coll.Dembický).

Obrium fumigatum n.sp.

Abb.27

Die neue Art ist durch Färbung, spärliche Behaarung, große Augen, sehr starke Halsschildschwieneln, sehr stark punktierte Flügeldecken und schwach gekeulte Schenkel besonders ausgezeichnet.

Färbung pechbraun; Oberlippe, Taster und Tarsen ab dem 3. Glied braun; Abdomen ab dem Apikalrand des 1. Sternites, Fühler ab dem 5. Glied und Flügeldecken hell, bräunlich, letztere mit breit rauchig verdunkelter Naht bis zum Beginn des Apex.

Behaarung sehr unscheinbar, auf Kopf und Halsschild fast kahl, nur mit wenigen, anliegenden Härchen; Schildchen sehr fein und etwas dichter behaart (bei gewisser Beleuchtung gut sichtbar); Flügeldecken nur anliegend, spärlich, gelblich behaart. Lang abstehende Haare sehr vereinzelt und nicht auffallend.

Kopf 1.25x breiter als der Halsschild an seiner breitesten Stelle; Augen sehr groß, der Abstand der Augen am Scheitel wenig breiter als eine Lobe; glatt und glänzend, kaum punktiert, nur ein paar auffallendere Punkte neben den oberen Augenloben. Fühler reichen um über 3 Glieder über die Flügeldecken; 1. Glied unterseits wenig ausgehöhlt, zur Spitze allmählich verdickt, fein und weitläufig punktiert, 1.45x länger als 3., 1.2x länger als 4. und 0.9x so lang wie 5. oder 6.

Halsschild 1.15x länger als an der breitesten Stelle etwas vor der Mitte, die Basis wenig breiter als die Spitze, die Seiten mit sehr starken Höckern vor der Mitte. Scheibe vor dem Apex stark quer abgeschnürt, auch die Basalabschnürung weit vor der Basis deutlich, zwischen den Abschnürungen mit fünf besonders deutlichen Schwieneln: die mediane ist am stärksten,

die beiden vor der Mitte stärker als die basalen; glatt und glänzend, nur mit ein paar wenigen, unauffälligen Punkten.

Flügeldecken ähnlich wie bei *O.laoticum* Gressitt & Rondon, aber etwas länger, 2.7x länger als an den Schultern breit, nach hinten fast parallel, Apex jeder Decke breit abgerundet. Scheibe im Mittelabschnitt neben der Naht breit flachgedrückt, ähnlich wie bei *O.laoticum*, ähnlich dicht, aber etwas stärker punktiert, in der Längsdepression mit einigen noch viel größeren Punkten; ziemlich glänzend.

Beine sehr schlank, alle Schenkel besonders schwach gekeult, 1. Glied der Hintertarsen fast 1.3x länger als die beiden folgenden zusammen.

Länge: 6.0 mm.

Holotype ♀: China, Yunnan, 100 km W of Baoshan, Gaoligongshan Nat. Res., 14.-21.VI.1993, E.Jendek & O.Šauša (coll.Holzschuh).

Stenomalus clarinus n.sp.

Abb.28

Die neue Art kommt dem *S.cleroides* Bates äußerst nahe, weshalb es genügt, in erster Linie die Unterschiede zu dieser Art hervorzuheben.

Färbung im großen und ganzen gut mit *S.cleroides* übereinstimmend, rötlichbraun bis dunkelbraun, Vorderbeine heller rötlichbraun; hell gelblichbraun gefärbt sind die Fühler ab dem 4. Glied, die Mittelschenkel umfangreicher als die Hinterschenkel und auf den Flügeldecken die helle Zeichnung (siehe Abbildung): Die Schultern in größerer Ausdehnung als bei *S.cleroides* und die helle Querbinde vor der Mitte ist viel weniger schief gegen die Naht gerichtet, weshalb die dahinter liegende, dunkle mediane Querbinde an der Naht weniger verschmälert ist.

Behaarung vollkommen mit *S.cleroides* übereinstimmend: Die feine helle Grundbehaarung ebenfalls auf den Flügeldecken staubartig und am Halsschild deutlicher, dort auch in verschiedenen Richtungen gelagert; die lang abstehenden Haare ebenfalls spärlich auf der Unterseite der basalen Fühlerglieder, relativ dicht und daher genauso deutlich am Halsschild, sowie auf den Flügeldecken in ähnlichen vier Längsreihen angeordnet.

Kopf mit genauso großen Augen, die auf der Oberseite nur wenig voneinander getrennt sind; Stirn genauso fein skulptiert und matt, der Scheitel aber stellenweise glatt und deutlich glänzend. Fühler reichen um vier Glieder über die Flügeldecken, sie sind etwas schlanker als bei *S.cleroides*, das 1. Glied ziemlich gerade, unterseits weniger ausgeschnitten, aber auch sehr dicht und fein, rau punktiert.

Halsschild in der Form vollkommen mit *S.cleroides* übereinstimmend, auch glänzend, aber kaum punktiert und vor der Scheibenmitte befindet sich außerdem ein ziemlich tiefes, kurzes Längsgrübchen.

Flügeldecken in der Form (etwas nach hinten erweitert) und mit den in der Gattung üblichen Dorsaleindrücken sehr gut mit *S.cleroides* übereinstimmend; die Punktierung ähnlich stark, aber etwas weniger dicht, innerhalb der Schultern angedeutet längsgerichtet, sie reicht aber weniger weit nach hinten - die dunkle mediane Querbinde ist in der Nahthälfte bereits nicht mehr punktiert.

Länge: 6.9 mm.

Holotype ♂: China, Yunnan, 100 km W of Kunming, Diaolin Nat. Reserv., 22.V.-2.VI.1993, E.Jendek & O.Šauša (coll.Holzschuh).

S.cleroides unterscheidet sich daher von der neuen Art besonders durch kaum kontrastreich gefärbte, rötlichbraune Fühler, gegen die Naht zu sehr stark verschmälerte dunkle Medianquerbinde auf den Flügeldecken und durch das Fehlen eines tiefen, kurzen Längsgrübchens vor der Halsschildmitte.

Stenhomalus ornatrix n.sp.

Abb.29

Die neue Art steht dem *S.versicolor* Holzschuh sehr nahe, sodaß in erster Linie nur die Unterschiede zu ihr aufgezeigt werden.

Färbung dunkelrotbraun mit zum Teil heller gefärbten Fühlern, Beinen und heller Flügeldeckenzeichnung (siehe Abbildung), die jener des *S.versicolor* sehr ähnlich ist. Auf den Flügeldecken sind hell gefärbt: 1. Die Schultern bis zum durchgehend hell gefärbten Seitenrand. 2. Eine sehr schräge, mäßig breite Dorsalbinde vor der Mitte, die aber weit vor den Schultern verkürzt ist und weit entlang der Naht absteigt. 3. Eine sehr schmale me-

diane Schrägbinde, die nahe der Naht nach hinten abbiegt und parallel zu ihr bis weit nach hinten verläuft. 4. Vor dem Apex ein großer hyaliner Fleck, der die Naht nicht erreicht, nach hinten und zur Naht scharf begrenzt ist und nach vorne allmählich in die dunkle Färbung übergeht. 5. Je ein kleiner, kreisrunder Fleck auf jeder Decke direkt am Apexrand. Von den Fühlern sind die Glieder 3 ohne den schmalen Apex, 4 im basalen Drittel und ab Glied 5 die basale Hälfte hell gefärbt. Die Beine wie bei *S.versicolor*, nur besitzen auch die Hinterschienen vor der Spitze einen hellen Ring und die Innenseite der Hinterschenkel ist zur Gänze hell.

Behaarung: Die schillernde, anliegende, sehr dichte Behaarung am Halsschild sehr auffallend, in verschiedene Richtungen gelagert; auf den Flügeldecken die anliegende Behaarung auf den dunkel gefärbten Teilen meist dunkelbraun, weißlich auf den besonders hellen Stellen. Lang abstehende, braune Haare auf Kopf, Halsschild, Flügeldecken, Schenkel und Schienen wie bei *S.versicolor*, die Basalglieder der Fühler nur unbedeutend dichter gefranst.

Kopf 1.3x breiter als der Halsschild am Vorderrand, Augen ebenfalls sehr groß und oben einander ähnlich stark genähert. Fühler reichen um vier Glieder über die Flügeldecken; 1. Glied weniger gebogen, unterseits weniger ausgeschnitten als bei *S.versicolor*, 1.2x länger als 3. oder 4., 5. Glied fast 1.9x länger als 3. oder 4., 6. Glied fast 1.1x länger als 5.

Halsschild 1.4x länger als am Vorderrand oder fast 1.2x länger als zwischen den Lateralhöckern breit, am Apex wenig breiter als an der Basis. Die kräftigen Seitenhöcker, sowie die drei starken Scheibenbeulen wie bei *S.versicolor*; sehr vereinzelt punktiert und dicht punktiert, matt, nur die Behaarung glänzend.

Flügeldecken ebenfalls 2.4x länger als an den Schultern breit und auch sonst bezüglich der Dorsaleindrücke mit *S.versicolor* gut übereinstimmend, nur ist die Querdepression vor dem Apex nicht gerade, sondern schief zur Naht ansteigend; Punktierung etwas stärker und deutlicher als bei der Vergleichsart, auch weit vor dem Apex erloschen; auch ähnlich glänzend.

Länge: 10.3 mm.

Holotype ♀: Thailand, NE Bangkok, Saraburi, Khao Khiaw, 1200m, 28.IX.1988, native collector (coll. Holzschuh).

Stenhomalus humilis n.sp.

Abb.30

Die neue Art kommt dem *S.ater* Niisato & Kinugasa relativ nahe.

Färbung schmutzig dunkelbraun; Kopf dunkel bräunlichrot; Halsschildscheibe in der vorderen Hälfte und Flügeldecken etwa im basalen Sechstel aufgehell; sehr hell gelblichbraun sind die Fühlerglieder 5 - 9 jeweils an der Basis, alle Schenkel von der Basis bis zur Mitte (Mittelschenkel) oder deutlich darüber und die Hinterschienen weit vor der Spitze; Abdomen und basale Fühlerglieder sehr dunkel.

Behaarung: Die feine, anliegende Grundbehaarung sehr spärlich, auch die lang abstehende Behaarung ähnlich schütter wie bei *S.ater*, auf den basalen Fühlergliedern besonders vereinzelt.

Kopf mit *S.ater* sehr gut übereinstimmend, die Augen ähnlich groß, die oberen Augenloben genauso weit voneinander entfernt; genauso fein rau skulptiert und mit wenigen deutlicheren Punkten; wenig glänzend. Fühler reichen um 4 Glieder über die Flügeldecken, 1. Glied 1.5x länger als 3., 1.3x länger als 4., kaum kürzer als 5. und deutlich kürzer als 6.

Halsschild 1.2x länger als am Apex, letzterer 1.3x breiter als die Basis, an den Seitenecken (deutlich vor der Mitte) wenig breiter als am Apex. Quereinschnürung vor der Basis deutlicher als vor dem Apex; die Medianschwiele hinter der Mitte und je eine etwas seitlich vor der Mitte ähnlich flach und rundlich; einzelne gröbere Punkte um die Medianschwiele und zahlreichere zwischen den beiden Schwielen davor; glänzend.

Flügeldecken nur 2.2x länger als an den Schultern breit, nach hinten ziemlich parallel, Apex jeder Decke einzeln, ziemlich breit abgerundet; Scheibe sehr flach, relativ stark und mäßig dicht punktiert, am Apex fast unpunktet; etwas glänzend.

Beine schlank, aber ziemlich kurz, Schenkel sehr schwach gekeult, 1. Glied der Hintertarsen so lang wie die beiden folgenden zusammen.

Länge: 4.2 mm.

Holotype ♂: S-Thailand, Betong, 5°51'N/101°03'E, 23.-25.IV.1992, L.Dembický (coll.Holzschuh).

S.ater unterscheidet sich von der neuen Art daher besonders durch nicht so deutlich hell geringelte Fühler, nicht so umfangreich helle Schenkelbasis, ganz hell gefärbte Hinterschienen und teilweise auch helle Hintertarsen, am Apex weniger breiten Halsschild und schlankere Flügeldecken.

Euchlanis aethiops n.sp.

Abb.31

Durch das längs der Mitte nicht eingedrückte Abdomen und den ziemlich schmalen Prosternalfortsatz steht die neue Art näher *E.furvus* Holzschuh als *E.homalinus* Holzschuh - bei letzterem ist der Prosternalfortsatz etwa doppelt so breit wie bei *E.furvus*.

Färbung tiefschwarz, matt; Mundteile und Abdomenspitze bräunlich, der Seitenrand in der Flügeldeckenmitte auf einer kurzen Strecke oft bräunlich.

Behaarung von beiden Vergleichsarten nicht verschieden.

Kopf wie bei beiden Vergleichsarten, die Fühler beim ♂ aber deutlich kürzer als der Körper und deshalb mit *E.homalinus* übereinstimmend.

Halsschild ebenfalls wie bei beiden Vergleichsarten, ziemlich matt wie bei *E.furvus*, es ist höchstens die Medianschwiele vor der Basis deutlicher glänzend; im Umriß aber besser mit *E.homalinus* vergleichbar, da er etwas weniger breit ist als bei *E.furvus*; die Scheibenschwiele jederseits der Mitte aber viel stärker rundlich gewölbt, sehr schräg von hinten betrachtet als viel deutlichere Wölbung sichtbar als bei beiden anderen Arten (sehr gutes Unterscheidungsmerkmal!).

Flügeldecken am Apex etwas breiter abgerundet als bei *E.homalinus*, jedoch nicht so breit wie bei *E.furvus*. Die Punktierung ist bis zum Hinterrand des Apex sehr dicht und stark (grob) wie bei *E.furvus* - bei *E.homalinus* gegen den Apexhinterrand deutlich feiner und weniger dicht(!).

Unterseite: Prosternalfortsatz in der Mitte sehr schmal, noch etwas schmaler als bei *E.furvus* - bei *E.homalinus* etwa doppelt so breit wie bei *E.furvus*(!). Die basalen Sternite nicht der Länge nach eingedrückt.

Länge: 5.8 - 6.6 mm.

Typen: Holotype ♂: China, Yunnan, 100 km W of Kunming, Diaolin Nat. Reserv., 22.V.-2.VI.1993, E.Jendek & O.Šauša (coll.Holzschuh) und 20♂ 30♀ Paratypen mit denselben Daten (coll.Holzschuh, coll.Jendek und coll.Dembický).

E.homalinus und *E.furvus* unterscheiden sich daher von der neuen Art besonders durch weniger vorgewölbte, seitliche Scheibenschwiele am Halsschild, erstere noch durch in der Mitte der Länge nach eingedrückte Basalsternite, sehr breiten Prosternalfortsatz und im Apex weniger stark und weniger dicht punktierte Flügeldecken; letztere noch durch körperlange Fühler und breiteren Halsschild. *E.argentifer* Holzschuh ist hinreichend durch die jeweils besonders langen Fühlrglieder 3 - 5 unterschieden.

Glaphyra unanimis n.sp.

Abb.32

Die neue Art ist der *G.gracilis* (Hayashi) und *G.contristata* Holzschuh sehr ähnlich.

Färbung pechbraun; die Beine kaum heller und auch die Flügeldecken relativ dunkel, daher ähnlicher der *G.contristata*; die Flügeldecken aber um die Schultern schwärzlich und auf der Scheibe mit einem zwar nicht scharf begrenzten, aber doch deutlicher abgehobenen, breitovalen, weißlichgelben Fleck, der etwa in der Mitte der Decken der Naht breit anliegt und vorne zur Basis aufsteigt, diese aber bei weitem nicht erreicht. Halsschild am Vorder- und Basalrand etwas heller.

Behaarung stimmt mit beiden Vergleichsarten gut überein, die feine silbrige Behaarung in den Hinterecken der Sternite aber eher noch deutlicher als bei *G.gracilis*.

Kopf: Stirn und Scheitel sind ähnlich dicht und groß, mit sehr flachen Nabelpunkten besetzt wie bei *G.gracilis* und daher wenig glänzend, aber auf der Scheitelmitte ohne punktfreien Fleck. Die Fühler reichen um mehr als 3 Glieder über die Flügeldecken, das 5.Glied ist wie bei *G.gracilis* länger als das 6.; 1.Glied an der Basis dicker als bei beiden Vergleichsarten, ziemlich dicht und stark, rauh punktiert.

Halsschild in der Form sehr ähnlich beiden Vergleichsarten, auch die kleinen Seitenecken und flachen Scheibenschwielen stimmen ziemlich gut überein; fast 1.3x länger als an der breitesten Stelle zwischen den Seitenecken; die Scheibe ist zwar auch mit

dicht gestellten, aber zum Unterschied von beiden Arten mit viel größeren und etwas tieferen Nabelpunkten besetzt; glänzend.

Flügeldecken ähnlich wie bei *G.contristata*, 1.3x länger als an den Schultern breit, jede Decke aber schlanker, da nach hinten stärker verschmälert, Apex jeder Decke daher schmaler abgerundet; Punktierung ähnlich grob, dicht und rauh, mit etwas verrunzelten Zwischenräumen, die Schultern aber äußerst dicht runzlig punktiert(!) und dort kaum glänzend.

Beine etwas schlanker als bei beiden Vergleichsarten, die Schenkel etwas weniger gekeult.

Länge: 6.6 mm.

Holotype ♀: China, Sichuan, westlich Chengdu, VI.1992 (coll.Holzschuh).

Die ♀ von *G.gracilis* und *G.contristata* unterscheiden sich daher von der neuen Art besonders durch weniger stark und flacher punktierte Halsschildscheibe, einfach punktierte und nicht verrunzelte, daher glänzendere Schultern, die außerdem nicht schwärzlich gefärbt sind und schlankeren Skapus; erstere noch durch praktisch einfärbig braune Flügeldecken, letztere noch durch spärlich, einfach punktierte und ziemlich glänzende Stirn und kürzeres 5.Fühlrglied.

Epania egregia n.sp.

Abb.33

Durch die auffallend kurzen, gesägten Fühler des ♂ kommt die neue Art vielleicht der *E.maculata* Gressitt & Rondon nahe, die ich aber nur nach der Beschreibung und Abbildung kenne.

Färbung: Kopf (Vorderkopf ab dem Clypeus braun) und Halsschild schwarz mit schwachem, bläulichem Metallglanz; Spitze und Basis des letzteren, sowie Unterseite pechbraun; Beine dunkelrotbraun, die Stiele der Hinterschenkel sehr hell weißlichgelb; die Fühler bis zur Mitte des 7.Gliedes rötlichbraun, danach äußerst dunkelbraun; Flügeldecken rötlichbraun, am Apex dunkelrotbraun.

Behaarung: Dicht silbrig behaart sind die Halsschildbasis, ein in der Mitte unterbrochenes Band hinter dem Apexwulst, das Schildchen, die Seiten der Mittelbrust weniger deutlich, die Hinterhüften und am Abdomen jeweils ein kleiner Fleck in den Basalwinkeln des 1. und

2.Sternites, sowie das 3. und 4.Sternit fast an den gesamten Seiten. Kurz abstehend, relativ dicht behaart ist die Stirn, weniger dicht die Flügeldecken mit noch ein paar etwas längeren Haaren an deren Basis. Lang abstehend, relativ dicht und auffällig behaart sind Halsschild, Schenkel, Schienen, aber auch die Unterseite; die Fühler nur am 1.Glied auffälliger, mäßig lang, rundum abstehend behaart, ab dem 3.Glied äußerst fein pubeszent, ihre Unterseite bis zum 4.Glied sehr spärlich gefranst.

Kopf so breit wie der Halsschild am Apexwulst, Wangen sehr kurz; Clypeus sehr fein, Stirn stark und mäßig dicht punktiert, Scheitel etwas stärker und dichter, aber runzeliger punktiert. Fühler reichen nur um 2 Glieder über die Flügeldecken, Glied 1 und 2 glänzend, die restlichen matt; Skapus kurz und dick, gleich nach der Basis stark verdickt, relativ dicht und mäßig fein punktiert; der Apex ab dem 5.Glied außen eckig vorgezogen, die Glieder 6 - 9 besonders stark und relativ spitz gesägt; 5.Glied nur 1.1x länger als 1., 3. oder 4. und 1.3x länger als 6., 11.Glied am längsten.

Halsschild fast 1.4x länger als an den sehr kleinen Seitenecken deutlich hinter der Mitte (breiteste Stelle) oder 1.5x breiter als am Apexwulst, Apex fast 1.1x breiter als Basis, am Apexwulst 1.1x breiter als am Vorderrand. Die Scheibe an der Basis sehr breit abgeschnürt und unmittelbar vor dem Basalrand mit schmaler Querschnürung; Apexwulst hinten durch eine breitere, tiefe, vorne durch eine sehr schmale Quereinschnürung begrenzt; Apexwulst mit ein paar einzelnen Punkten, die Scheibe ansonst ungleich grob, tief napfförmig, wabenartig punktiert; glänzend.

Flügeldecken wenig länger als an den Schultern breit, die Spitze jeder Decke aber relativ schmal abgerundet (nicht typisch für die Gattung); der dorsale Schrägeindruck deutlich, der Quereindruck vor der Basis kaum angedeutet; fein, in der Depression etwas stärker, aber insgesamt spärlich punktiert; ziemlich glänzend.

Beine kräftig, alle Schienen relativ breit und etwas gebogen, Schenkelkeulen stark; Hinterschenkel stark gebogen, die Keule etwa 1.4x länger als der Stiel, 1.Glied der Hintertarsen 1.1x länger als die nächsten beiden zusammen.

Länge: 8.2 mm.

Holotype ♂: NW-Thailand, Mae Hong Son, Ban Huai Po, 1600-2000 m, 9.-16.V.1991, J.Horák (coll.Holzschuh).

E.maculata unterscheidet sich hinreichend durch kürzere, apikal breit abgerundete, dichter und rauh punktierte Flügeldecken, viel längeres 5.Fühlrglied und weniger stark gesägte Fühler.

Leptepania schuhi n.sp.

Abb.34

Die neue Art kommt dem *L.filiformis* (Motschulsky) n.comb. nahe.

Färbung pechbraun, die Fühler und Schenkelstiele auffallend etwas heller dunkelrotbraun; Flügeldecken mit breiter, weißlichgelber Querbinde etwas vor der Mitte, die an der Naht ziemlich erweitert ist.

Behaarung: Die abstehende Behaarung auf der Stirn kurz, sonst überall relativ lang und auffällig.

Kopf so breit wie der Halsschild am Vorderrand, zwischen den Fühlerhöckern fast eben; Stirn und Scheitel zwar mit ungleich großen, aber doch sehr gleichmäßig mit flachen, großen Nabelpunkten netzmaschig punktiert. Fühler reichen um 3 Glieder über die Flügeldecken, 1.Glied etwa 1.2x länger als 3., 5. oder 6. und 1.3x länger als 4.

Halsschild 1.3x länger als die Flügeldecken, 1.65x so lang wie an der breitesten Stelle an den Seitenecken hinter der Mitte oder 1.9x so lang wie am Apex; Apex 1.1x breiter als Basis (siehe Abbildung); die seitliche Grube ist nur mäßig groß und schräg-oval. Scheibe hinter der Mitte mit einem schmalen Längseindruck, der nach hinten gegen die starke, quere Basalabschnürung zu breiter und tiefer wird; dicht mit ungleich großen (aber noch größeren als auf dem Kopf), flachen Nabelpunkten bedeckt; nur die Basalabschnürung undeutlich fein quergerieft und durch einzelne, normale Punkte zerstoehen.

Flügeldecken 1.35x länger als an den Schultern breit, die Seiten nach hinten verschmälert, jede Decke am Apex relativ schmal abgerundet - ähnlich wie bei *L.japonicus* Hayashi; jede Scheibe mit sehr deutlichem Schrägeindruck in der Mitte, wenig dicht, teilweise gereiht punktiert, im Schrägeindruck gröber als an den Seiten, aber auch der Apex ist überall gleichmäßig durch starke Punkte zerstoehen; glänzend.

Beine ziemlich kurz, die Schenkel sehr stark gekeult, ähnlich wie bei *L.filiformis*.

Länge: 6.1 - 6.7 mm.

Typen: Holotype ♂: Malaysia, Pahang, Tioman Island, Kampung Paya, 17.VII.1993, R.Schuh und 1 ♂ Paratype ebenfalls von Tioman Island, Kg. Tekek Umgeb., 15.-26.VII.1992, R.Schuh (coll.Holzschuh).

L.filiformis unterscheidet sich von der neuen Art durch kürzere und breitere Flügeldecken, bei denen der Apex fast punktfrei bleibt.

Leptepania insularis (White) n.comb.

Heliomanes insularis White, 1855: Cat.Col.Brit.Mus. 8: 179, Typenfundort: "Hongkong".

Die Holotype (♀) aus dem British Museum lag mir vor. Die Art gehört eindeutig in diese Gattung.

Leptepania filiformis (Motschulsky) n.comb.

Molorchus filiformis Motschulsky, 1858: Etudes Entom. 7: 67, Typenfundort: "Ceylon, Colombo".

Nach der Beschreibung gehört diese Art meines Erachtens sicher in diese Gattung versetzt.

Diplothorax lucens n.sp.

Abb.35

Die neue Art nähert sich meines Erachtens bereits etwas der Gattung *Procleomenes* Gressitt & Rondon; sie steht dem *D.fasciatus* Holzschuh am nächsten und ist ebenfalls ziemlich glänzend.

Färbung pechbraun; heller rotbraun gefärbt sind die Mundteile, Fühler, Schenkelstiele, teilweise die Tarsen, der Halsschild in der basalen Hälfte und die Mittelbrust; Flügeldecken an der Basis etwas heller und mit einem großen rundlichen, transparenten Fleck hinter dem Schildchen, der durch die durchgehend dunkle Naht geteilt ist, sowie mit einer etwas schrägen, transparenten Querbinde in der Mitte, die sich gegen den Seitenrand zu erweitert. Das Abdomen etwas metallisch glänzend, die freiliegenden Tergite mit starkem, bläulichem Metallglanz.

Behaarung wie bei der Vergleichsart überall abstehend, zwar nicht besonders dicht, aber doch auch ziemlich auffällig, jedoch durchwegs wesentlich kürzer(!); eine feine, anliegende, dichter silbrige Behaarung nur an den Seiten der Mittelbrust und an den Hinterhüften.

Kopf so breit wie der Halsschild knapp hinter dem Vorderrand, Stirn eben, zwischen den Fühlerhöckern nur sehr flach vertieft; Stirn und Scheitel sehr weitläufig, mäßig fein punktiert, nirgends runzelig, ziemlich glatt und glänzend. Fühler erreichen nicht die Mitte der Flügeldecken, 1.Glied etwa 1.4x länger als 3., 4. oder 5. und 1.2x länger als 6.

Halsschild 1.8x so lang wie etwas hinter dem Vorderrand breit oder 1.7x so lang wie an der breitesten Stelle zwischen den Seitenhöckern, am Vorderrand 1.3x breiter als an der Basis (siehe Abbildung). Die apikale Hälfte des Halsschildes ist viel feiner punktiert als bei *D.fasciatus*, besitzt auch ein messerscharfes Längskielchen etwas hinter dem Vorderrand, das aber länger und hinten kurz unterbrochen ist; die Scheibe jederseits der Mitte mit einer großen, flachen Längsbeule. Die Seitenhöcker hinter der Mitte sind viel kräftiger vortretend, die beiden Dorsalhöcker sind ähnlich stark, aber etwas mehr erhaben, da sie voneinander tiefer, aber sehr flach verlaufend, getrennt sind. Die Quereinschnürung in der Mitte ist breit und überall glatt (bei *D.fasciatus* befindet sich in der Mitte dieser Einschnürung ein tiefes rundes "Loch", von dem eine schmale Längsrinne nach hinten aufsteigt und die beiden Dorsalschwieneln nach der Quereinschnürung furchig trennt). Der Abfall zur Basis mit ein paar einzelnen rauhen Punkten, die Abschnürung selbst ist nicht punktiert.

Flügeldecken 2.5x länger als an den Schultern und 2.1x länger als hinter der Mitte breit, die Seiten nach hinten daher erweitert, Apex jeder Decke einzeln, breit abgerundet; sie reichen bis zum 4. sichtbaren Sternit, seitlich bedecken sie den Körper vollkommen. Scheibe ziemlich eben, mit nur sehr wenigen Punkten.

Beine deutlich kürzer als bei *D.fasciatus*, die Schenkel aber ebenfalls sehr stark gekeult, die Schenkelstiele sind viel kürzer; 1.Glied der Hintertarsen 1.4x länger als die beiden folgenden zusammen.

Länge: 5.8 mm (bis zum Pygidium).

Holotype ♀: China, Sichuan, westlich Chengdu, V.1992 (coll.Holzschuh).

D.fasciatus ist von der neuen Art sehr deutlich verschieden durch viel stärker verkürzte und verschmälerte Flügeldecken, die die Hinterbrust seitlich nicht be-

decken, viel länger abstehende Behaarung, viel dichter punktierten Kopf, längeren Halsschild mit grubenförmiger Vertiefung in der medianen Querabschnürung, viel schwächeren Seitenhöcker am Halsschild etc.

Plutonesthes melanoderes n.sp.

Abb.36

Die neue Art ist mit *Patricollis* Pic am besten zu vergleichen.

Färbung pechbraun, Schenkelkeulen wenig aufgehellt; Flügeldecken hellbraun.

Behaarung auf Kopf, den basalen vier Fühlergliedern, Halsschild und Beinen sehr dicht, lang abstehend, dunkelbraun; Flügeldecken ebenfalls sehr dicht, im basalen Drittel nur lang abstehend, sonst anliegend, bei gewisser Beleuchtung goldig glänzend behaart; am Halsschild keine schillernde Grundbehaarung. Unterseite viel weniger dicht, hell behaart; das ♂ besitzt am 1. sichtbaren Sternit im Apikalbereich und am 2. im Zentrum je einen dichteren, nicht scharf begrenzten Haarfleck, der aus kurz abstehenden, weißlichen, weichen Härchen besteht.

Kopf 1.15x breiter als die Halsschildspitze oder 0.85x so breit wie die Halsschildbasis, die oberen Augenloben sind um 2.4 Lobenbreiten voneinander getrennt. Stirn mit den zwei in der Gattung üblichen, medianen Längskielchen, fein und etwas runzelig punktiert; zwischen den oberen Augenloben nur einfach, wenig dicht punktiert und nicht verrunzelt; glänzend. Fühler reichen nicht bis zum Hinterrand der Flügeldecken; 1.Glied normal stark gebogen, außen nicht gekielt, Glied 1 - 4 wohl relativ stark und dicht punktiert, aber ziemlich glänzend, die restlichen Glieder matt; 1.Glied 1.35x länger als 3. und so lang wie 4., 5.Glied 1.2x länger als 4., 6.Glied gut 1.1x länger als 5.; die Fühler ab dem 4.Glied verflacht, ab dem 5.Glied sind die einzelnen Glieder ziemlich parallel.

Halsschild 1.2x länger als an der Basis (breiteste Stelle) und dort 1.3x breiter als am Apex; ein ringförmiger Querwulst ist vor der Spitze erkennbar; Scheibe ähnlich mäßig stark wie am Scheitel, aber noch weniger dicht punktiert; stark glänzend.

Flügeldecken 3.65x länger als an den Schultern oder 3.2x länger als vor dem Apex breit, weit vor der Mitte am schmalsten; Apex fast gemeinschaftlich breit abgerundet, die Naht deutlich verrundet. Scheibe flach,

je eine Dorsallängslinie ist hinten etwas angedeutet; an der Basis, wo die anliegende Behaarung fehlt, stärker glänzend und mit ein paar wenigen, sehr flachen oder kleinen Pünktchen, dahinter wenig glänzend und mit kaum erkennbarer Punktierung; entlang der Nahthälfte etwas uneben.

Unterseite: Seiten der Hinterbrust und besonders die Episternen sehr stark, wenig dicht punktiert, glänzend, Abdomen höchstens sehr fein punktiert.

Beine ziemlich schlank mit starken Schenkelkeulen, die Keule der Hinterschenkel nimmt etwa 2/5 des Schenkels ein.

Länge: 8.8 mm.

Holotype ♂: N-Vietnam, Tonkin, Vinh phu prov., Tam Dao, 27.V.-2.VI.1986, J.Horák (coll.Holzschuh).

Patricollis unterscheidet sich von der neuen Art besonders durch verrunzelte Scheitelpunktierung, oberseits deutlich gekielten Skapus, kürzere Fühlerglieder 3 und 4, goldiges Grundtoment am Halsschild, der auch schlanker und weniger deutlich punktiert ist, ferner durch sehr schmal schwarz gefärbten Apex der Flügeldecken und abstehende Behaarung über die gesamten Flügeldecken. Bei *P.tonkinensis* Fairmaire ist der Halsschild vorne viel breiter und besitzt eine ziemlich dichte, rötlichgoldene Grundbehaarung.

Anmerkung: Die Gattung *Plutonesthes* Thomson war bis jetzt bei den *Pyrestini* untergebracht, sie ist jedoch mit *Kurarua* Gressitt nächstverwandt und gehört deshalb zu den *Cleomenini*. Manche *Kurarua*-Arten, wie z.B. *K.shibatai* Hayashi, *K.bicolorata* Gressitt & Rondon etc. sind kaum von *Plutonesthes* verschieden; *K.cuprea* Hüdepohl ist ein typischer *Plutonesthes*.

Dere contigua n.sp.

Abb.37

Durch den einfarbig roten Halsschild und die langen Apexdorne der Flügeldecken steht die neue Art dem *D.affinis* Gahan (♀-Type untersucht) am nächsten und es werden in erster Linie nur die wenigen Unterschiede zu dieser Art aufgezeigt.

Färbung schwarz, Halsschild einfarbig dunkelrot (orangerot bei *D.affinis*), Flügeldecken wohl auch dunkelblau, jedoch nicht so dunkel wie bei der Vergleichsart.

Behaarung nicht verschieden; die feine, anliegend weißliche Behaarung am Pronotum reicht seitlich ebenfalls nur wenig auf die Halsschildseiten und sie ist, genau von oben betrachtet, nicht sichtbar.

Kopf: Punktierung der Stirn stark und dicht, mit *D.punctifrons* Holzschuh vergleichbar, die Zwischenräume viel schmaler als die Punkte - bei *D.affinis* ist die Stirn viel schwächer punktiert, die Zwischenräume sind meist größer als die Punkte. Scheitel dicht punktiert und etwas glänzend; die Fühler sind im Vergleich mit *D.affinis* deutlich dicker.

Halsschild etwas länger als bei *D.affinis*, 1.1x länger als etwas hinter der Mitte breit, die Seiten etwas flacher gebogen und vor der Basis weniger abgeschnürt; die Punktierung auf der ziemlich gleichmäßig gewölbten Scheibe viel deutlicher wahrnehmbar, besonders seitlich sind die Punkte relativ gleichmäßig gut separiert und gut erkennbar, auf der Scheibenmitte sind sie nur wenig verrunzelt.

Flügeldecken wenig verschieden, der Apex genauso lang bedornt, der Spitze Dorn am Außenrand doppelt so lang wie jener an der Naht, die Dorne stehen aber etwas weiter auseinander; die Punktierung ist ähnlich stark und deutlich, die halbkreisförmigen Ringe glänzen und sind bis in den Apex gut sichtbar, nur sind diese Punkte bei der neuen Art an der Flügeldeckenbasis zu ein paar deutlichen Längsrünzeln verflochten.

Beine: Die Kiele außen an den Mittel- und Hinterschenkeln sind weit bis zur Basis deutlich, bei *D.affinis* nur im Apikalbereich; Hinterschenkel ebenfalls stark und dicht punktiert.

Länge: 9.6 mm.

Holotype ♀: N-Vietnam, Tonkin, 75 km NW Hanoi, Tam Dao, nat. park, 15.V.-16.VI.1991, E.Jendek (coll.Holzschuh).

Dere adelpha n.sp.

Abb.38

Durch den teilweise schwarz gefärbten Halsschild, dicht und stark punktierte Stirn und lange Apikaldorne auf den Flügeldecken wird die neue Art mit *D.punctifrons* Holzschuh verglichen.

Färbung schwarz; Halsschild dunkelrot mit einem breiten Querband am Vorderrand, einem sehr schma-

len Querstrich vor dem Schildchen und an der Unterseite schwarz; Flügeldecken leuchtend grün, ähnlich wie bei *D.kirai* Mitono gefärbt.

Behaarung wie bei *D.punctifrons* oder den meisten anderen Arten der Gattung; die feine, anliegende, dicht silbrige Behaarung am Pronotum erstreckt sich seitlich deutlich auf die Halsschildseiten und kann, genau von oben betrachtet, bereits seitlich nahe dem Vorderrand erkannt werden.

Kopf: Stirn ziemlich stark und dicht punktiert, ähnlich wie bei *D.punctifrons*, Scheitel ebenfalls dicht und stark punktiert, die Punkte aber mit schärferer Umrandung und daher besser erkennbar. Fühler etwas kürzer als bei *D.punctifrons*.

Halsschild deutlich kürzer als bei *D.punctifrons*, nur 1.05x länger als in der Mitte breit, die Seiten vor dem Vorderrand und der Basis deutlicher abgeschnürt; die ziemlich gleichmäßig gewölbte Scheibe nur auf einem schmalen Streifen längs der Mitte längsrünzlig, sonst überall sehr gut erkennbar, dicht punktiert - bei *D.punctifrons* überwiegend mehr oder weniger längsrünzlig punktiert.

Flügeldecken: Die etwas erhabenen Punktränder sind weniger glänzend und erscheinen daher umfangreicher reduziert als bei *D.punctifrons* oder vielen anderen Arten der Gattung; der Apex an der Außenseite in einen langen Dorn ausgezogen wie bei *D.punctifrons*, der Nahtdorn aber nur sehr kurz.

Beine: Schenkel nicht gekielt und die Hinterschenkel auch stark und ziemlich dicht punktiert.

Länge: 6.5 mm.

Holotype ♂: S-Thailand, Ranong, I.-III.1989, native collector (coll.Holzschuh).

D.punctifrons unterscheidet sich daher von der neuen Art besonders durch größeren Körper, einen längeren, unterseits überwiegend rot gefärbten und auf der Scheibe überwiegend längsrünzlig punktierten Halsschild und dunkle Flügeldecken mit längerem Nahtdorn.

Dere deversaria n.sp.

Abb.39

Die neue Art ist der *D.contigua* n.sp. durch Größe, einfarbig roten und deutlich punktierten Halsschild, sowie dunkelblaue Flügeldecken sehr ähnlich, weicht von ihr aber durch einen relativ kurzen Apexdorn auf der Außenseite der Flügeldecken und viel schlankere Fühler deutlich ab.

Färbung mit *D.contigua* bestens übereinstimmend: schwarz, Halsschild einfarbig dunkelrot, Flügeldecken dunkelblau.

Behaarung genauso übereinstimmend; die feine, anliegende, dicht weiße Behaarung am Pronotum reicht seitlich vorne ebenfalls wenig auf die Halsschildseiten und ist von oben nicht sichtbar.

Kopf: Stirn wohl relativ dicht, aber deutlich weniger stark punktiert als bei *D.contigua*, ähnlich mäßig stark, aber viel spärlicher punktiert ist *D.affinis* Gahan; zwischen den oberen Augenloben sind die Punkte schlecht begrenzt und daher weniger gut als solche erkennbar, dieser Teil ist auch vollkommen matt - *D.contigua* ist dort ziemlich normal punktiert und etwas glänzend. Fühler viel schlanker als bei *D.contigua*, sie reichen auch etwas weiter über die Mitte der Flügeldecken, das 4.Glied ist z.B., auf der Oberseite gemessen, 2.5x länger als an der breitesten Stelle (bei *D.contigua* nur 1.9x länger).

Halsschild 1.05x länger als etwas hinter der Mitte breit, die Seiten unwesentlich stärker gerundet, die Abschnürungen vor der Basis und Spitze ebenfalls nicht markant; Scheibe auch ziemlich gleichmäßig gewölbt, in der Mitte etwas flach längsrunzelig und an den Seiten ziemlich deutlich, dicht punktiert und deshalb in allen Belangen mit *D.contigua* sehr gut übereinstimmend.

Flügeldecken: Der Apex ist an der Naht und der Außenseite jeder Decke gleich kurz, spitz bedornt - der Dorn ist etwa so lang wie der Nahtdorn bei *D.contigua* (oder *D.affinis*); die erhabenen Punktränder sind nicht so deutlich entwickelt, sondern sehr gut mit *D.thoracica* White übereinstimmend, auch an der Basis nicht ausgesprochen verrunzelt, im Apex aber noch sehr fein angedeutet.

Beine: Nur die Keule der Hinterschenkel ist außen stark gekielt, an den Mittelschenkeln nur angedeutet, die Hinterschenkel ebenfalls stark und relativ dicht punktiert.

Länge: 9.5 mm.

Holotype ♀: N-Vietnam, Tonkin, pr. Vinhphu, Tamdao, 2.-11.VI.1985, V.Kubáň (coll.Holzschuh).

Artimpaza sausai n.sp.

Abb.40

Die neue Art gehört nicht nur wegen der großen Ähnlichkeit in die Nähe von *A.curtelineata* (Pic) und *A.biplagiata* (Gahan) gestellt, sondern auch wegen des Fehlens einer besonderen Punktierung an den Seiten des Halsschildes beim ♂ (kein Sexualdimorphismus), das diesen beiden Arten auch eigen ist.

Färbung schwarz, Fühler und Beine kaum heller; auf jeder Flügeldeckenscheibe wie bei *A.curtelineata* ein sehr breiter, vorne und hinten verkürzter, vom Seitenrand und der Naht annähernd gleich weit entfernter Längsstreifen sehr hell, weißlich gefärbt.

Behaarung: Die dichte, silbrige Behaarung sehr ähnlich der *A.biplagiata*, da das Querband an der Halsschildbasis ebenfalls durchgehend ist, jenes weit vor dem Apex ist in der Mitte breit unterbrochen, ansonst am Schildchen und auf der Unterseite wie bei beiden Vergleichsarten, nur ist die Basis jedes Sternites weniger breit gebändert. Lang abstehende Haare überwiegend weiß gefärbt, ähnlich mäßig dicht wie bei beiden Vergleichsarten, auf den Flügeldecken ziemlich kurz und nur im basalen Bereich etwas länger.

Kopf kaum breiter als der Halsschild an seiner breitesten Stelle; Fühlerhöcker fallen nicht verlaufend, sondern auf halber Länge senkrecht zur Stirn ab; Stirn bis zur Höhe der oberen Augenloben sehr dicht und stark längsrunzelig punktiert, dahinter ziemlich weitläufig punktiert. Fühler reichen bis zur Flügeldecken spitze, sie sind ab dem 6.Glied außen am Apex etwas eckig erweitert.

Halsschild ähnlich den beiden Vergleichsarten, nur tritt die Seitenschwiele in der Mitte deutlicher gerundet vor; 1.5x länger als in der Mitte breit, Apex und Basis gleich breit. Scheibe mit sehr deutlicher Basalabschnürung und tiefer Querfurche weit vor der Spitze, sowie je zwei Schwielen beiderseits der Scheibenmitte (je eine vor der Mitte bzw. vor der Basis), wobei die beiden basalen etwas stärker gewölbt sind als bei beiden Vergleichsarten; überall sehr glatt und glänzend und zum Unterschied von beiden Vergleichsarten nur einzeln, wenig auffallend punktiert.

Flügeldecken 3.3x länger als an den Schultern breit, ähnlich beiden Vergleichsarten, aber der Apex jeder Decke in einen viel spitzigeren Dorn ausgezogen. Scheibe auch ziemlich glatt und sehr glänzend und ähnlich schütter punktiert, nur an der Basis und neben der Naht mit wenigen, größeren Punkten.

Beine ähnlich lang und schlank, Schenkel ähnlich stark gekeult, 1. Glied der Hintertarsen 1.7x länger als die beiden folgenden zusammen.

Länge: 6.5 mm.

Holotype ♂: China, Yunnan, 100 km W of Baoshan, Gaoligongshan Nat. Res., 14.-21. VI. 1993, E. Jendek & O. Šauša (coll. Holzschuh).

A. curtelineata und *A. biplagiata* unterscheiden sich daher von der neuen Art besonders durch viel stärker und umfangreicher punktierten, sowie mehr zylindrischen Halsschild, teilweise heller gefärbte Fühler und Beine, überwiegend braun gefärbte, abstehende Behaarung, gleichmäßig flach zur Stirn abfallende Fühlerhöcker, stumpfere Flügeldeckenspitzen und breiter silbrig gebänderte Sternite; erstere noch durch das Fehlen einer durchgehend silbrigen Basalquerbinde am Halsschild.

Cleomenes robustior n.sp.

Abb. 41

Die neue Art ist mit *C. dihammaphoroides* Thomson zu vergleichen. Halsschild und Flügeldecken sind matt, letztere nur im Apikalbereich etwas glänzend.

Färbung schwarz, seltener pechbraun; Hals und Halsschildscheibe einschließlich der Basis und Spitze braunrot - von oben betrachtet, ist nur der Seitenabfall schwarz; die Fühlerglieder 4 - 6 jeweils in der basalen Hälfte meist braunrot, die Glieder 7 und 8 sehr bleich, bräunlichgelb, letzteres am Apex aber meist dunkel; Vorderbeine oft teilweise dunkelrot; die Flügeldecken mit je einem braunroten, häufiger aber gelbbraunen Dorsallängsstreifen: Er beginnt schmal an der Basis neben dem Schildchen, erweitert sich bald dahinter auf etwa 4 Punktreihen (ist hier der Naht genähert), verschmälert sich etwa ab der Höhe der Hinterhüften auf 2 Punktreihen, verläuft dann etwas weiter von der Naht entfernt und endet weit vor der Spitze.

Behaarung: Sehr dicht gelblichweiß oder goldig behaart ist das Schildchen, wenig dicht ein kurzer Längsfleck an

der Halsschildbasis vor dem Schildchen, ein schmaler Längsstreifen am Scheitel und die Stirn neben den Augen; sehr dicht silbrig behaart ist die gesamte Unterseite, ausgenommen der Kopf.

Kopf nur etwas breiter als der Halsschild an seiner breitesten Stelle; Stirn grob, aber mäßig dicht, Scheitel dichter punktiert; auch die Fühler bis zum 6. Glied dicht und ziemlich stark punktiert, sie sind beim ♂ und ♀ fast gleich lang und erreichen bei weitem nicht die Flügeldeckenspitze.

Halsschild etwa 1.3 - 1.4x länger als an der Basis breit, Basis etwa 1.2x breiter als Spitze; die Seiten etwas hinter der Mitte sehr flach gerundet, vor der Spitze nur geringfügig erweitert, Scheibe ziemlich gleichmäßig gewölbt, an der Basis mit schmaler Querabschnürung, weit vor der Spitze breit und flach abgeschnürt; überall ziemlich stark und gleichmäßig dicht punktiert, nur am Vorderrand etwas schütterer und die Punkte größer.

Flügeldecken um die 3.9x länger als an den Schultern breit, die Seiten nach hinten wenig verengt, die Hinterbrust ist von oben nicht sichtbar. Apex jeder Decke schmal ausgerandet, der Außendorn ziemlich lang und viel länger als der Nahtdorn. Stark und ziemlich dicht in je acht regelmäßigen Reihen punktiert.

Beine wie in dieser Gruppe üblich, kurz, Schenkel stark gekeult, 1. Glied der Hintertarsen nicht länger als die beiden folgenden Glieder zusammen.

Länge: 8.0 - 13.1 mm.

Typen: Holotype ♂: S-Thailand, Ranong, I.-III. 1989, native collector (coll. Holzschuh) und zahlreiche Paratypen von demselben Fundort, bzw. aus S-Thailand, Trang, Prachuap Khiri Khan oder Hat Yai, jeweils I.-III. 1989, native collector; 15 Paratypen: Thailand, NE Bangkok, Saraburi, XI. 1988, native collector und 1 Paratype: Malaysia, Cameroon Highland, Gurun Janan, IV. 1985, native collector (coll. Holzschuh, coll. Dembický und NHM-Basel).

C. dihammaphoroides unterscheidet sich von der neuen Art durch den schwarz gefärbten Apikal- und Basalrand des Halsschildes und auf den Flügeldecken erst hinter den Schultern beginnende, rote Längsbinde, die anscheinend an der Basis nicht erweitert ist.

Cleomenes modicatus n.sp.

Abb.42

Die neue Art ist mit *C.lyra* Holzschuh am nächsten verwandt.

Färbung schwärzlich; Taster, Fühler, Beine und Flügeldecken sehr hell, gelbbraun, Abdomen an der Spitze aufgehellt; Flügeldecken mit sehr reduzierter, dunkelbrauner Zeichnung, die am besten aus der Abbildung ersichtlich ist; der Seitenrand ist weit hinter der Mitte etwas angedunkelt; von den Beinen ist etwas dunkler gefärbt das Klauenglied, die Hinterschienen (Basis schmal, Spitze breit hell) und die Spitze der Hinterschenkelstiele.

Behaarung auf Kopf, Halsschild und Schildchen sehr dicht goldig und auf der Unterseite sehr dicht weißlichgelb: Halsschild auf der Scheibe mit fünf Kahlflächen (siehe Abbildung), eine weitere, längliche befindet sich an den Seiten, die hinten nicht sehr deutlich vom kahlen Basalfleck getrennt ist; im Apex der Flügeldecken sind goldige Haarschüppchen wegen des hellen Untergrundes nicht gut zu erkennen.

Kopf: Stirn etwas breiter als bei *C.lyra*; die starke Punktierung ist wegen der dichten Behaarung kaum zu erkennen. Fühler reichen um 3 Glieder über die Flügeldecken, sie stimmen mit *C.lyra* vollkommen überein, auch das 1.Glied ist genauso dicht, grob punktiert.

Halsschild stimmt mit *C.lyra* in fast allen Belangen perfekt überein: Die Seiten- und Dorsalbeulen, sowie die Punktierung stimmen bestens überein, nur die schmale, etwas schimmernde, dicht punktierte Längsfläche etwas hinter der Mitte, inmitten der dort etwas erweiterten, goldig behaarten Längsbinde, ist deutlicher zu erkennen.

Flügeldecken ebenfalls wie bei *C.lyra*, nur ist der Apex gerade abgestutzt und ohne vorstehende Außen- und Nahtecke; die Dorsallängsrippe ist ebenso kräftig entwickelt und die Punktierung gleich grob, teilweise in angedeuteten Reihen; in der basalen Hälfte ebenfalls deutlicher glänzend.

Beine genauso schlank und dünn, mit kleinen Schenkelkeulen wie bei der Vergleichsart.

Länge: 9.6 mm.

Holotype ♂: China, Yunnan, 100 km W of Kunming, Diaolin Nat. Reserv., 22.V.-2.VI.1993, E.Jendek & O.Šauša (coll.Holzschuh).

C.lyra unterscheidet sich daher von der neuen Art besonders durch überwiegend dunkle Flügeldecken mit heller Zeichnung, überwiegend dunkel gefärbte Beine, silbrig tomentierte Unterseite, ausgerandeten Flügeldeckenapex mit etwas vorspringenden Außen- und Nahtecken und etwas schmälere Stirn.

Cleomenes atricornis n.sp.

Abb.43

Die neue Art steht dem *C.apicalis* Holzschuh äußerst nahe, von dem bis jetzt nur die ♀-Holotype bekannt war - ich erbeutete davon weitere 3 Exemplare in W-Bhutan (1♂ 1♀, Haa prov., Haa Dzong, 2800 m, 22.VI.1988 und 1♂ Paro Distr., Chiley-La, 3000 - 3500 m, 10.-13.VII.1990) die bestens mit der Type übereinstimmen. Die wenigen Unterschiede zwischen der neuen Art und *C.apicalis* sind:

Färbung vollkommen tiefschwarz; beim ♂ sind die Seiten jeder Flügeldecke bis einschließlich der deutlich erhabenen Dorsallängsrippe breit schwarz gefärbt, am Seitenabfall bleibt nur ein nach hinten spitz zulaufender Fleck, der von der Basis bis etwa zur Höhe der Hinterhüften reicht, rotbraun (beim ♀ reicht der rotbraune Schulterlängsstreifen bis zur Spitze); bei beiden Geschlechtern ist die dorsale Schwarzfärbung über die Schultern und Basis mit der schwarzen Naht verbunden; die Schwarzfärbung auf der Dorsallängsrippe ist deutlich weiter gegen den Apex zu unterbrochen (etwa über dem 4.Sternit) und das Abdomen ist beim ♀ an den Seiten und an der Spitze umfangreich rotbraun gefärbt - *C.apicalis* besitzt einfarbig rotbraune Fühler, dorsal nicht schwarz gefärbte Schultern, einen durchgehend rotbraun gefärbten Schulterlängsstreifen auch beim ♂, einen weiter vor dem Apex unterbrochenen, schwarzen Dorsallängsstreifen (etwa über dem 3.Sternit) und nur an der Basis des 1.Sternites rötlich gefärbtes Abdomen.

Behaarung: Der Halsschild am Vorder- und Basalrand ohne goldig gefärbte Haarquerbinde; die seidige Apikalbehaarung neben der Naht reicht nur bis zur Höhe des 4.Sternites; Kopf an Wangen und Schläfen, sowie das Pronotum am Vorder- und Hinterrand ziemlich breit ohne helle, seidige Behaarung - *C.apicalis* ist am Vorder- und Basalrand des Halsschildes durchgehend breit goldig behaart und die seidige Apikalbehaarung auf den Flügeldecken reicht nach vorne deutlich bis zur Höhe des 3.Sternites, Kopf an Wangen und seitlich der Augen, sowie Pronotum umfangreich seidig behaart.

Kopf mit Fühlern nicht nennenswert verschieden.

Halsschild wie bei der Vergleichsart, höchstens 1.1x länger als breit, die Seiten unmittelbar nach dem Vorderrand durch eine deutlich vorstehende Querschwiele markiert, die bei *C.apicalis* nur äußerst flach angedeutet ist.

Flügeldecken: Apex gerade oder wenig schief zur Naht abgestutzt; Außenwinkel vollkommen verrundet, nur bei einem ♂ etwas angedeutet, Nahtdecke mehr oder weniger gut markiert - bei *C.apicalis* ist der Außenrand des Apex zumindest eckig oder deutlich etwas vorgezogen.

Länge: 14.5 - 18.3 mm.

Typen: Holotype ♂: W-Bhutan, Thimphu Distr., Taba, 2600 m, 20.-30.VI.1988, C.Holzschuh und 3 Paratypen: 1♂ 1♀ von demselben Fundort, 4.-17.VII.1988 und 1♀ Thimphu Umgebung, 2400 m, 13.-30.VI.1988 C.Holzschuh (coll.Holzschuh).

C.longipennis Gressitt kommt der neuen Art und *C.apicalis* sehr nahe, unterscheidet sich aber von beiden Arten besonders durch etwas längeren Halsschild, bei dem nur die Basis nicht goldgelb gebändert ist und deutlich "verlängerten" Flügeldeckenapex, wobei jede Decke ziemlich schief zur Naht abgestutzt ist und eine sehr deutlich gezähnte Außen- und Nahtdecke besitzt. *C.chryseus* Gahan steht von diesen drei Arten durch die gleich nach der Basis stärker verengten Flügeldecken und deshalb seitlich viel deutlicher von oben sichtbare Hinterbrust(!) etwas weiter entfernt, auch sind die Tarsen viel kürzer und breiter.

Cleomenes giganteus n.sp.

Abb.44

Die neue Art ist die mit Abstand größte der Gattung und steht der vorher beschriebenen am nächsten; der Käfer ist vollkommen matt, etwas deutlicher glänzen nur die Schultern, weniger deutlich der Flügeldeckenapex.

Färbung schwarz; Taster, Beine, Abdomen und Flügeldecken ziemlich dunkel braunrot; Hintertarsen und Spitzen der Hinterschienen ziemlich hell gelblichbraun, 1. und 2. sichtbares Sternit jeweils im Zentrum etwas schwärzlich; auf den Flügeldecken sind schwarz gefärbt die Naht und der Apex ziemlich schmal, die Basis einschließlich der Schultern relativ breit, der weit vor den Schultern verkürzte Seitenrand und ein Dorsallängs-

streifen, der von den Schultern nach hinten deutlich über die Mitte der Decken reicht und vor seinem Ende breit mit dem Seitenrand verschmolzen ist; Fühler in der Spitzenhälfte besonders auf der Unterseite dunkelrotbraun aufgehellt.

Behaarung: Dicht goldig behaart sind ein breiter, mittlerer, apikal stark verkürzter Dorsallängsstreifen am Halsschild, die Halsschildseiten, das Schildchen und die Unterseite ohne den Kopf(!); das Pronotum wie bei *C.atricornis* am Vorderrand und ab der Mitte der Hüften ziemlich breit ohne Toment; der Kopf besitzt nur seitlich der Stirn je einen unscheinbaren hellen Längsstreifen, der Scheitel ist vollkommen kahl; die Flügeldecken sind am Apex auf einem sehr schmalen, kurzen Längsstreifen neben der Naht sehr schütter, daher un- deutlich, seidig behaart.

Kopf: Stirnmitte stark und ziemlich dicht, Scheitel stark und sehr dicht, rauh, ungleichmäßig punktiert. Fühler reichen beim ♀ nicht bis zur Flügeldecken- spitze, 1.Glied dicht und fein punktiert.

Halsschild 1.1 - 1.15x länger als an der Basis breit, die Basis bis zu 1.25x breiter als der Apex, die Seiten hinter der Mitte sehr deutlich buckelig gewölbt und auch mit gut markierter Beule vor dem Apex. Scheibe im Apikalteil sehr breit abgeschnürt, dahinter mit vier deutlicher aus der Scheibenwölbung vorragenden Schwielen als bei *C.atricornis* oder *C.apicalis*; im Apikalteil und an der Basis weitläufiger und stärker, dazwischen feiner und dichter punktiert.

Flügeldecken ganz ähnlich wie bei *C.atricornis* gebildet, aber 4.4x länger als an den Schultern breit, die Hinterbrust von oben ebenfalls sichtbar; Apex jeder Decke sehr schmal ausgerandet, mit kräftigem, spitzem Nahtdorn, die Außenecke vollkommen abgerundet oder wenig spitzig; jede Decke mit zwei zumindest angedeuteten Längsrippen, wobei die äußere nur in der Apikalhälfte gut entwickelt ist, die innere fehlt bei einem Exemplar fast vollkommen. Stark, aber weniger dicht punktiert als bei *C.atricornis*, gegen den Apex zu sind die Punkte schwächer, aber dichter gestellt.

Beine sehr lang und schlank, auch die Hintertarsen sehr kräftig, 1.Glied der Hintertarsen 1.4x länger als die beiden folgenden zusammen.

Länge: 18.8 - 23.4 mm.

Typen: Holotype ♀: China, Yunnan, 100 km W of Gao-oligongshan Nat. Res., 14.-21.VI.1993, E.Jendek &

O.Šauša und 2♀ Paratypen mit denselben Daten (coll.Holzschuh).

C.atricornis, *C.apicalis* und *C.longicollis* unterscheiden sich von der neuen Art durch kleineren Körper, heller rotbraun gefärbte, kürzere und dichter punktierte Flügeldecken, hell behaarten Scheitel, apikal nicht verkürzte Längsbinde auf der Halsschildmitte, viel flachere Dorsalschwien am Halsschild, meist umfangreicher schwarz gefärbten und immer ausgehnter goldig behaarten Flügeldeckenapex, sowie bis zur Spitze reichende, schwarze Dorsallängsstreifen.

Poecilium eximium n.sp.

Abb.45

Die neue Art ist durch die außerordentlich grobrunzelige Skulpturierung des Vorderkörpers besonders ausgezeichnet.

Färbung schwarz; sehr dunkel rotbraun sind die Schenkelkeulen (die Vorderschenkel zur Gänze), Vorder- und Mittelschienen gegen die Spitze zu, Taster, Wangen, Umgebung der Schultern und die Flügeldecken zur Spitze; etwas heller rotbraun sind die Stiele der Mittel- und Hinterschenkel, Tarsen, Hinterbrust am Hinterrand und das Abdomen.

Behaarung: Dicht, anliegend, dunkel (bei gewissem Lichteinfall kupferrot glänzend) behaart ist nur die apikale Flügeldeckenhälfte mit je zwei weißen, scharf begrenzten Querbinden, deren Lage am besten aus der Abbildung ersichtlich ist; beide Binden erreichen fast den Seitenrand. Basale Hälfte der Flügeldecken sehr spärlich, hell, etwas absteheend behaart; an der Basis sind die Haare ziemlich lang und dunkel, hinter dem Schildchen an der Naht der für die Gattung typische, kleine Haarschopf aus langen, dunklen Haaren. Kopf, Halsschild, basale Fühlerglieder, Beine und Unterseite wenig dicht, lang absteheend behaart; die Fühler auch anliegend grau, gegen die Spitze zu dunkelbraun behaart.

Kopf: Stirn runzelig, Scheitel sehr grob runzelig punktiert; glänzend. Fühler reichen kaum über die Mitte der Flügeldecken, ab dem 6.Glied ist die Spitze jeweils etwas sägeartig erweitert; 5.Glied etwas länger als 1., fast 1.3x länger als 3. und etwa 1.2x länger als 4. oder 6.

Halsschild an der breitesten Stelle (in der Mitte) 1.25x breiter als lang, Apex etwa 1.1x breiter als Basis; die Seiten stark gerundet, in der Mitte angedeutet eckig,

nach vorne allmählich verengt, vor der Basis stark abgeschnürt; Scheibe hoch gewölbt, durch die sehr grobe, runzelige Punktierung etwas uneben, längs der Mitte mit einem schmalen, beidseitig verkürzten Längskiel; glänzend.

Flügeldecken doppelt so lang wie an den Schultern breit, fast parallel, Apex jeder Decke einzeln, breit abgerundet. Die nicht tomentierte Basalhälfte überall sehr grob runzelig punktiert und glänzend; in der Apikalhälfte sind nur sehr flache Punkte (wie gehämmert) weniger auffallend.

Beine ähnlich wie bei *P.maaki* (Kraatz), Schenkel ähnlich stark gekeult.

Länge: 8.1 mm.

Holotype ♀: China, Yunnan, 50km N of Lijiang, Yulongshan Nat. Res., 24.-29.VI.1993, E.Jendek & O.Šauša (coll.Holzschuh).

Xylotrechus schweisi n.sp.

Abb.46

Diese neue Art steht dem *X.longithorax* Pic sehr nahe.

Färbung schwarz; dunkel rotbraun sind nur die Taster und die Tarsen oder nur deren Klauenglied; Fühler pechbraun.

Behaarung auf Fühler, Beine, Kopf und Halsschild sehr schütter grau, letzterer an den Seiten und den Hinterwinkeln dichter weiß behaart und mit drei sehr großen, voneinander getrennten, dunkelbraun behaarten, rundlichen Flecken in einer Querreihe etwas vor der Mitte: je einer an den Seiten und einer im Zentrum. Schildchen und ein Großteil der Unterseite dicht weiß behaart. Flügeldecken dunkelbraun behaart mit mäßig dicht weißlich behaarten Binden, deren Lage am besten aus der Abbildung ersichtlich ist: Das quere Schulterstrichel endet weit vor dem Seitenrand, die Querbinde vor und hinter der Mitte stoßt höchstens wenig am Seitenrand an. Feine, absteheende, helle Haare sehr spärlich wie bei der Vergleichsart am Halsschild (nicht auf der Scheibe vor der Mitte) und auf der Flügeldeckenbasis.

Kopf sehr ähnlich jenem von *X.longithorax*, ebenfalls mit einem feinen Längskielchen auf der Stirnmitte, das bis auf den Scheitel reicht; Stirn dicht und mäßig fein, etwas rauh pupilliert-punktiert, mit teilweise fei-

nen Längsrünzeln. Die Fühler sind ganz ähnlich wie bei der Vergleichsart, sie sind zur Spitze auch etwas verdickt und reichen wenig über das quere Schulterstrichel hinaus.

Halsschild ebenfalls in allen Belangen sehr ähnlich dem *X.longicollis*: 1.15x länger als an der breitesten Stelle in der Mitte, Apex deutlich breiter als Basis, Seiten in der Mitte wenig gerundet und zur Basis stärker eingezogen als zur Spitze; Scheibe gleichmäßig gewölbt, zur Basis deutlicher abfallend, überall sehr dicht und ziemlich fein, aber rauh punktiert; matt.

Flügeldecken 2.5x länger als an den Schultern breit, nach hinten wenig verschmälert; Apex gerade, aber in leichtem Bogen abgestutzt, Außenecke stärker als Nahtcke; die Seiten, von der Seite betrachtet, nur sehr flach ausgerandet; sehr dicht und ähnlich rauh wie der Halsschild punktiert; wenig glänzend.

Beine stimmen sehr gut mit *X.longithorax* überein, die Mittelschenkel sind auch innen und außen sehr stark gekielt und etwas gröber runzelig punktiert als die Hinterschenkel, letztere reichen deutlich über die Flügeldecken, 1.Glied der Hintertarsen doppelt so lang wie die beiden folgenden Glieder zusammen.

Länge: 7.5 - 8.1 mm.

Typen: Holotype ♀: N-Thailand, Namuang, 21.-26.V.1993, P.Pacholátko, L.Dembický & H.Schweis (coll.Holzschuh) und 1 ♀ Paratype mit denselben Daten (coll.Dembický).

X.longithorax, den ich auch aus N-Thailand besitze, unterscheidet sich von der neuen Art besonders durch schwefelgelbe Behaarung auf Ober- und Unterseite, breitere Flügeldeckenbinden, helle Fühler, teilweise auch hell gefärbte Beine und zumindest basal hellbraun gefärbte Flügeldecken unter der gelben Zeichnung. *Chlorophorus smithi* Gressitt aus Thailand dürfte ein jüngeres Synonym von *X.longithorax* sein.

Epiclytus bicornutus n.sp.

Abb.47

Die neue Art kommt dem *E.insolitus* Holzschuh sehr nahe und paßt deshalb ebenfalls nicht gut in diese Gattung, obendrein besitzt die neue Art auch noch kräftig bedornete Fühler(!).

Färbung pechbraun oder fast schwarz.

Behaarung: Anliegend, spärlich grau behaart sind der Kopf, (beim ♂ deutlich, beim ♀ nur äußerst fein), Halsschild, Beine und Unterseite, wobei auf der Halsschildmitte eine sehr undeutliche, breite Querbinde dunkel behaart ist. Dichter weißlich behaart sind die Hinterecken des Halsschildes, das Schildchen, die Hinterränder der Mesepisternen, die hintere Hälfte der Metepisternen und die Hinterbrust vor allem im hinteren Teil; das 1.Sternit etwas dichter weißlich behaart, besonders gegen den Hinterrand zu. Flügeldecken dunkelbraun behaart mit vier Querbinden, wovon die zweite dichter weißlich und die restlichen wenig dicht, grau behaart sind, deren Lage am besten aus der Abbildung ersichtlich ist: Die unscheinbare Basalbinde reicht bis zu den Schultern, die dichter behaarte Schrägbinde ist weit vor dem Seitenrand verkürzt, die breite Mittel- und Apikalquerbinde liegt dem Seitenrand breit an. Fühler relativ dicht grau behaart. Lang abstehende, helle Haare befinden sich am Kopf, besonders dicht und auffallend am Halsschild, auf den Flügeldecken spärlich in der basalen Hälfte und am Apex, an Schenkeln, Schienen (die Hinterschienen aber nur dunkelbraun behaart) und Unterseite.

Kopf sehr ähnlich wie bei *E.insolitus*: Augen genauso vorstehend und wenig ausgerandet, Wangen etwas kürzer als die Augen; Stirn ähnlich rechteckig, flach, mit deutlichem oder fehlendem Längskielchen in der Mitte, dicht und fein, rauh punktiert; die Fühlerhöcker jedoch sehr prominent - abgestumpft zahnchenartig vorspringend (Name!). Fühler reichen beim ♂ deutlich, beim ♀ wenig über die Mitte der Flügeldecken, das 3. und 4.Glied innen an der Spitze mit kräftigem, kurzem Zahnchen; ab dem 5.Glied etwas gesägt; 3.Glied 1.2x länger als 1., 4. oder 5. und 1.3x länger als 6.

Halsschild 1.1 bis 1.15x länger als in der Mitte breit, an der Basis wenig breiter als an der Spitze, die Seiten zum Unterschied der Vergleichsart nur sehr wenig gerundet und die Scheibe etwas höher gewölbt; Punktierung ebenfalls sehr dicht und mäßig fein, beim ♂ etwas rauher als beim ♀; matt.

Flügeldecken 2.5x länger als an den Schultern breit, die Seiten bis zur Mitte ebenfalls etwas verengt und vor der Spitze wieder geringfügig erweitert; Apex jeder Decke fast gleichmäßig abgerundet; die Scheibe im Basalteil kaum gewölbt, sehr dicht und fein, gegen die Basis zu weitläufiger und stärker punktiert und dort deutlicher glänzend.

Beine ebenfalls sehr lang und schlank, die Hinterschenkel reichen weit über die Flügeldecken, 1. Glied der Hintertarsen etwa 1.3x länger als die beiden folgenden zusammen.

Länge: 7.4 - 8.0 mm.

Typen: Holotype ♂: N-Thailand, Soppong Pai, 1800 m, 1.-8.V.1993, P.Pacholátko & L.Dembický (coll. Holzschuh) und 1♂ 2♀ Paratypen mit denselben Daten (coll.Dembický und coll.Holzschuh).

E. insolitus unterscheidet sich daher von der neuen Art besonders durch nicht bedornete Fühler, rundlichen und spärlich abstehend behaarten Halsschild, kaum vorstehende Fühlerhöcker und sehr schmale mittlere Querbinde auf den Flügeldecken.

Sinoclytus n.gen.

Clytini: Typusart: *Sinoclytus emarginatus* n.sp.

Durch die außen nur sehr schmal offenen Mittelhöfthöhlen und die unterseits nicht gefransten Fühler ist die neue Gattung nicht typisch für eine Clytine - auch die unter den Schultern umfangreich und tief ausgerandeten Flügeldeckenseiten, sowie die wulstartig erhöhte Naht sind sehr bemerkenswerte Merkmale der neuen Gattung, die dem Habitus nach am ehesten mit *Epiclytus* Gressitt zu vergleichen ist.

Kopf stimmt mit *Epiclytus* gut überein: Augen rundlich und nur wenig ausgerandet aber etwas weniger vorstehend, Wangen lang, Stirn flach, quadratisch, Fühlerhöcker aber deutlich näher beieinanderstehend, Endglieder der Taster ebenfalls stark beilförmig erweitert. Fühler ähnlich schlank aber kürzer als der Körper, unterseits nicht gefranst(!) und 3. Fühlerglied mit Abstand am längsten.

Halsschild länger als breit, Stridulationsfläche am Mesonotum umfangreich.

Flügeldecken: Die Seiten unterhalb der Schultern sehr tief ausgerandet, die Metepisternen daher sehr breit sichtbar - ähnlich wie bei der Gattung *Pyrestes* Pascoe und umfangreicher ausgerandet als z.B. bei *P.nipponicus* Hayashi, die Schultern daher sehr gut markiert. Die Scheibe an der Basis von den Schultern zum Schildchen ziemlich abfallend, das Schildchen liegt

daher viel tiefer als die Schultern(!), die Naht ab dem basalen Viertel bis zur Spitze sehr stark wulstartig erhöht - ähnlich wie bei manchen *Erythrus* White; die Scheibe entlang der Naht im Mittelabschnitt stark verflacht; Apex stark gewölbt und fast gemeinschaftlich, breit abgerundet. Schildchen viel länger als breit.

Beine sehr lang und schlank, Schenkel wenig verdickt, Hinterschenkel reichen weit über die Flügeldecken, Klauen gesperrt, 1. Glied der Hintertarsen etwas länger als die beiden folgenden zusammen.

Unterseite: Vorderhöfthöhlen hinten offen, Mittelhöfthöhlen außen nur sehr schmal offen - man könnte sie fast als geschlossen bezeichnen(!), Metepisternen wegen der darüber tief ausgerandeten Flügeldecken besonders breit sichtbar.

Sinoclytus emarginatus n.sp.

Abb.48

Färbung schwarz; Fühler zur Spitze und Taster rotbraun, Abdomen ab dem 2. sichtbaren Sternit beim ♀ deutlicher braun als beim ♂; Flügeldecken im apikalen Drittel hellbraun, Beine teilweise pechbraun.

Behaarung sehr spärlich, anliegend grau, nur am Scheitel und auf der Halsschildscheibe ohne solche Haare. Die Flügeldecken im basalen Drittel und auf einem Querband vor dem Beginn des hellbraunen Apex, dunkelbraun behaart. Dicht weiß behaart sind auf den Flügeldecken eine kurze, gerade Querbinde etwa im basalen Fünftel (beim ♂ in kleine Fleckchen aufgelöst), ein Streifen auf den Hinterrändern der Mes- und Metepisternen, die Hinterbrust am Hinterrand, die Hüften und das 1. sichtbare Sternit ohne die Basis; das Abdomen ist ab dem 2. Sternit beim ♂ wenig dicht weißlich, beim ♀ hellbraun behaart. Lang abstehende, sehr weiche, dünne, weißliche Haare sind ziemlich spärlich auf Kopf und Halsschild, dichter auf der Unterseite, einzeln auf den Schenkeln und schräg abstehend auf den Schienen.

Kopf etwa so breit wie der Halsschild am Vorderrand, Stirn dicht und rauh, fein runzelig punktiert, Scheitel gleichmäßiger und sehr flach punktiert (retikuliert); Fühlerhöcker deutlich, stumpf, durch eine feine Furche voneinander getrennt; matt. Fühler dünn, ab dem 7. Glied etwas gesägt, sie reichen in beiden Geschlechtern bis etwa auf die Höhe des 2. sichtbaren Sternites; 1. Glied ziemlich gleichmäßig dünn, vor der Spitze

nach unten gebogen, fein und ziemlich dicht punktiert; 3. Glied 1.35x länger als 1., 1.6x länger als 4., 1.3x länger als 5. und 1.5x länger als 6.

Halsschild beim ♂ 1.25x länger als vor der Mitte breit, beim ♀ etwas kürzer, Spitze fast 1.1x breiter als Basis, die Seiten vor der Mitte beim ♂ weniger gebogen als beim ♀, zur Basis allmählich aber deutlich verengt. Scheibe gewölbt, in der Mitte aber etwas verflacht und sichtbar uneben; in beiden Geschlechtern überall gleichmäßig, mäßig stark aber dicht retikuliert-punktiert, wobei aber die Punktränder oft nur in Form von Rudimenten (kleinen Körnchen) vorhanden sind; vollkommen matt, ebenso das Schildchen.

Flügeldecken 2.6x länger als an den Schultern breit, von den Schultern nach hinten sehr deutlich aber kurz verengt, beim ♂ anschließend fast parallel, beim ♀ etwas erweitert; sehr dicht und unregelmäßig fein, rauh punktiert, etwas weniger dicht gegen die Schultern zu; der schwarz gefärbte Teil etwas glänzend.

Beine: Vorder- und Mitteltarsen beim ♂ nicht erweitert, Hinterschienen leicht gebogen, 1. Glied der Hintertarsen 1.3x länger als die beiden folgenden zusammen.

Länge: 8.3 - 8.8. mm.

Typen: Holotype ♂: China, Yunnan, Weishan county, Weibaoshan, 2800 m und 1 ♀ Paratype mit denselben Daten (coll. Holzschuh).

Ischnodora decolorata n.sp.

Abb. 49

Die neue Art ist mit *D. ugyeni* Holzschuh und *I. macra* Chevrolat am nächsten verwandt.

Färbung schwarz, nur die Tarsen, teilweise auch die Schienen, die Fühler ab dem 2. Glied und Taster unbedeutend etwas heller, pechbraun.

Behaarung: Kopf, Halsschild, Flügeldecken und letztes sichtbares Abdominalsegment ziemlich dicht, einförmig, anliegend grau behaart und dadurch von allen Arten der Gattung verschieden (am Halsschild wirken die zahlreichen, groben Körnchen wie Kahlpunkte); anliegend, dicht weiß behaart sind das Schildchen, der hintere Teil der Mes- und Metepisternen, der Hinterrand der Hinterbrust und ein breiter Querstreifen an der Spitze der Abdominalsegmente 1

- 4. Die lang abstehenden, hellen Haare ähnlich wie bei *I. ugyeni* oder *I. macra*, aber am Halsschild besonders dicht und zum Unterschied von allen anderen Arten der Gattung auch ziemlich dicht und lang auf allen Schenkeln.

Kopf sehr ähnlich dem von *I. macra*, die Sexualauszeichnung auf der ♂-Stirn stimmt bestens überein. Punktierung ebenfalls fein, dicht und rauh, am Scheitel vorne größer, sehr flach pupilliert-punktiert und dahinter dicht und fein punktiert; matt. Fühler dünn, zur Spitze leicht verdickt, sie reichen etwas über die Mitte der Flügeldecken und sind ähnlich wie bei *I. macra*.

Halsschild mit *I. macra* sehr gut übereinstimmend: ziemlich zylindrisch, zur Basis deutlicher verschmälert und am Apex etwas breiter als an der Basis, 1.35x länger als an der breitesten Stelle in der Mitte; die Scheibe wohl ebenso dicht, aber deutlich feiner punktiert, die Körnchen in Anzahl und Größe übereinstimmend, sie heben sich aber durch die dicht graue Grundbehaarung als "Kahlpunkte" sehr deutlich ab; matt.

Flügeldecken 3.7x länger als an den Schultern breit, nach hinten wenig verschmälert; Apex jeder Decke breit, etwas schief nach hinten zur leicht nach hinten vorgezogenen Naht abgestutzt; die Naht endet in einen ziemlich kräftigen Dorn, die Außenecke etwa rechtwinkelig. Die Basis des Pygidiums ist bedeckt. Mäßig dicht, an der Basis etwas größer, ab der Mitte nur sehr fein punktiert; deutlich etwas glänzend.

Beine genauso lang und schlank wie bei allen Arten der Gattung, 1. Glied der Hintertarsen fast 2.3x länger als die beiden folgenden zusammen.

Länge: 10.0 mm.

Holotype ♂: China, Yunnan, 100 km W of Baoshan, Gaoligongshan Nat. Res., 14.-21. VI. 1993, E. Jendek & O. Šauša (coll. Holzschuh).

I. ugyeni unterscheidet sich von der neuen Art besonders durch nicht dicht grau behaarten Kopf und Halsschild, weniger dicht grau behaarte Flügeldecken und auffallend weniger abstehend behaarte Schenkel; alle anderen Arten besitzen deutliche Querbinden auf den Flügeldecken.

Rhaphuma decora n.sp.

Abb.50, 70

Die neue Art gehört in die Verwandtschaft von *R.aperta* Gressitt, *R.diversipennis* Pic und *R.joshii* Holzschuh; der Käfer ist ziemlich matt.

Färbung schwarz; hellbraun gefärbt sind Taster, Oberlippe, Fühler (Skapus und ab dem 5.Glied dunkel), Beine und Flügeldecken, bei letzteren sind die aus der Abbildung ersichtlichen, dunklen Streifen und Binden dunkelbraun gefärbt.

Behaarung ziemlich dicht, anliegend gelb auf Ober- und Unterseite (hier um eine Spur heller); etwas weniger dicht gelb behaart sind am Halsschild je ein breiter Längsstreifen jederseits der Mitte, die sich vor der Mitte vereinen und je ein ähnlich breiter Streifen an den Seiten; auf den Flügeldecken ist die dunkle Zeichnung dunkelbraun und jede Decke ist außerhalb des schmal dunklen Längsstreifen sehr schütter, hellbraun behaart. Lang abstehende Haare sind fast nicht vorhanden.

Kopf sehr ähnlich der *R.aperta* oder den anderen beiden Vergleichsarten, Fühler ebenfalls sehr dünn, sie reichen beim ♂ deutlich über die Flügeldecken.

Halsschild ebenfalls allen Vergleichsarten sehr ähnlich, deutlich länger als breit mit sehr wenig gerundeten Seiten. Scheibe auf den spärlich gelb behaarten Längsstreifen ähnlich unregelmäßig runzelig gekörnt.

Flügeldecken 3.1x länger als an den Schultern breit, nach hinten etwas verengt, Apex ziemlich gerade abgestutzt mit deutlicher Außen- und Nahtcke; dicht und fein, auf der spärlich behaarten Außenseite aber nur sehr weitläufig punktiert.

Beine ebenfalls sehr lang und schlank und nicht von den Vergleichsarten verschieden. 1.Glied der Hintertarsen 2.1x länger als die beiden folgenden zusammen.

Parameren, Penis und 8.Abdominalsegment siehe Abbildung 70.

Länge: 9.7 mm.

Holotype ♂: China, Yunnan, 100 km W of Kunming, Diaolin Nat. Reserv., 22.V.-2.VI.1993, E.Jendek & O.Šauša (coll.Holzschuh).

R.aperta und *R.joshii* unterscheiden sich von der neuen Art besonders durch schütter dunkel behaarte Längsstreifen am Halsschild, die außerdem breit voneinander getrennt sind und sich vorne nicht vereinen, vor der Mitte dunkel gefärbte Flügeldeckennaht, einen breiteren, nicht ausgesprochen U-förmig geformten, dunklen Fleck hinter der Flügeldeckenmitte und basal nicht dicht behaarte Abdominalsegmente; erstere Art noch durch einen auffälligeren, dunkel gefärbten Dorsallängsstreifen und einen ebensolchen am Seitenrand; letztere noch durch fast weißlich behaarte Unterseite. *R.diversipennis* unterscheidet sich durch dunklere Beine und Fühler, auf den Flügeldecken fehlt jeweils der U-förmige, bzw. rundliche, dunkle Fleck vor der Spitze, die Naht ist durchgehend breit gelb tomentiert und der außen anliegende, dunkle Längsstreifen ist viel länger und breiter.

Demonax parilis n.sp.

Abb.51

Die neue Art stimmt bezüglich der Flügeldeckenzeichnung fast vollkommen mit *Rhaphuma anopla* Holzschuh überein; sie kommt durch die fast nicht bewehrten Fühler, den Mangel einer abstehenden Behaarung, Färbung, Zeichnung, Größe und ziemlich lange Beine dem *D.probus* Holzschuh nahe, mit dem sie auch zusammen gesammelt wurde.

Färbung schwarz; dunkelrotbraun gefärbt sind die Taster, die Fühler mehr oder weniger und von den Beinen vor allem die Tarsen gegen die Spitze.

Behaarung dicht grau, anliegend auf dem Kopf und Halsschild (hier auffallend gleichmäßig), der gesamten Flügeldeckenbasis, den Fühlern und Beinen; dicht weiß behaart sind die Hinterecken des Halsschildes sehr schmal, die Spitze des Schildchens und auf den dunkelbraun behaarten Flügeldecken drei Querbinden, deren Lage am besten aus der Abbildung ersichtlich ist: alle Binden stoßen am Seitenrand an. Unterseite spärlich grau, nur am Pronotum dicht behaart; abstechend weiß behaart sind die hintere Hälfte der Mesepisternen, die Metepisternen zur Gänze, die Hinterbrust besonders in den Hinterecken, die beiden ersten sichtbaren Sternite ziemlich umfangreich in der hinteren Hälfte und manchmal auch das dritte Sternit spärlich am Hinterrand. Mittel- und Hinterbeine wie bei *D.probus* mit kurzen, etwas schräg abstehenden Börstchen besetzt.

Kopf ähnlich dem *D. probus*: Stirn flach, sehr fein und dicht punktiert, etwas glänzend, Fühler vom 3. bis 5. Glied ebenfalls nur sehr unscheinbar gezähnt, sie sind aber beim ♀ deutlich länger und reichen etwas über die weiße, postmediane Querbinde.

Halsschild etwas länger als bei *D. probus* - über 1,1x länger als an der breitesten Stelle in der Mitte, die Seiten ebenfalls nur flach gerundet; Scheibe ebenfalls gleichmäßig gewölbt und sehr dicht, aber bedeutend feiner punktiert (nicht retikuliert) und vollkommen matt.

Flügeldecken etwa 2,8x länger als an den Schultern breit, fast parallel, Apex schief, geschwungen zur Naht abgestutzt mit kleiner Nahtdecke, aber größerem Außenzahn als bei *D. probus*; die Seiten, von der Seite gesehen, über den Hinterhüften etwas flacher ausgerandet als bei *D. probus*. Sehr fein und mäßig dicht punktiert, etwas glänzend.

Länge: 6,3 - 6,9 mm.

Typen: Holotype ♀: China, Yunnan, 100 km W of Kunming, Diaolin Nat. Reserv., 22.V.-2.VI.1993, E. Jendek & O. Šauša und 1 ♀ Paratype mit denselben Daten (coll. Holzschuh).

D. probus unterscheidet sich von der neuen Art besonders durch nicht grau behaarte Flügeldeckenbasis, kürzere und weniger steil zum Schildchen aufsteigende, weiße Querbinde, retikulierten, etwas glänzenden und nicht dicht grau behaarten Halsschild, sowie viel kürzere Fühler.

Demonax sausiai n.sp.

Abb. 52, 71

Die neue Art ist dem *D. persimilis* Chevrolat sehr ähnlich, besitzt auch übereinstimmend bedornete Fühlerglieder, weicht von ihm aber durch das Fehlen der lang abstehenden Haare auf Flügeldecken und Beinen sehr ab. Sie ist am besten mit *D. confidens* Holzschuh zu vergleichen.

Färbung schwarz; Taster, Mandibeln, Oberlippe und Vorderrand des Clypeus ziemlich hell braun; rotbraun aufgehellt sind teilweise die Basalglieder der Fühler und von den Beinen vor allem die Vorderbeine und die Tarsen.

Behaarung mit *D. confidens* vollkommen übereinstimmend: Auch der spärlich grau behaarte Halsschild mit

mehr oder weniger großem, spärlich dunkelbraun behaartem Mittelfleck und ohne dichter weiße Behaarung; auf den Flügeldecken (siehe Abbildung) reicht die wenig dicht grau behaarte Basalquerbinde ebenfalls von Schulter zu Schulter, von den drei dicht weiß behaarten Querbinden ist jedoch die postbasale viel steiler in Richtung Schildchen aufsteigend und endet weit vor dem Seitenrand; auf der Unterseite sind ebenfalls die beiden ersten Sternite jeweils am Hinterrand dicht weiß behaart. Lang abstehende Haare sind ebenfalls sehr spärlich nur auf Kopf, Halsschildhinterecken und Körperunterseite; Schenkel und Schienen der beiden hinteren Beinpaare ganz ähnlich, nur mit kurzen, schräg abstehenden Börstchen spärlich besetzt. Schildchen sehr unscheinbar grau behaart.

Kopf ähnlich wie bei *D. confidens*; Stirn sehr fein und dicht punktiert und wenig glänzend. Fühler zur Spitze aber kaum verdickt, sie reichen beim ♂ ebenfalls bis zur postmedianen, weißen Querbinde, beim ♀ sind sie etwas kürzer; das 3. bis 5. Glied innen an der Spitze ebenfalls nur mit winzigem Zähnchen.

Halsschild 1,25x länger oder geringfügig weniger lang als an der breitesten Stelle in der Mitte, Basis und Spitze etwa gleich breit, die Seiten nur sehr flach gewölbt. Scheibe ziemlich gleichmäßig gewölbt, beim ♂ sehr dicht, fein und auch sehr ungleich rau granuliert-punktiert, wobei die einzelnen Punkte kaum erkennbar sind, beim ♀ gleichmäßiger fein und rau retikuliert; höchstens wenig glänzend.

Flügeldecken 2,7x länger als an den Schultern breit, nach hinten mehr oder weniger parallel, bei manchen Exemplaren vor dem Apex etwas breiter als in der Mitte; Apex wenig schief zur Naht leicht geschwungen abgestutzt mit ebenfalls sehr kleiner Außen- und Nahtdecke; die Seiten, von der Seite gesehen, über den Hinterhüften tief ausgerandet; fein und mäßig dicht, etwas rau punktiert; etwas glänzend.

Beine relativ kräftig, wie bei *D. confidens*, der innere Dorn der Vorderschienen beim ♂ ebenfalls schlank und spitz, aber kräftig; 1. Glied der Hintertarsen etwas weniger als doppelt so lang wie die beiden folgenden Glieder zusammen.

Parameren, Penis und 8. Abdominalsegment siehe Abbildung 71.

Länge: 5,4 - 6,2 mm.

Typen: Holotype ♂: China, Yunnan, 100 km W of Kunming, Diaolin Nat. Reserv., 22.V.-2.VI.1993, E.Jendek & O.Šauša und 1♂ 2♀ Paratypen mit denselben Daten (coll.Holzschuh).

D.confidens unterscheidet sich von der neuen Art besonders durch die auf der Halsschildscheibe deutlich erkennbaren Punkte und die weniger steil in Richtung Schildchen aufsteigende, weiße Querbinde, die außerdem bis zum Seitenrand reicht. *D.probus* Holzschuh unterscheidet sich durch die wie bei *D.confidens* gebildete postbasale, weiße Querbinde, nicht grau behaarte Flügeldeckenbasis, sehr gleichmäßig retikulierten Halsschild, längere und dünnere Beine und beim ♂ deutlich verbreiterten und an der Spitze abgestutzten Innendorn an der Vorderschiene.

Demonax jendeki n.sp.

Abb.53

Die neue Art ist in vielen Details dem *D.probus* Holzschuh sehr ähnlich, unterscheidet sich aber von ihm grundlegend durch die lang bedornen Fühlerglieder 3 bis 5. Nach Größe, Färbung, Zeichnung und Fühlerbedornung ist sie den Arten *D.trudae* Holzschuh und *D.mendicus* Holzschuh sehr ähnlich, die aber durch lang abstehende Haare auf Flügeldecken und Schenkeln ausgezeichnet sind.

Färbung schwarz, Tarsen zur Spitze und Taster bräunlich aufgehellt.

Behaarung mit *D.probus* übereinstimmend: Halsschild auch unscheinbar grau und in der Mitte mit undeutlich großem, dunkelbraunem Fleck, aber die Hinterecken des Halsschildes sind dicht weiß behaart; Flügeldecken vollkommen übereinstimmend weiß gebändert (siehe Abbildung), alle drei Querbinden erreichen auch den Seitenrand; Unterseite ebenfalls gleich, dicht weiß gefleckt (am Abdomen jeweils die beiden ersten Sternite in der hinteren Hälfte). Lang abstehende Haare sind auf Flügeldecken und Beinen nicht vorhanden; Schenkel und Schienen der beiden hinteren Beinpaare mit ähnlich kurzen, schräg abstehenden, steifen Haaren spärlich besetzt.

Kopf ähnlicher den Arten *D.trudae* und *D.mendicus*, da die Stirn sehr fein und nicht rauh punktiert ist; auch die Fühler sind von diesen Arten nicht verschieden - sie reichen beim ♀ bis zur postmedianen, weißen Querbinde und die relativ langen Dorne am

3. bis 5.Glied sind vollkommen gleich gestaltet, auch der Dorn am 4.Glied ist am längsten.

Halsschild beim ♀ etwas schlanker als bei *D.trudae* oder *D.mendicus*, daher die Seiten etwas flacher gewölbt; die Scheibe wohl ähnlich hoch gewölbt, aber die Skulptur anders: Während bei den Vergleichsarten die Punkte deutlich begrenzt und daher gut erkennbar sind, sind bei der neuen Art sehr kleine raspelartige (scharfe) Körnchen in unregelmäßig zusammenhängenden Querreihen relativ dicht und gleichmäßig verteilt; wenig glänzend.

Flügeldecken 2.5x länger als an den Schultern breit, nach hinten fast parallel, Apex wenig schräg zur Naht im Bogen abgestutzt, mit sehr kleiner Außen- und Nahtecke; die Seiten, von der Seite gesehen, auch tief ausgeschnitten. Punktierung ebenfalls sehr fein und dicht und wie bei *D.probus* ohne größere Punkte dazwischen, da die aufstehenden Haare fehlen; etwas glänzend.

Beine sehr ähnlich denen von *D.probus*, da nur das ♀ vorliegt, kann über die Bedornung der ♂-Vorderschiene nichts gesagt werden. 1.Glied der Hintertarsen etwa 2.5x länger als die beiden folgenden zusammen.

Länge: 5.3 mm.

Holotype ♀: China, Yunnan, 100 km W of Kunming, Diaolin Nat. Reserv., 22.V.-2.VI.1994, E.Jendek & O.Šauša (coll.Holzschuh).

Cerambycidae: Lamiinae

Dorcadion maceki n.sp.

Abb.54

Die neue Art ist dem *D.lugubre* Kraatz so ähnlich, daß es genügt, die Unterschiede zu dieser Art hervorzuheben; beide Arten besitzen einen ähnlichen Glanz.

♂: Färbung ebenfalls schwarz, der Seiten- und Apikalrand manchmal dunkelrotbraun.

Behaarung ebenso schütter, auf der Oberseite dunkel, auf der Unterseite heller; Beine jedoch sehr deutlich, relativ dicht grau behaart. Schräg abstehende Haare sind auf den Flügeldecken viel undeutlicher.

Kopf: Stirn ähnlich fein, spärlich und am Scheitel stärker, aber nicht grob punktiert. Fühler gleich lang, das 1. Glied ist aber deutlich kürzer und breiter als bei *D. lugubre* und nicht oder höchstens 1.1x länger als das 3.

Halsschild ähnlich quer, die Seitenecken aber immer deutlich stumpfer - der Halsschildseitenrand verläuft vom Vorderrand bis zur Spitze der Seitenecken in einer geraden Linie; die Scheibe ist längs der punktfreien Mitte meist deutlicher etwas vertieft; die Punktierung ist ähnlich, gegen die Seiten dichter, aber nirgends grob oder runzelig.

Schildchen schlanker und mehr oder weniger deutlich zugespitzt - bei *D. lugubre* am Apex ziemlich breit abgerundet.

Flügeldecken im Umriss und Wölbung ziemlich gut mit *D. lugubre* übereinstimmend, die Humeralrippe ist aber nur sehr schwach entwickelt und die Scheibenlängskanten sind nur basal angedeutet. Die Punktierung ist viel schwächer, die Punkte überall nur ziemlich fein, auch an der Basis und an der Humeralrippe nicht wesentlich stärker; alle Exemplare weisen aber überall unregelmäßige, überwiegend längsgerichtete, feine Runzeln auf, weshalb die Oberseite weniger glatt erscheint.

♀ viel breiter, Halsschild deutlich noch breiter; die Fühler erreichen nicht die Flügeldeckenmitte, das 3. Glied ist kürzer als beim ♂, weshalb das 1. Glied 1.4x so lang ist wie das 3.; die Humeralrippe ist viel stärker und reicht weit über die Mitte der Flügeldecken, auch die beiden Dorsalrippen deutlicher, besonders die äußere, die Punktierung jedoch wie beim ♂ überall fein; das einzig vorliegende ♀ ist anscheinend ziemlich abgerieben, denn es weist noch Reste einer dichteren, hellbraunen Behaarung auf den Seiten der Flügeldecken und zwischen den Dorsalrippen auf.

Länge: 12.6 - 14.8 mm.

Typen: Holotype ♂: Anatolia bor. occ., Abant lake (Bolu), 1450 m, 1.VI.1991, J.Macek (coll.Macek) und 10♂ 1♀ Paratypen mit denselben Daten (coll.Holzschuh und coll.Macek).

***Dorcadion scrobicolle morulum* n.ssp. Abb.55**

Diese Subspezies unterscheidet sich im ♂-Geschlecht von der Stammform durch weniger schwarz gefärbte

Beine und Fühler (erstere manchmal zur Gänze, letztere meist an der Basis dunkelrotbraun aufgehellt), durch umfangreicher graue Behaarung, vor allem auf Beinen, Kopf und Halsschild (letzterer beiderseits der Mitte oft mit einer breiten, braunen, unscharf begrenzten Längsbinde), manche Exemplare sind auch auf den Flügeldecken an der Basis, neben dem Seitenrand und am Apex umfangreicher grau behaart, sogar Reste einer sehr schütter behaarten Humeralbinde können vorhanden sein; von den Fühlern sind meistens das 1., 2. und die Basis des 3. Gliedes relativ dicht grau behaart; ferner unterschieden durch etwas stärker punktierte und weniger glatte Flügeldecken. Die ♀ sind verschieden durch dicht braune bis schokoladebraune Behaarung mit grauer Suturalbinde, undeutlich hellerer Humeral- und Dorsalbinde, sowie dunklen Flecken entlang der Naht und einzelnen solchen Flecken auf der Dorsalbinde.

Länge: 10.5 - 14.6 mm.

Typen: Holotype ♂: Anatolia bor., NE Tokat, Gökdere, 750 m, 22.IV.1984, W.Heinz und 13 Paratypen: 1♂ 3♀ mit denselben Daten; 5♂ 3♀ von demselben Fundort, 850 m, 10.IV.1979, W.Heinz; 1♂ Tokat, Paß zwischen Tokat und Niksar, 900 m, 8.V.1969, P.Reiser (coll.Holzschuh).

***Exocentrus tarsalis* n.sp.**

Abb.56, 72

Diese neue Art wurde mir vor mehreren Jahren von Téocchi als *E. binhensis*?? Breuning bestimmt, von dem mir nun die ♀-Holotype aus dem Museum Brüssel vorliegt. Durch das beim ♂ in der Mitte lang dornartig bewehrte 1. Vordertarsenglied ist sie sehr bemerkenswert.

Färbung schwärzlich, die Spitze der Taster und Tarsen braun; Flügeldecken besonders entlang der Naht und am Apex dunkelrotbraun durch die Behaarung durchschimmernd.

Behaarung überall mäßig dicht, auffallend gleichmäßig, anliegend grau; Grundbehaarung der Fühler fast vollkommen anliegend, die Spitzenhälfte des 3. und 4. Gliedes, sowie ab dem 5. Glied dunkelbraun, das 5. Glied an der Basis schmal grau. Flügeldecken ziemlich dicht und auch sehr gleichmäßig grau behaart mit dunkelbraunen Flecken und Querbinden (siehe Abbildung), die in der Anlage wohl mit *E. binhensis* vergleichbar, aber durchwegs sehr scharf be-

grenzt sind: Die schmale, dunkle Querbinde an der Basis reicht über die Schultern bis zum Seitenrand (bei manchen Exemplaren weniger deutlich), auch der Querspleck hinter den Schultern und die breite postmediane Querbinde liegen dem Seitenrand breit an. Die lang abstehenden Haare auf den Flügeldecken wohl ähnlich lang, aber deutlich dünner als bei *E. binhensis*; solche auf Kopf und in der Apikalhälfte des Halsschildes einzeln, 1. - 3. Fühlerglied auch außen mit länger abstehenden Haaren mäßig dicht besetzt, an den folgenden Gliedern außen ziemlich spärlich mit kurz aufrechten, feinen Haaren.

Kopf dicht und fein granuliert, ziemlich matt; Augen grob fazettiert, untere Loben mindestens doppelt so lang wie die Wangen, Abstand der oberen Augenloben etwa 2.2 Lobenbreiten. Fühler reichen in beiden Geschlechtern um 4 Glieder über die Flügeldecken, 1. Glied wenig länger als 3., fast 1.1x länger als 4. und 1.3x länger als 5.; 3. Glied 1.05x länger als 4.

Halsschild an der Basis der Seitendorne 1.4x breiter als lang, Basis und Apex ziemlich gleich breit, der Seitendorn entweder plump, mit sehr breiter Basis oder dünn und fast parallel; die Seiten nach vorne ziemlich gerade verengt und ohne auffallende Körnchen, höchstens sehr kleine Körnchen an der Basis vor dem Seitendorn. Scheibe überall sehr dicht und sehr gleichmäßig fein granuliert, matt.

Flügeldecken 2.0x länger als an den Schultern breit, Scheibe postbasal flach erhöht; Punktierung ähnlich stark wie bei *E. binhensis*, mäßig dicht, unregelmäßig, höchstens innerhalb der Schultern in sehr undeutlichen Reihen punktiert, die Punkte erlöschen bald nach der dunklen Querbinde. Die rauhen Raspelpunkte eher kleiner als die normalen Punkte und keine deutlichen Kahlpunkte bildend, weshalb die graue Behaarung sehr einförmig ist.

Beine schlank, die Schenkel beim ♂ nur wenig verdickt und wenig dicker als beim ♀; beim ♂ ist die Unterseite des 1. Vordertarsengliedes (Abbildung 72a) etwa in der Mitte mit einem langen, nach unten gerichteten, kräftigen Dorn bewehrt(!) und auch das 1. Glied der Mitteltarsen (Abbildung 72b) besitzt unterseits einen ziemlich langen, nach der Basis beginnenden und vor der Spitze endigenden, messerartig vorstehenden Kamm(!) - wie aus der Abbildung ersichtlich.

Länge: 6.7 - 7.5 mm.

Typen: Holotype ♂: N-Vietnam, Tonkin, pr. Vinh Phu, Tam Dao, 17.-21.V.1990, V.Kubáň und 8 Paratypen von demselben Fundort: 2♂ 2♀ mit denselben Daten; 1♂, 900 m, 3.-11.VI.1985, A.Olexa; 1♂ 1♀, 900 m, 27.V.-2.VI.1986, A.Olexa; 1♀, 1300 m, 30.V.1986, J.M.Štusák (coll.Holzschuh).

E. binhensis unterscheidet sich von der neuen Art besonders durch kleineren Körper, am Vorderrand spärlicher granulierten und gegen die Basis zu dichter weißlich behaarten Halsschild, unscharf begrenzte Flügeldeckenzeichnung, aus Flecken zusammengesetzte weißliche Flügeldeckenbehaarung und dunklen Apex - ob die ♂ dieser Art an den Tarsen ebenfalls eine besondere Auszeichnung besitzen, ist mir nicht bekannt.

Exocentrus morulus n.sp.

Abb.57

Diese neue Art wurde mir von Téocchi als *E. ?binigrofasciatus* Breuning bestimmt, von dem mir nun die ♀-Holotype aus dem Bishop Museum vorliegt. In bezug auf Färbung und Flügeldeckenzeichnung stimmt die Breuningsche Art recht gut mit der neuen überein, unterscheidet sich aber sehr auffallend durch die sehr dicht graue Behaarung und das ziemlich lange 3. Fühlerglied, das fast 1.3x länger ist als das 1.(!) und 1.1x länger ist als das 4. Durch das beim ♂ mit einem Dorn versehene 1. Vordertarsenglied kommt diese neue Art aber der vorher beschriebenen wohl nahe.

Färbung schwärzlich rotbraun; Kopf oder Kopf und Halsschild manchmal dunkler als der übrige Körper, Mundwerkzeuge und Tarsenspitzen braun.

Behaarung wenig dicht grau, auf Kopf und Halsschild ziemlich einförmig; Grundbehaarung der Fühler schütter, dunkel, hell sind nur das 1. und 2., sowie jeweils die Basis des 3. und 4. Gliedes; Flügeldecken mäßig dicht grau behaart mit drei nicht scharf begrenzten, dunkelbraun behaarten Querbinden (siehe Abbildung): Der Fleck an der Basis beiderseits neben dem Schildchen reicht bis zur Basismitte und ist durch die spärlich hell behaarte Naht unterteilt; die zwei dahinterliegenden dunklen Querbinden sind jeweils dem Seitenrand breit anliegend und die postmediane ist an der Naht schmaler unterbrochen als jene vor der Mitte. Die lang abstehende Behaarung stimmt in bezug auf Haarlänge, Haarstärke und Dichte vollkommen mit *E. tarsalis* überein, nur trägt das 3. Fühlerglied an der Außenseite keine lang abstehenden Haare.

Kopf ebenfalls dicht und fein granuliert, ziemlich matt; Augen grob fazettiert, untere Loben etwa 2.5x länger als die Wangen, Abstand der oberen Loben etwa 2.5 Lobenbreiten. Fühler reichen in beiden Geschlechtern um 4 Glieder über die Flügeldecken, 1. Glied 1.15x länger als 3. oder 4. und 1.3x länger als 5.

Halsschild an der Basis der Seitendorne 1.4x breiter als lang, Basis und Apex ziemlich gleich breit, die Seitendorne ebenfalls wie bei *E. tarsalis*, lang und dünn oder an der Basis ziemlich breit und daher plump; die Seiten nach vorne ziemlich gerade verengt und ohne auffallende Körnchen, auch die Scheibe überall sehr dicht und gleichmäßig fein granuliert; matt.

Flügeldecken etwa doppelt so lang wie an den Schultern breit, die Scheibe postbasal flach gewölbt. Punktierung etwas stärker als bei *E. tarsalis*, innerhalb der Schultern bei manchen Exemplaren mit sehr regelmäßigen Punktreihen, manchmal sind solche aber nur angedeutet; neben der Naht nur unregelmäßig punktiert; Apex ohne Punkte; die groben Raspelpunkte sind deutlicher zu erkennen.

Beine wie bei *E. tarsalis*, die Schenkel auch beim ♂ wenig verdickt; 1. Glied der Vordertarsen beim ♂ mit einem ähnlichen Dorn etwa auf der Mitte der Unterseite, der aber viel plumper, da kürzer und an seiner Basis viel breiter ist; das 1. Glied der Mittel- und Hintertarsen auf der Unterseite zusammengedrückt und mit durchgehender, ziemlich scharfer Längskante.

Länge: 4.8 - 6.6 mm.

Typen: Holotype ♂: N-Vietnam, Tonkin, pr. Vinh Phu, Tam Dao, 6.-9.V.1990, V.Kubán und 9 Paratypen vom demselben Fundort: 1♂ 1♀ mit denselben Daten; 3♂ 1♀, 900 m, 3.-11.VI.1985, 27.V.-2.VI.1986 oder 13.-24.V.1989, A.Olexa; 1♀, 3.-11.VI.1985, J.Viša und 1♀, 6.-12.VI.1989, J.Secký (coll.Holzschuh); 1♂, ebenfalls vom demselben Fundort, 17.-21.V.1990, L.Dembický (coll.Dembický).

E. tibialis unterscheidet sich von dieser neuen Art besonders durch sehr scharf begrenzte Flügeldeckenbinden, näher in der Mitte gelegene, dunkle postmediale Querbinde, nur sehr schmal und dorsal sehr breit unterbrochene Querbinde vor der Flügeldeckenmitte und die beim ♂ etwas anders ausgezeichneten 1. Tarsenglieder.

Exocentrus brunnescens n.sp.

Abb.58

Die neue Art ist äußerst ähnlich dem *E. birmanus* Breuning, von dem mir die ♂-Holotype aus dem Brüssler Museum zum Vergleich vorliegt und von dem ich weitere Exemplare aus China: Sichuan - Nanping und Yunnan - Weibaoshan besitze.

Färbung braun; Kopf und Unterseite schwärzlichbraun, auch der Halsschild beiderseits der Mitte dunkler; ziemlich hell gelblichbraun sind an den Beinen besonders die Knie, manchmal auch die Tarsen deutlicher, die Basis der basalen Fühlerglieder ebenfalls heller. Die Tiere sind ausgefärbt, vermitteln aber einen immaturren Eindruck.

Behaarung: Die anliegende Grundbehaarung ist braun; auf den Flügeldecken sind die drei nicht scharf begrenzten, zackigen Querbinden und einzelne Fleckchen dazwischen hell weißlichgelb behaart, deren Lage am besten aus der Abbildung ersichtlich ist: alle Querbinden erreichen den Seitenrand, die vordere reicht seitlich schräg unter die Schultern. Die Halsschildscheibe ist beiderseits der Mitte, manchmal auch entlang der Mitte schlecht begrenzt, heller behaart. Auf den Fühlern ist die Grundbehaarung leicht angehoben, die Basis der Glieder 3 - 5 ist nicht sehr deutlich sichtbar, heller behaart. Abstehende Haare genauso lang, dünn und zahlreich wie bei *E. birmanus*; 1. Fühlerglied rundum wenig zahlreich, Unterseite der Fühler ziemlich dicht und viel länger gefranst; die Außenseite der Fühler mit kurzen, etwa fühlerdicken, abstehenden Haaren spärlich besetzt.

Kopf wie bei *E. birmanus*, Wangen mäßig lang, Augen grob fazettiert, der Abstand der oberen Loben beträgt etwa zwei Lobenbreiten. Fühler reichen beim ♂ um 4 Glieder über die Flügeldecken, sie sind deutlich etwas dicker als bei *E. birmanus*, 1. Glied 1.1x länger als 3. oder 4. und 1.2x länger als 5.

Halsschild an der Basis der Seitendorne 1.3x breiter als lang; der Seitendorn etwas hinter der Mitte, lang, schräg nach hinten gerichtet und leicht gebogen; die Seiten nach vorne ziemlich gerade verengt und sehr kurz zur Spitze eingezogen, Vorderrand in der Mitte deutlich vorgezogen. Scheibe sehr dicht und fein gekörnelt; ziemlich matt.

Flügeldecken 2.1x länger als an den Schultern breit; die Punktierung genauso stark wie bei *E. birmanus*, auch außen in deutlichen Reihen angeordnet und ne-

ben der Naht unregelmäßig, dort aber deutlich dichter punktiert; zum Unterschied zur Vergleichsart reichen die starken Punkte am Apex über die postmediane, dunkle Querbinde hinaus (gutes Unterscheidungsmerkmal).

Beine ebenfalls sehr schlank und die Schenkel auch beim ♂ relativ dünn.

Länge: 4.4 - 5.0 mm.

Typen: Holotype ♂: NW-Thailand, Mae Hong Son, Ban Huai Po, 1600 - 2000 m, 17.-23.V.1991, J.Horák und 2♂ 1♀ Paratypen: N-Thailand, Chiang Mai, Mt.Doï Pui, 1400 - 1500 m, 8., 10. oder 22.V.1982, T.Shimomura (coll.Holzschuh).

E.birmanus unterscheidet sich von der neuen Art am besten durch das Fehlen von deutlichen Punkten im Apex der Flügeldecken ab der hellen Querbinde, dünnere Fühler, in der Nahthälfte weniger dicht punktierte Flügeldecken und die anders geformte, dunkle, breite postmediane Querbinde: Diese ist zur Naht viel steiler abfallend, erreicht diese daher erst viel weiter hinten und liegt ihr deshalb dort auch nur sehr schmal an.

Exocentrus vicinalis n.sp.

Abb.59

Diese neue Art ist ebenfalls dem *E.birmanus* Breuning und auch *E.brunnescens* n.sp. sehr ähnlich - sie unterscheidet sich von beiden in erster Linie durch deutlich kürzere Flügeldecken und undeutlicher abgehobene Flügeldeckenzeichnung.

Färbung etwas dunkler braun als *E.brunnescens*, Kopf und Halsschild schwärzlich, letzterer mit hellerer Spitze und Basis; alle Fühlerglieder an der Basis, das 2.Glied zur Gänze hellbraun.

Behaarung: Die anliegende Grundbehaarung ist dem *E.brunnescens* ähnlich, nur ist die helle Behaarung auf den Flügeldecken weniger deutlich vom dunklen Hintergrund abgehoben (siehe Abbildung) und die Apexspitze ist breit grau behaart, ferner sind die hellen Haare auf der postbasalen Querbinde waagrecht von innen nach außen gerichtet(!) - bei beiden Vergleichsarten sind sie dagegen wie gewöhnlich, nur schräg nach hinten gerichtet; auf den Fühlern ist die Grundbehaarung fast vollkommen anliegend. Lang abstehende Haare ganz ähnlich verteilt wie bei beiden Vergleichs-

arten, sie sind nur geringfügig länger; auf den Fühlern trägt auch nur das 1.Glied rundum wenige Haare.

Kopf: Wangen mäßig lang, Augen grob fazettiert, der Abstand der oberen Loben fast 2.7 Lobenbreiten (ähnlich wie bei *E.birmanus*). Fühler reichen beim ♂ um 4 Glieder über die Flügeldecken, sie sind genauso stark wie bei *E.brunnescens*; 1.Glied 1.1x länger als 3. oder 4. und 1.3x länger als 5.

Halsschild an der Basis der Seitendorne 1.4x breiter als lang, die Seitendorne wie bei beiden Vergleichsarten, die Seiten nach vorne ziemlich gerade verengt und sehr kurz zur Spitze eingezogen, ohne gröbere Körnchen, Vorderrand in der Mitte nicht vorgezogen; Scheibe sehr dicht gekörnelt und vollkommen matt.

Flügeldecken nur 1.9x länger als an den Schultern breit. Punktierung geringfügig stärker, aber ähnlich dicht wie bei *E.birmanus*, innerhalb der Schultern in weniger deutlichen Reihen angeordnet (auf der rechten Flügeldecke deutlicher gereiht als auf der linken), neben der Naht ebenfalls unregelmäßig; die Punkte reichen wie bei *E.brunnescens* fast bis zur Apexspitze; die groben Raspelpunkte wie bei beiden Vergleichsarten wenig auffallend.

Beine ähnlich schlank wie bei beiden Vergleichsarten, die Schenkel beim ♂ wenig verdickt.

Länge: 4.4 mm.

Holotype ♂: N-Thailand, "Thanon Thong Chai", Chiang Dao, 19°24'N/98°55'E, 600 m, 10.-16.V.1991, V.Kubáň (coll.Holzschuh).

Exocentrus fuscatus n.sp.

Abb.60

Die neue Art wird mit *E.cudraniae* Fisher und *E.tenellus* Holzschuh verglichen.

Färbung ziemlich einförmig dunkelbraun, Kopf und Halsschild fast schwärzlich.

Behaarung auf der Stirn wenig dicht, grau, von unten nach oben gerichtet; am Halsschild ebenfalls wenig dicht, beiderseits der Mitte auf einem schlecht begrenzten Längsstreifen relativ grob, hell behaart; Schildchen deutlich grau behaart. Die Grundbehaarung der Flügeldecken dunkelbraun, mit drei schmalen, mäßig deutlich abgehobenen, grauen Querbinden (siehe Ab-

bildung), die alle bis zum Seitenrand reichen: die beiden hinteren Querbinden sind entlang der Naht miteinander verbunden; zwischen der nahtseitig bis zum Schildchen aufsteigenden, postbasalen Querbinde und der postmedianen gibt es keine hellen Verbindungsfleckchen; Fühler ziemlich anliegend behaart, sehr unscheinbar heller ist nur die Basis des 3. und 4. Gliedes. Lang abstehende Haare fehlen auf der Außenseite der Fühler, sind wie bei *E. cudraniae* am Halsschild spärlich und auf den Flügeldecken ähnlich lang.

Kopf: Augen deutlich feiner fazettiert als bei *E. cudraniae*, untere Augenloben fast 2.5x länger als Wangen, obere Augenloben um etwas mehr als 2.1 Lobenbreiten voneinander entfernt. Fühler reichen beim ♀ um etwas mehr als 3 Glieder über die Flügeldecken; 1. Glied 1.15x länger als 3. oder 4., und 1.25x länger als 5.

Halsschild an der Basis der Seitendorne etwa 1.5x breiter als lang; die Seitendorne ziemlich gerade und wenig schräg nach hinten gerichtet; die Seiten nach vorne gerade verengt, mit undeutlichen Körnchen an der Basis des Seitendornes; Scheibe ziemlich dicht granuliert und kaum glänzend.

Flügeldecken 2.1x länger als an den Schultern breit; Punktierung etwas stärker als bei *E. cudraniae*, in bezug auf Stärke und Dichte mit *E. vicinalis* n.sp. vollkommen übereinstimmend, sie ist nur an den Seiten der Scheibe und da nur hinter der Mitte deutlicher gereiht, nach hinten reicht sie bis zur preapikalen hellen Querbinde; die Raspelpunkte sind nicht besonders auffällig.

Länge: 4.4 mm.

Holotype ♀: NW-Thailand, Mae Hong Son, Ban Huai Po, 1600 - 2100 m, 9.-16.V.1991, J. Horák (coll. Holzschuh).

Beide Vergleichsarten unterscheiden sich von der neuen Art besonders deutlich durch hellere Färbung, überzählige helle Haarfleckchen in der vorderen Flügeldeckenhälfte, nach vorne fast parallel verlaufende Halsschildseiten und deutlichere Punktreihen.

Exocentrus superstes n.sp.

Abb. 61

Diese neue Art steht der *E. fuscatus* n.sp. sehr nahe und ist ihr durch Färbung und Flügeldeckenzeichnung besonders ähnlich.

Färbung dunkelbraun; Apikal- und Basalteil des Halsschildes, Fühler, Beine und auf den Flügeldecken der Untergrund unter der hellen Zeichnung hellbraun.

Behaarung sehr ähnlich wie bei *E. fuscatus*, am Halsschild aber feiner und sehr gleichförmig schütter, hell; auf den Flügeldecken ist die Grundbehaarung ebenfalls dunkelbraun und die drei weißlichgrauen Querbinden stimmen völlig überein (siehe Abbildung); die braune Grundbehaarung der Fühler ist nicht ganz anliegend, das 2. Glied und die Basis der Glieder 3 - 7 ist schmal weißlich behaart. Die lang abstehenden Haare wie bei *E. fuscatus*, nur ist auch die Außenseite des 1. Fühlergliedes mit ein paar abstehenden Haaren besetzt.

Kopf: Augen etwas weniger fein fazettiert als bei *E. fuscatus*, untere Augenloben 2.15x länger als die Wangen, der Abstand der oberen Loben voneinander beträgt 2.15 Lobenbreiten. Fühler reichen beim ♂ um 3 Glieder über die Flügeldecken; 1. Glied fast 1.2x länger als 3., 1.1x länger als 4. und 1.35x länger als 5.; das 4. Glied ist 1.06x länger als 3.

Halsschild an der Basis der Seitendorne 1.25x breiter als lang, die Seitendorne wenig gebogen und schräg nach hinten gerichtet; die Seiten nach vorne sehr wenig verengt, fast parallel und ohne deutlichere Körnchen; Scheibe gleichmäßig fein und dicht granuliert.

Flügeldecken etwa doppelt so lang wie an den Schultern breit; Punktierung genauso dicht und stark wie bei *E. fuscatus*, aber innerhalb der Schultern deutlicher gereiht und bis in die Apexspitze stark(!); die Raspelpunkte sind etwas gröber und daher deutlicher zu erkennen als bei *E. fuscatus*.

Beine: Die Schenkel beim ♂ deutlich stärker verdickt als bei *E. vicinalis* n.sp.

Länge: 4.5 mm.

Holotype ♂: N-Thailand, "Thanon Thong Chai", Chiang Dao, 19°24'N/98°55'E, 600 m, 10.-16.V.1991, V. Kubán (coll. Holzschuh).

E. fuscatus unterscheidet sich daher von der neuen Art besonders durch dunkle Fühler und Beine, nicht aufgehellten Untergrund unter den hellen Flügeldeckenbinden, nach vorne deutlich verengte Halsschildseiten, rauher behaarten Halsschild, an der Basis nicht heller behaarte Fühlerglieder 5 - 7, innerhalb

der Schultern weniger deutlich längsgerihte Punktierung und punktfreie Flügeldeckenspitze.

Exocentrus pelidnus n.sp.

Abb.62

Die neue Art ist durch die Färbung und die sehr zarten, unterbrochenen Haarlängsstreifen auf den Flügeldecken sehr ausgezeichnet.

Färbung schwarz; Kopf (Stirn bis zu den oberen Augenloben schwarz), Halsschild, Mittelbrust und von der Hinterbrust vor allem die Episternen dunkelrot; Flügeldecken am Abfall zur Basis und vorne an der Naht höchstens wenig aufgehellt.

Behaarung: Grundbehaarung sehr schütter und wenig auffällig, braun; auf der Stirn und am Schildchen grau. Auf den Flügeldecken sind innerhalb der Schultern jederseits etwa 5 sehr schmale, unterbrochene Längsreihen spärlich grau behaart und deshalb schlecht abgehoben und nur bei frischen Exemplaren erkennbar; nach der Mitte verlieren sich diese Streifen allmählich; im Apex keine, zwischen den Längsstreifen und an den Seiten einzelne graue Haare. Unterseite fein und spärlich grau behaart; Fühler ziemlich anliegend dunkel und nur die schmale Basis des 3. und 4. Gliedes sehr undeutlich grau behaart. Lang abstehende Haare ähnlich stark, lang und mäßig dicht wie bei *E.cyaneus* Breuning, das 1. Fühlglied außen mit ein paar einzelnen, abstehenden Haaren.

Kopf: Augen grob fazettiert, untere Augenloben ziemlich breit, 2.7x länger als die Wangen, obere Loben um 1.4 bis 1.6 Lobenbreiten voneinander entfernt. Fühler reichen um etwas mehr als 3 Glieder über die Flügeldecken; 1. Glied 1.25x länger als 3. oder 4. und 1.4x länger als 5.

Halsschild an der Basis der Seitendorne 1.35x breiter als lang, am Apex etwas breiter als an der Basis, die Seitendorne relativ kurz und an ihrer Basis breit; die Seiten nach vorne wenig verengt und erst knapp vor dem Apex senkrecht zu diesem abfallend, mit 1 bis 2 kleinen Körnchen; die Scheibe sehr dicht granuliert, matt.

Flügeldecken 2.1x länger als an den Schultern breit. Punktierung relativ fein, jedenfalls schwächer als bei *E.cyaneus*, neben der Naht unregelmäßig, innerhalb der Schultern jeweils 6 ziemlich regelmäßige Punktreihen, vor dem Absturz auch neben der Naht reihig

punktiert; die Spitze ohne Punkte; die Raspelpunkte sind deutlich zu erkennen.

Beine ohne besondere Kennzeichen, relativ glänzend.

Länge: 4.1 - 4.7 mm.

Typen: Holotype ♀: N-Thailand, Namuang, 21.-26.V.1993, P.Pacholátko & L.Dembický (coll.Holzschuh) und 2♀ Paratypen mit denselben Daten (coll.Holzschuh und coll.Dembický).

Exocentrus respersus n.sp.

Abb.63

Die neue Art ist dem *E.submoerens* Breuning, von dem mir die ♀-Holotype aus dem British Museum vorliegt, sehr ähnlich.

Färbung braun, Stirn und Scheitel schwärzlich, Halsschild quer über die Mitte etwas dunkler; Beine teilweise etwas heller, auch die Basis der basalen Fühlglieder etwas aufgehellt.

Behaarung: Grundbehaarung braun; Stirn und Scheitel schütter, Schildchen dichter weißlichgrau behaart, am Halsschild jederseits der Mitte ein schlecht begrenzter Längsstreifen etwas dichter weißlichgrau; auf jeder Flügeldecke sind in etwa 5 Längsreihen kleine, ziemlich gut bergenzte, dicht weißlichgraue Haarflecken angeordnet (siehe Abbildung); auf den Fühlern ist die Grundbehaarung etwas abgehoben, die Basis des 3. und 4. Gliedes ist sehr schmal und unscheinbar heller behaart. Die lang abstehende Behaarung wie bei *E.submoerens*; auf den Fühlern trägt ebenfalls die Außenseite der Basalglieder (etwas 1.-3. oder 4. Glied) lang abstehende Haare und die kürzer abstehenden Haare sind auf der Außenseite relativ lang - die Fühler wirken deshalb ziemlich struppig (kommt auf der Abbildung leider nicht zur Geltung).

Kopf dicht gekörnelt und daher weniger glänzend als bei *E.submoerens*, Augen deutlich feiner fazettiert; die unteren Augenloben ebenfalls gut doppelt so lang wie die Wangen, aber weniger rundlich, sondern länger als breit und sie reichen daher weniger weit auf die Stirn; der Abstand der oberen Loben viel größer, etwa von doppelter Lobenbreite. Fühler reichen um 2 Glieder über die Flügeldecken, sie sind wie bei der Vergleichsart gebildet, 1. Glied 1.39x länger als 3., 1.35x länger als 4. und 1.55x länger als 5.

Halsschild vor der Basis der kräftigen Seitendorne etwas gerundet erweitert und dort 1.8x breiter als lang; die Seiten von der Mitte zuerst gerade verengt und knapp vor dem Vorderrand senkrecht zu diesem abfallend, vor der Mitte mit zwei und hinter der Mitte mit einem ziemlich groben Körnchen. Scheibe dicht gekörnelt, aber entlang der Mitte auf einem sehr schmalen Streifen ohne Skulptur.

Flügeldecken doppelt so lang wie an den Schultern breit, ähnlich stark wie bei *E.submoerens* punktiert, die Punkte stehen aber auf der Scheibe in etwas weniger regelmäßigen Reihen (innerhalb der Schultern je 7) und die Zwischenraumstreifen sind ungleich breit, Apex punktfrei; die größeren Raspelpunkte unauffällig.

Länge: 4.2 mm.

Holotype ♀: N-Thailand, "Thanon Thong Chai", Palong, 19°55'/N99°06'E, 750 m, 26.-28.V.1991, V.Kubán (coll.Holzschuh).

E.submoerens unterscheidet sich von der neuen Art besonders durch hellere Fühler, gröber fazettierte Augen, nur um Lobenbreite getrennte obere Augenloben, rundlichere untere Augenloben die weiter auf die Stirn reichen (letztere daher weniger breit), weitläufiger gekörnelt Kopf und regelmäßiger in Längsreihen punktierte Flügeldecken mit ziemlich gleich breiten Zwischenraumstreifen.

Exocentrus aculeatus n.sp.

Abb.64

Die neue Art ist sehr ausgezeichnet durch die flügelartig erweiterten Halsschildseiten und die überall vollkommen regelmäßigen Punktstreifen auf den Flügeldecken mit den sehr groben Kahlpunkten auf allen Zwischenräumen.

Färbung rotbraun; deutlich dunkler gefärbt sind die Schenkel, das 1.Fühlerglied ohne die Basis, die Glieder 3 und 4 an der Spitze, die weiteren Glieder sind allmählich ganz dunkel, die Flügeldecken beidseitig der Naht in der Basalhälfte und die dunkle Querbinde hinter der Mitte; manchmal sind auch der Kopf und Halsschild teilweise dunkler.

Behaarung am Kopf spärlich, am Halsschild ziemlich dicht weißlichgrau, auf letzterem ziemlich waagrecht

gelagert. Flügeldecken relativ dicht, anliegend weißlichgrau, lang schüppchenartig behaart mit sehr deutlichen Kahlpunkten auf den Zwischenraumstreifen; die Behaarung ist nur sehr spärlich vorhanden auf der vorderen Hälfte neben der Naht und an den Seiten auf einem Fleck schräg hinter den Schultern. Sehr schütter und fein braun behaart ist auf jeder Decke ein etwa V-förmiger Fleck hinter der Mitte, der die Naht nicht erreicht, wohl aber den Seitenrand berührt. Fühler und Beine mit äußerst schütterer Grundbehaarung - fast kahl erscheinend. Lang abstehende Borsten auf den Flügeldecken relativ dick; nur 1.Fühlerglied auch außen mit länger abstehenden Haaren.

Kopf relativ glänzend, da nur ziemlich schütter, fein granuliert; Augen mäßig stark fazettiert, untere Loben 2.75x länger als die Wangen, obere Loben um 1.6 Lobenbreiten voneinander entfernt. Fühler schlank, sie reichen um mindestens 4 Glieder über die Flügeldecken, überall nur sehr fein und spärlich punktiert, glänzend; 1.Glied 1.4x länger als 3. oder 4. und fast 1.6x länger als 5.; 2.Glied ziemlich schlank und doppelt so lang wie breit.

Halsschild an der breitesten Stelle genau doppelt so breit wie lang. Die Seiten flügelartig verbreitert, der Außenrand dort gekielt, mit gerade nach hinten gerichtetem, kräftigem Seitendorn; nach vorne gerade und sehr stark verengt (siehe Abbildung), mit ein paar deutlichen, groben Körnchen. Scheibe sehr fein und dicht, am Apex und entlang der Mitte weniger dicht gekörnelt.

Flügeldecken glänzend, 1.8x länger als an den Schultern breit; mit je 8 sehr regelmäßigen Punktstreifen, die höchstens bis zum Beginn der dunklen Querbinde reichen und innerhalb der Schultern durch vollkommen gleich breite Zwischenräume getrennt sind(!); die Raspelpunkte auf den ziemlich glatten Zwischenraumstreifen sehr grob, scharf abgehoben, regelmäßig gereiht.

Beine; Schienen relativ schlank, Schenkel sehr stark gekeult.

Länge: 4.3 - 5.2 mm.

Typen: Holotype ♂: Ceylon, E.Prov., Arugam Bay, 5.-17.VII.1985, O.Mehl (coll.Holzschuh) und 2♂ Paratypen mit denselben Daten (coll.Holzschuh und coll.Mehl).

Exocentrus tricolor n.sp.

Abb.65

Die neue Art ist durch die Färbung und den eigenartig geformten Halsschild mit dem entlang der Mitte skulpturfreien Längsstreifen sehr bemerkenswert.

Färbung schwarz, Halsschild mit den Seiten einfarbig kräftig orange, Flügeldecken dunkel metallisch blau.

Behaarung auf Kopf und Unterseite sehr spärlich grau; am Halsschild ziemlich dicht und grob, leuchtend orangegelb (die glatte Mittellängslinie, der Vorderrand und die Basis sind kahl); Schildchen und Flügeldecken ohne Grundbehaarung; Fühler sehr spärlich dunkel, die Basis des 3. und 4. Gliedes weißlich behaart; Behaarung an den Beinen ebenfalls äußerst spärlich. Senkrecht abstehende Haare auf den Flügeldecken ziemlich lang und dünn, von den Fühlern ist auch die Außenseite des 1. Gliedes sehr spärlich abstehend behaart.

Kopf relativ spärlich granuliert, glänzend; Augen sehr fein fazettiert, untere Loben 1.4x länger als die Wangen, die oberen Loben um 2.1 Lobenbreiten voneinander entfernt. Fühler reichen in beiden Geschlechtern um 3 Glieder über die Flügeldecken; 1. Glied 1.5x länger als 3., 1.54x länger als 4. und fast 1.9x länger als 5.; bei einer Paratype ist aber das 3. Glied fast 1.1x länger als 4. (47:43).

Halsschild an der breitesten Stelle 1.6x breiter als lang, die Seiten in einem starken Bogen nach vorne verengt und mit bis zu vier sehr groben Körnern auf jeder Seite; der Seitenzahn kurz und breit oder auch ziemlich spitz und entweder genau nach hinten oder etwas nach hinten-außen gerichtet. Vorderrand ziemlich breit wulstartig abgesetzt und dahinter sogar mit einer deutlichen, flachen Querabschnürung(!); der Vorderrand, der basal verengte Teil und eine relativ breite Längsfläche in der Mitte glatt und glänzend - sonst mäßig dicht und fein granuliert.

Flügeldecken ziemlich glänzend, doppelt so lang wie an den Schultern breit; Punktierung ziemlich stark und überall wenig regelmäßig längsgereiht, die Punkte erlöschen weit vor der Spitze; die Raspelpunkte sind klein und wenig deutlich.

Beine glänzend, die Schenkel der ♂ sind kaum stärker als jene der ♀.

Länge: 4.8 - 6.2 mm.

Typen: Holotype ♂: NW-Thailand, Mae Hong Son, Ban Huai Po, 19°19'N/97°59'E, 1600 - 2000 m, 30.IV.-4.V.1991, L.Dembický (coll.Holzschuh) und 3♀ Paratypen: Mae Hong Son, Ban Si Lang, 19°19'N/97°59'E, 1200 m, 23.-31.V.1991, L.Dembický (coll.Dembický und coll.Holzschuh).

Exocentrus politus n.sp.

Abb.66

Die neue Art ist durch das fast vollständige Fehlen der Grundbehaarung, ganz glatten und nur gegen die Basis fein granulierten Halsschild sehr ausgezeichnet; überall ziemlich glatt und glänzend.

Färbung schwarz; Kopf, Halsschild, Schildchen, Mittelbrust, Vorder- und Mittelhüften braunrot; auch die Basis der Schienen und des Skapus, sowie teilweise auch die Tarsen etwas aufgehellt. 1 Paratype ist anstatt der schwarzen Färbung dunkelbraun gefärbt.

Behaarung: Eine sehr unscheinbare, da sehr schütterere Behaarung findet sich nur auf der Stirn, dem Schildchen und entlang der Halsschildbasis, sowie an den Fühlern und Beinen. Die lang abstehenden, an ihrer Basis deutlich dickeren Borsten auf den Flügeldecken sind schwarz gefärbt; am Halsschild befindet sich nur je eine längere Borste an den Seiten vor der Mitte, sowie mehrere kürzere, die von den stärkeren Körnchen entspringen. Fühler außen nicht abstehend behaart, nur innen mäßig dicht und mäßig lang gefranst.

Kopf: Stirn bis zu den oberen Augenloben äußerst flach, weitläufig, rauh granuliert; Scheitel chagriniert, mit ein paar winzigen Pünktchen; Stirn zwischen den Fühlerhöckern flach; Augen grob fazettiert, untere Augenloben etwa 3x so lang wie die Wangen, Abstand der oberen Loben etwa 1.9 Lobenbreiten. Fühler dünn, sie reichen beim ♀ um 3, beim ♂ um 4 Glieder über die Flügeldecken; 1. Glied ziemlich lang und dünn, von der Basis zur Spitze allmählich verdickt, 1.6x länger als 3., 1.8x länger als 4. und mehr als doppelt so lang wie 5.; 2. Glied fast doppelt so lang wie breit, 3. Glied 1.1x länger als 4.

Halsschild an der Basis der Seitendorne 1.3x breiter als lang, Apex 1.1x breiter als Basis; die Seiten bald nach dem Apex ziemlich stark, allmählich, scharfkantig erweitert (die Kante mit mehreren gröberen Körnchen bestückt), diese Erweiterung endet etwas hinter der Mitte in ein kräftiges, schräg nach hinten gerichtetes Zähnchen; die Scheibe ist an der Basis stark ab-

geschnürt, vorne gewölbt, sehr glatt, bis etwas hinter der Mitte mit ein paar einzelnen, rauhen, sehr flachen, kleinen Körnchen besetzt, an der Basis ein breiteres Querband mäßig dicht, fein gekörnt.

Flügeldecken 2.1x länger als an den Schultern breit, Scheibe postbasal jederseits sehr deutlich flach erhöht und dahinter niedergedrückt; Punktierung nur in der basalen Hälfte, mäßig fein, sehr spärlich, teilweise in angedeuteten Reihen; Raspelpunkte sind deutlich über die gesamten Decken verteilt; ziemlich glatt.

Beine: Schenkel relativ kurz und beim ♂ sehr stark verdickt, beim ♀ wohl schwächer aber auch noch ziemlich dick.

Länge: 3.6 - 4.2 mm.

Typen: Holotype ♀: N-Thailand, Namuang, 21.-26.V.1993, P.Pacholátko & L.Dembický (coll.Holzschuh) und 2♂ Paratypen mit denselben Daten (coll.Holzschuh und coll.Dembický).

Danksagung

Alle Habitusbilder wurden im Fotolabor der Forstlichen Bundesversuchsanstalt Wien von Frau Siegfried Pikal aufgenommen, die Tuschzeichnungen führte Herr W.Bartsch in unserem Zeichenbüro aus und das Endlayout erfolgte von Frau Kohl, wofür ich mich sehr herzlich zu bedanken habe. Für das Ausleihen von Typenmaterial bin ich Frau S.L.Shute vom British Museum, Herrn Dr.J.A.Samuels vom Bishop Museum und Herrn J.Cools vom Museum Brüssel sehr zu Dank verpflichtet.

Literatur

- GAHAN,C.J. 1906: *The Fauna of British India, including Ceylon and Burma. Coleoptera, Vol.I.* - London, Taylor and Francis, 329pp.
- GRESSITT,J.L. & J.A.RONDON 1970: *Cerambycids of Laos (Disteniidae, Prioninae, Philinae, Aseminae, Lepturinae, Cerambycinae).* - Pacific Insects Monograph, 24, 314pp.
- HAYASHI,M. & A.VILLIERS 1985: *Revision of the Asian Lepturinae (Coleoptera: Cerambycidae) with special reference of the type specimens' inspection. Part I.* - Bull.Osaka Jonan Women's Jr.Coll. 19-20: 1-75.
- ŠVACHA,P. & M.L.DANILEVSKY 1986: *Cerambycoid Larvae of Europe and Soviet Union (Coleoptera, Cerambycoidea). Part I.* - Acta Universitatis Carolinae, Biologica, 30/1-2: 1-176.

Autor: Carolus Holzschuh
Forstliche Bundesversuchsanstalt
Institut für Forstschutz
Seckendorff-Gudent Weg 8
A-1131 Wien

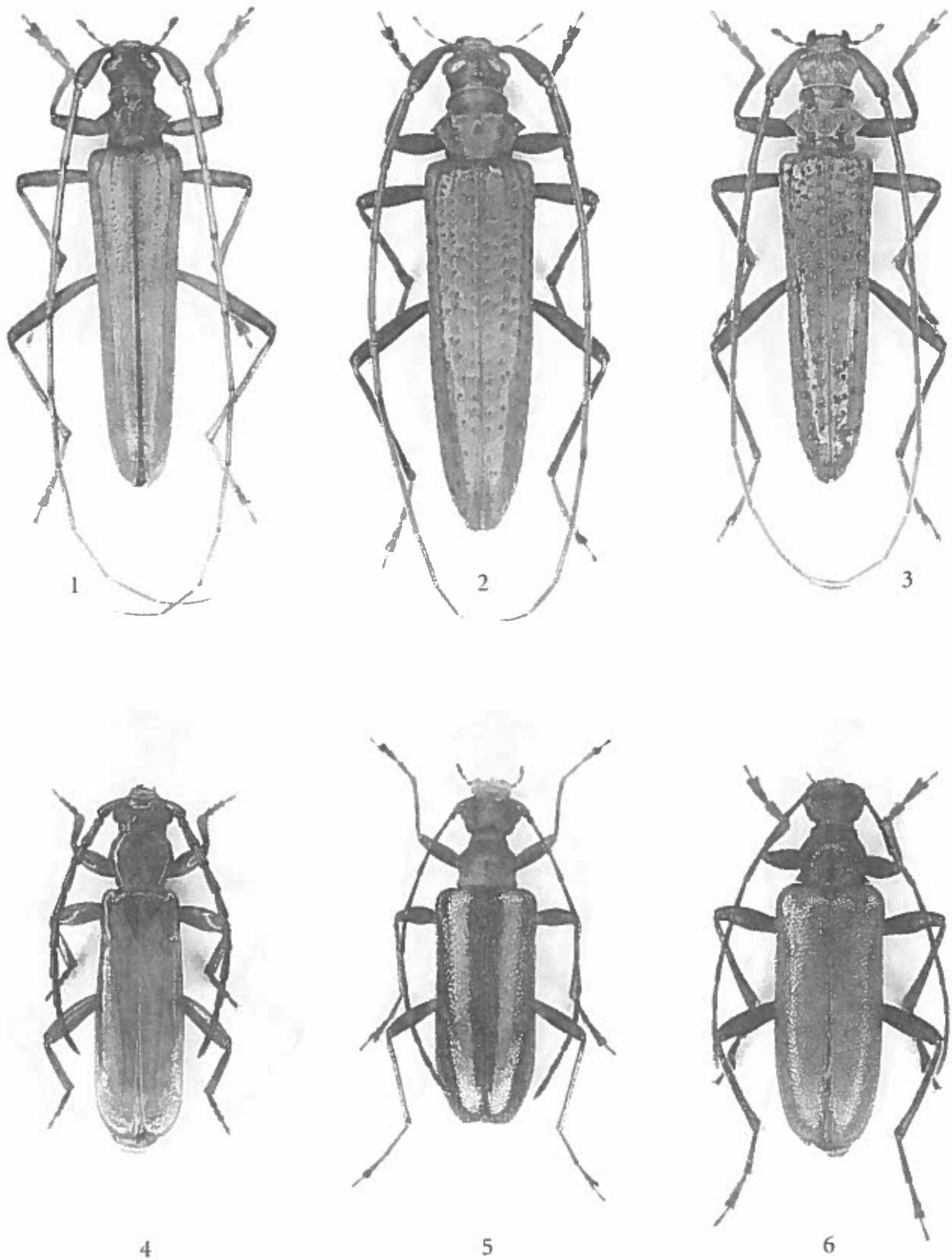


Abb. 1-6: Habitus von:

1, *Distenia mellina* n.sp. ♂ Holotype

2, *Distenia rufobrunnea* n.sp. ♀ Holotype

3, *Distenia perforans* n.sp. ♂ Holotype

4, *Nothorhinomorpha pediaca* n.sp. ♂ Holotype

5, *Pidonia palligera* n.sp. ♀ Holotype

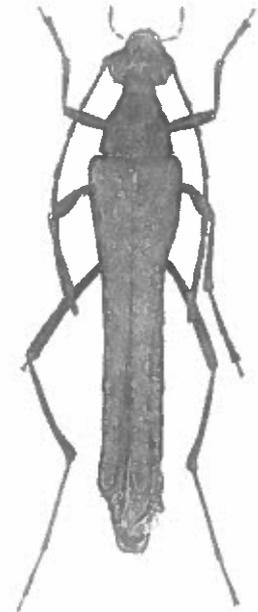
6, *Cortodera wewalkai* n.sp. ♂ Holotype



7



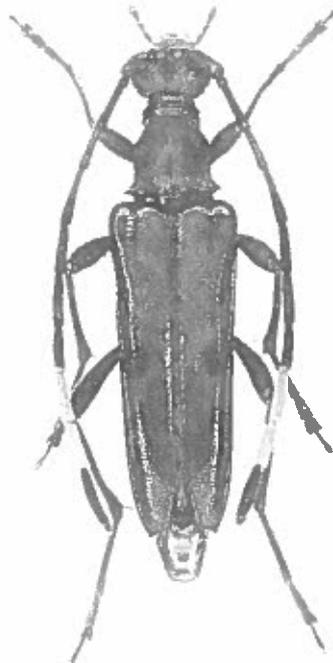
8



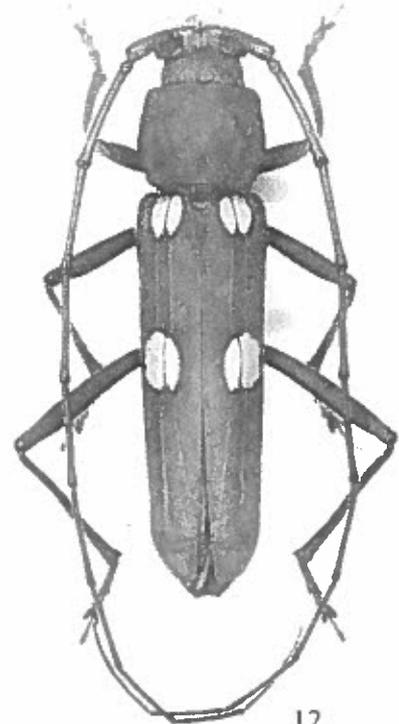
9



10



11



12

Abb. 7-12: Habitus von:

7, *Cortodera wittmeri* n.sp. ♂ Holotype

8, *Anoploderomorpha tenebraria* n.sp. ♂ Holotype

9, *Thrangalia* n.gen. *diaboliella* n.sp. ♀ Holotype

10, *Parastrangalis congesta* n.sp. ♀ Holotype

11, *Parastrangalis eucera* n.sp. ♀ Holotype

12, *Gnatholea faceta* n.sp. ♂ Holotype

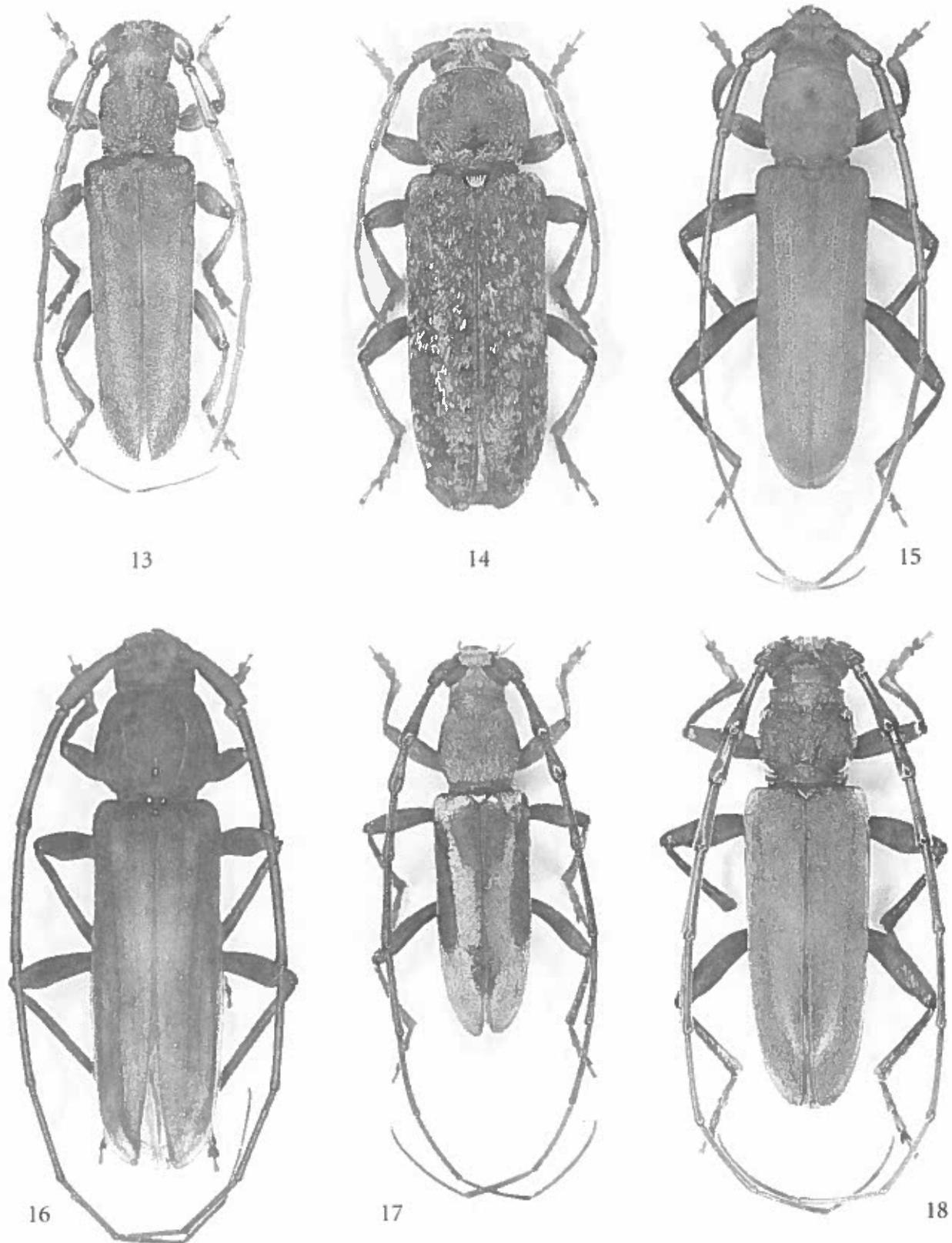


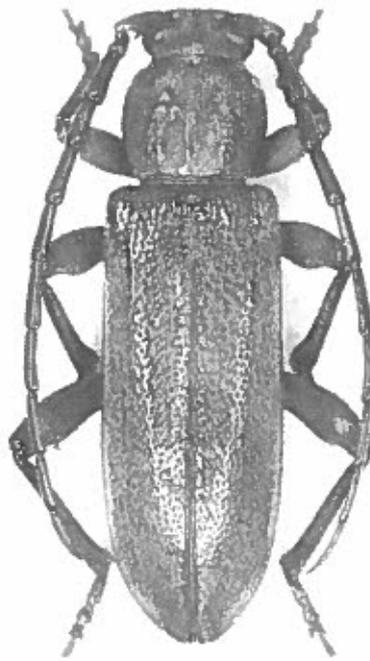
Abb. 13-18: Habitus von:

- 13, *Lasiophanes pulvereus* n.sp. ♂ Holotype
 14, *Trichoferus arenbergeri* n.sp. ♀ Holotype
 15, *Nortia dembickyi* n.sp. ♂ Holotype

- 16, *Pufujia* n.gen. *lutesignata* (Pu) ♂
 17, *Pneumida argentella* n.sp. ♂ Holotype
 18, *Margites mucidus* n.sp. ♂ Holotype



19



20



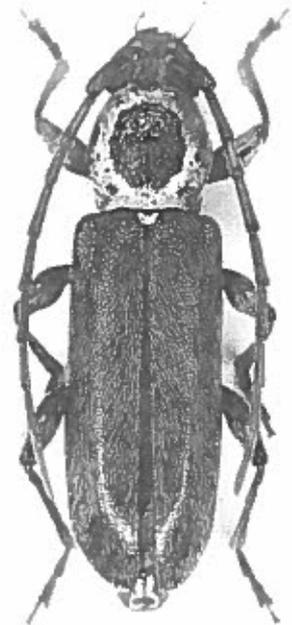
21



22



23



24

Abb. 19-24: Habitus von:

19, *Rhytidodera consona* n.sp. ♂ Holotype

20, *Gelonaetha baia* n.sp. ♂ Holotype

21, *Ceresium fallaciosum* n.sp. ♂ Holotype

22, *Ceresium ludificum* n.sp. ♀ Holotype

23, *Ceresium interiectum* n.sp. ♀ Holotype

24, *Ceresium elatum* n.sp. ♀ Holotype



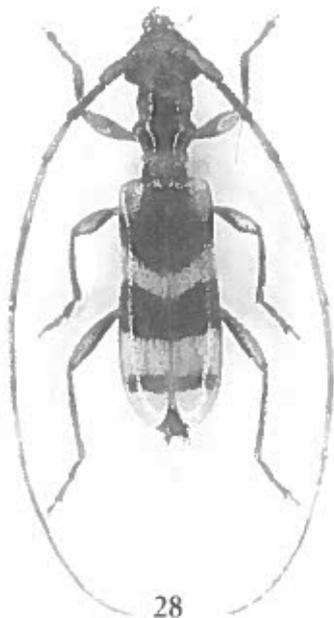
25



26



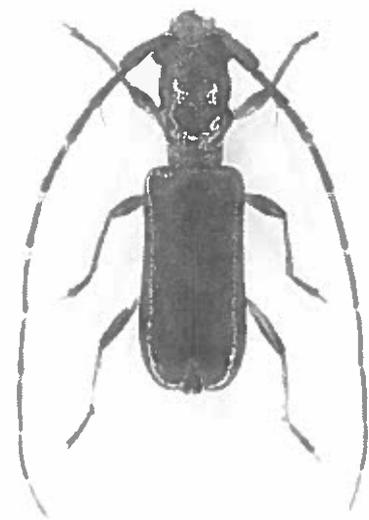
27



28



29



30

Abb. 25-30: Habitus von:

25, *Ceresiella* n.gen. *melaena* n.sp. ♂ Holotype

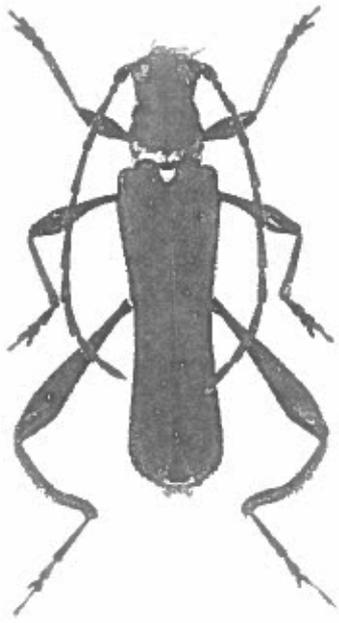
26, *Comusia monochroma* n.sp. ♂ Holotype

27, *Obrium fumigatum* n.sp. ♂ Holotype

28, *Stenhomalus clarinus* n.sp. ♂ Holotype

29, *Stenhomalus ornatrix* n.sp. ♀ Holotype

30, *Stenhomalus humilis* n.sp. ♂ Holotype



31



32



33



34



35



36

Abb. 31-36: Habitus von:

31, *Euchlanis aethiops* n.sp. ♂ Holotype

32, *Glaphyra unanimis* n.sp. ♀ Holotype

33, *Epania egregia* n.sp. ♂ Holotype

34, *Leptepania schuhi* n.sp. ♂ Holotype

35, *Diplothorax lucens* n.sp. ♀ Holotype

36, *Plutonesthes melanoderes* n.sp. ♂ Holotype



37



38



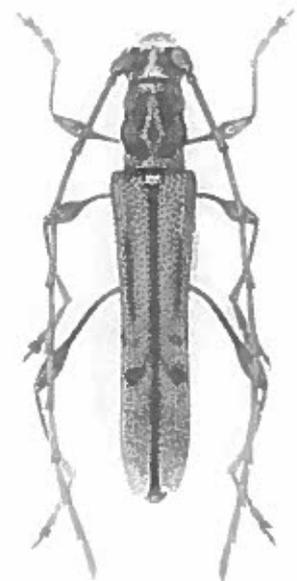
39



40



41



42

Abb. 37-42: Habitus von:

37, *Dery contigua* n.sp. ♀ Holotype

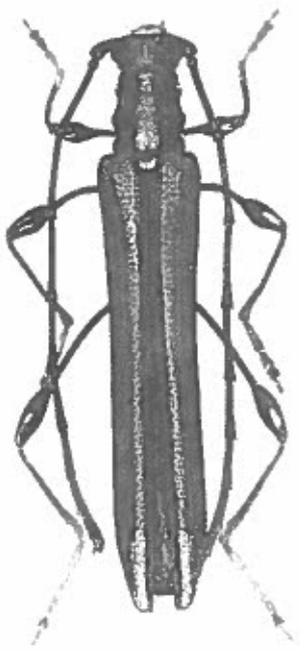
38, *Dery adelpha* n.sp. ♂ Holotype

39, *Dery deversaria* n.sp. ♀ Holotype

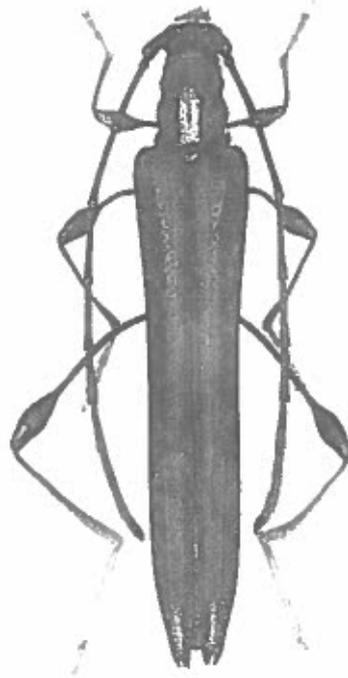
40, *Artimpaza sausai* n.sp. ♂ Holotype

41, *Cleomenes robustior* n.sp. ♂ Holotype

42, *Cleomenes modicatus* n.sp. ♂ Holotype



43



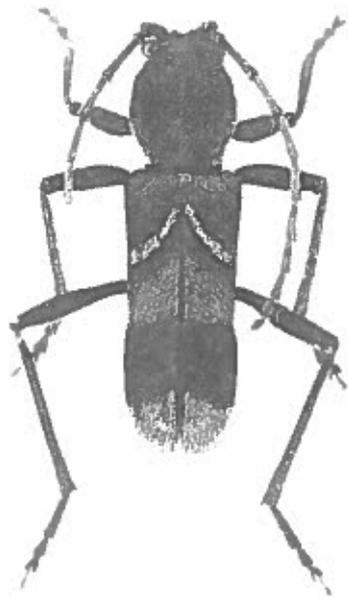
44



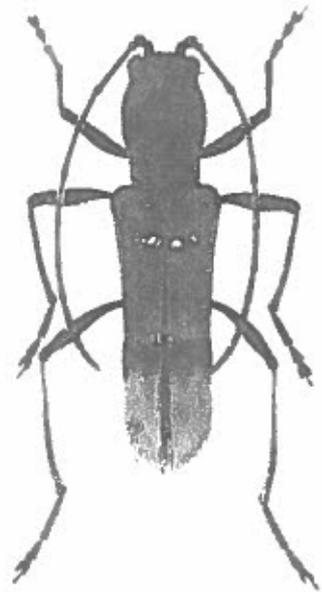
45



46



47



48

Abb. 43-48: Habitus von:

43, *Cleomenes atricornis* n.sp. ♂ Holotype

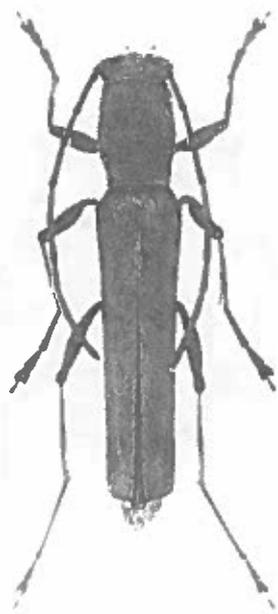
44, *Cleomenes giganteus* n.sp. ♀ Holotype

45, *Poecilium eximium* n.sp. ♀ Holotype

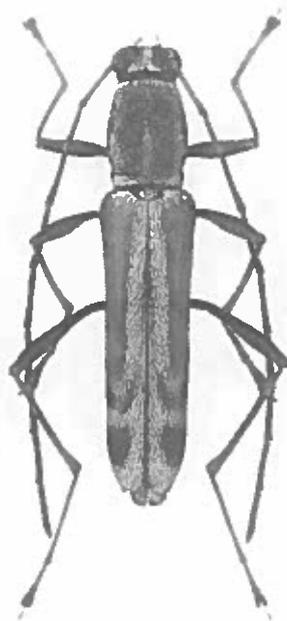
46, *Xylotrechus schweisi* n.sp. ♀ Holotype

47, *Epiclytus bicornutus* n.sp. ♂ Holotype

48, *Sinoclytus* n.gen. *emarginatus* n.sp. ♂ Holotype



49



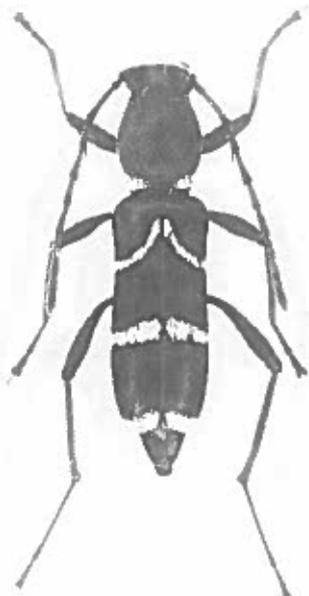
50



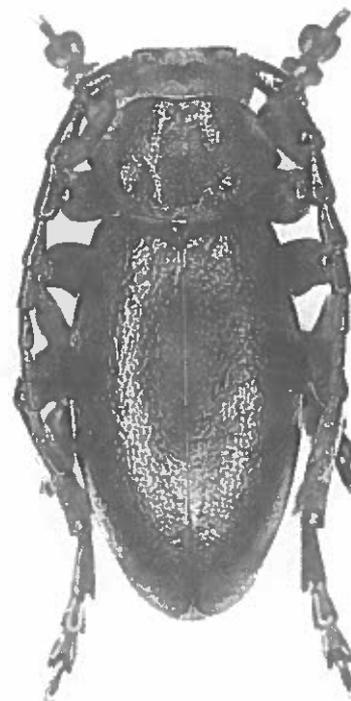
51



52



53



54

Abb. 49-54: Habitus von:

49, *Ischnodora decolorata* n.sp. ♂ Holotype

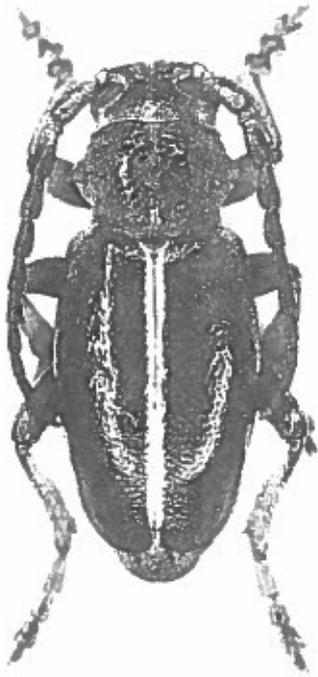
50, *Rhaphuma decora* n.sp. ♂ Holotype

51, *Demonax parilis* n.sp. ♀ Holotype

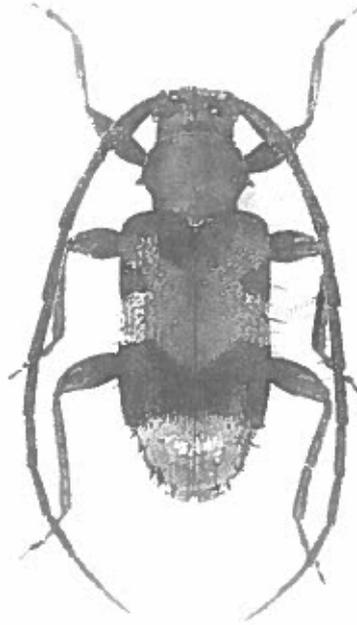
52, *Demonax sausai* n.sp. ♂ Holotype

53, *Demonax jendeki* n.sp. ♀ Holotype

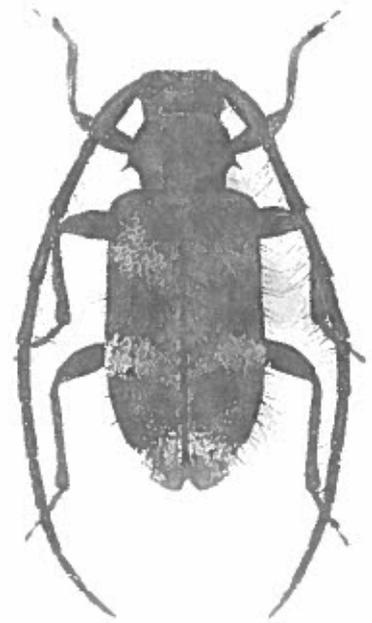
54, *Dorcadion maceki* n.sp. ♂ Paratype



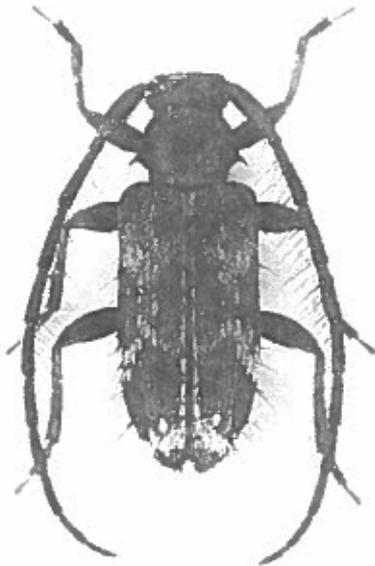
55



56



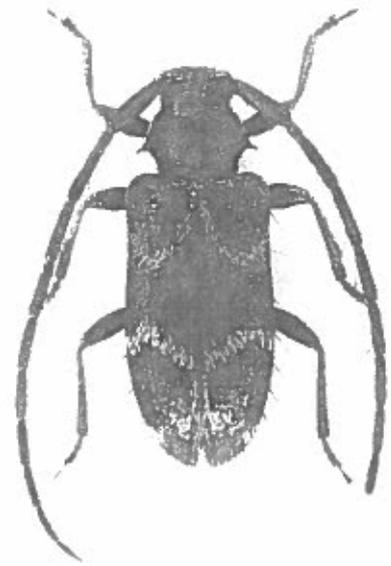
57



58



59



60

Abb. 55-60: Habitus von:

55, *Dorcadion scrobicolle morulum* n.ssp. ♂ Holotype

56, *Exocentrus tarsalis* n.sp. ♂ Holotype

57, *Exocentrus morulus* n.sp. ♂ Holotype

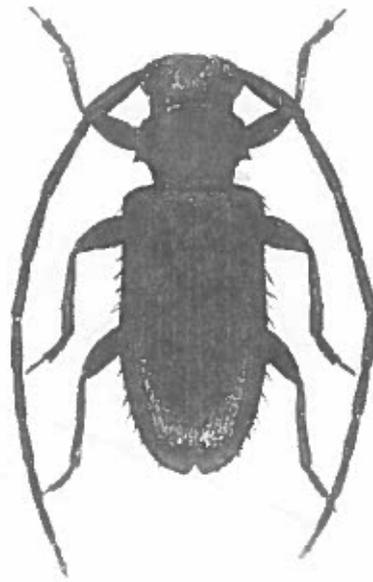
58, *Exocentrus brunnescens* n.sp. ♂ Holotype

59, *Exocentrus vicinalis* n.sp. ♂ Holotype

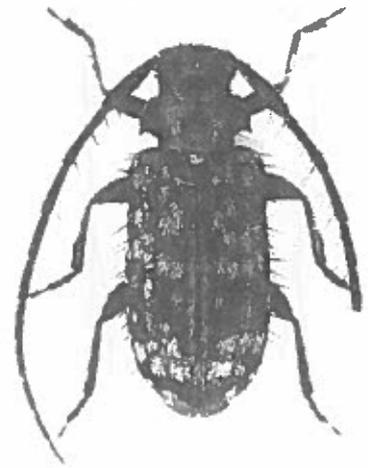
60, *Exocentrus fuscatus* n.sp. ♀ Holotype



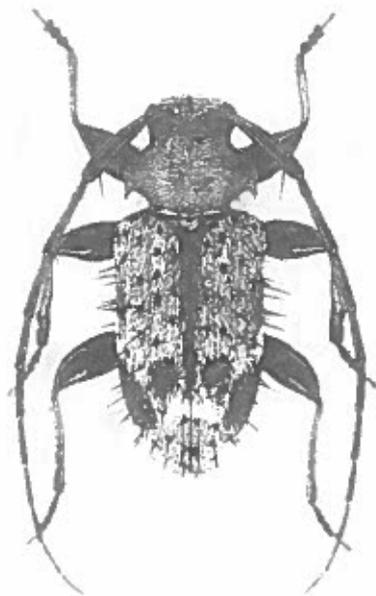
61



62



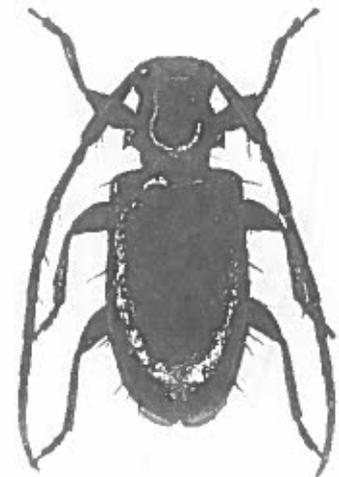
63



64



65



66

Abb. 61-66: Habitus von:

61, *Exocentrus superstes* n.sp. ♂ Holotype
62, *Exocentrus pelidnus* n.sp. ♀ Holotype
63, *Exocentrus respersus* n.sp. ♀ Holotype

64, *Exocentrus aculeatus* n.sp. ♂ Holotype
65, *Exocentrus tricolor* n.sp. ♂ Holotype
66, *Exocentrus politus* n.sp. ♀ Holotype

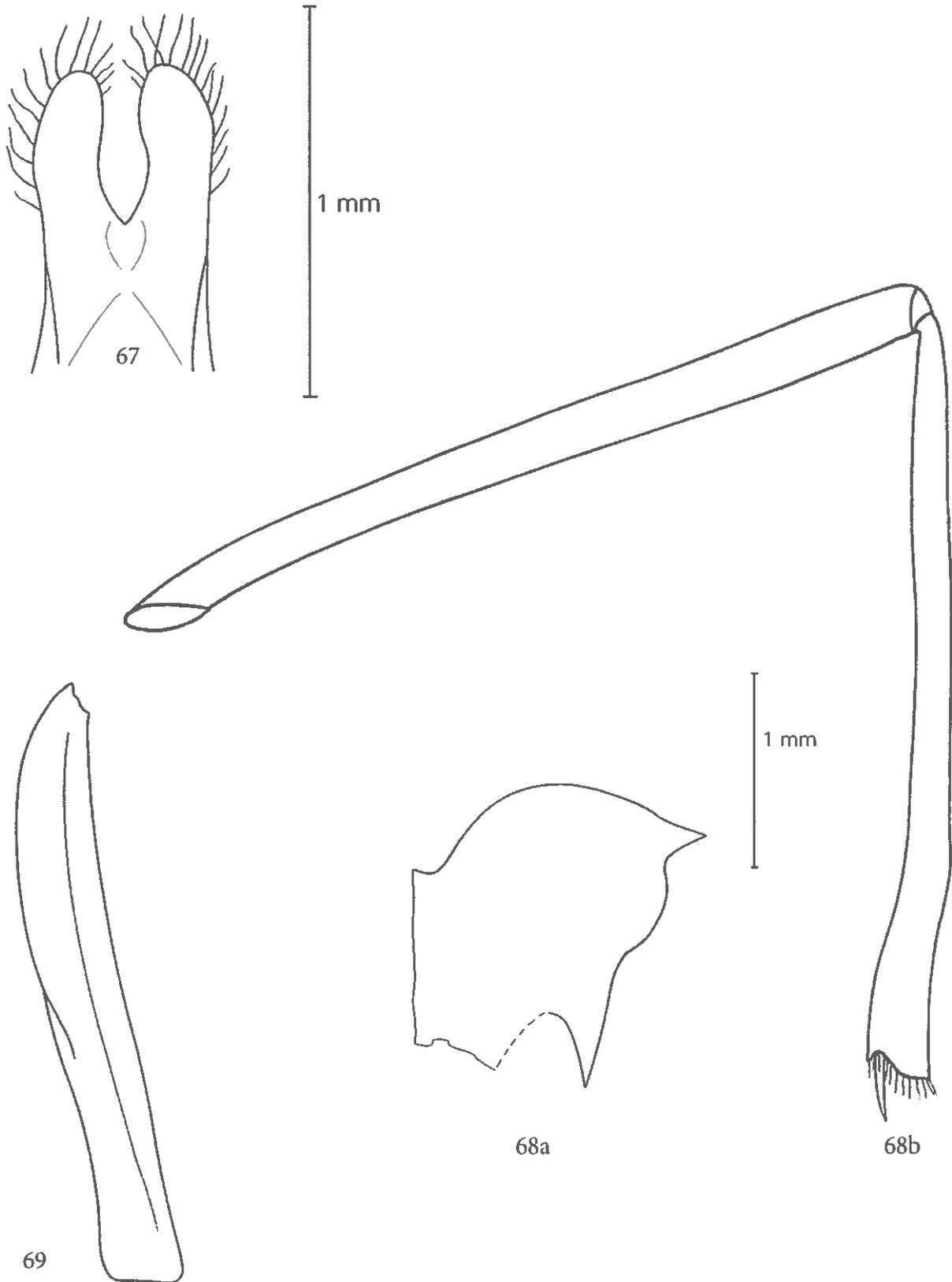


Abb.67: *Cortodera wittmeri* n.sp.: Parameren

Abb.68: *Thrangalia diaboliiella* n.sp.:

a: Halsschild in Seitenansicht,

b: Hinterschiene und -schenkel von der Außenseite.

Abb.69: *Ceresiella melaena* n.sp.: Vorderschiene von der

Innenseite.

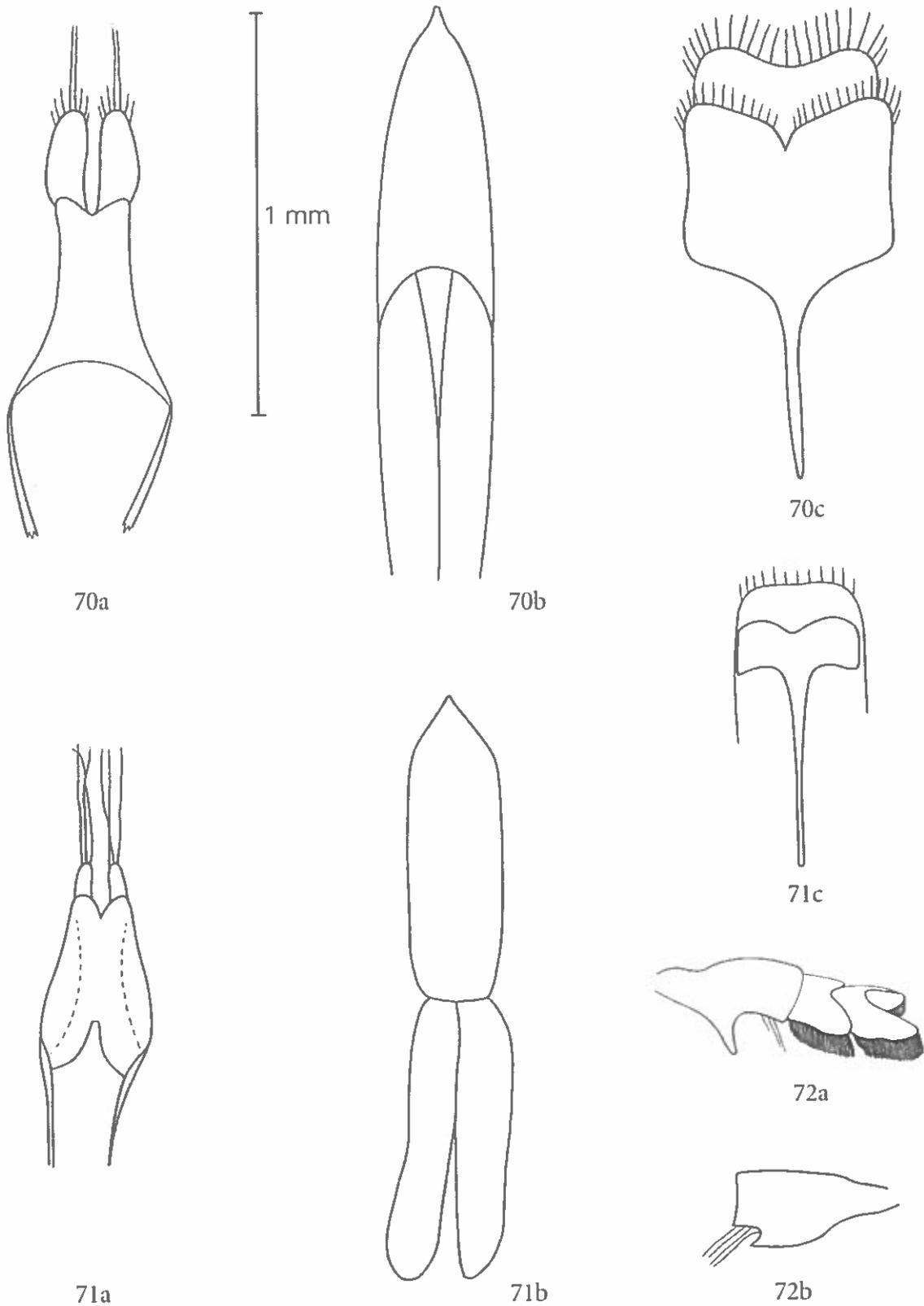


Abb.70: *Rhaphuma decora* n.sp.: a: Parameren, b: Penis, c: 8.Abdominalsegment.

Abb.71: *Demonax sausai* n.sp.: a: Parameren, b: Penis, c: 8.Abdominalsegment.

Abb.72: *Exocentrus tarsalis* n.sp.: a: Vordertarse von der Innenseite, b: Basalglied der Mitteltarse von der Außenseite.

FBVA-BERICHTE
Schriftenreihe der Forstlichen Bundesversuchsanstalt Wien

		Preis in ÖS	
1991	47	SMIDT, STEFAN: Beurteilung von Ozonmessdaten aus Oberösterreich und Tirol nach verschiedenen Luftqualitätskriterien. 87 Seiten	90.—
1991	48	ENGLISCH, MICHAEL; KILIAN, WALTER; MUTSCH, FRANZ: Österreichische Waldboden-Zustandsinventur. Erste Ergebnisse. 75 Seiten	80.—
1991	49	Österreichisches Waldschaden-Beobachtungssystem. Ziele, Methoden und erste Ergebnisse. 128 Seiten	130.—
1991	50	SMIDT, STEFAN: Messungen nasser Freilanddepositionen der Forstlichen Bundesversuchsanstalt. 90 Seiten	90.—
1991	51	HOLZSCHUH, CAROLUS: Neue Bockkäfer aus Europa und Asien, I. 33 neue Bockkäfer aus der palaearktischen und orientalischen Region (Coleoptera, Cerambycidae). 75 Seiten	200.—
1991	52	FÜRST, ALFRED: Der forstliche Teil der Umgebungsüberwachung des kalorischen Kraftwerkes Dürnrohr. Ergebnisse von 1981 bis 1990. 42 Seiten	45.—
1991	53	JEGLITSCH, FRIEDRICH: Wildbachereignisse in Österreich 1977-1979. 80 Seiten	80.—
1991	54	JEGLITSCH, FRIEDRICH: Wildbachereignisse in Österreich 1980-1982. 78 Seiten	80.—
1991	55	WIESINGER, RUDOLF; RYS, JOHANNES: Waldzustandsinventur: Untersuchung der Zuwachsverhältnisse an Wald- und Bestandesrändern. 60 Seiten	60.—
1991	56	RACHOY, WERNER; EXNER, ROBERT: Erhaltung und Verjüngung von Hochlagenbeständen. 60 Seiten	95.—
1991	57	SMIDT, STEFAN; HERMAN, FRIEDL; LEITNER, JOHANN: Höhenprofil Zillertal. Meßbericht 1989/90. 28 Seiten	30.—
1991	58	STAGL, WOLFGANG; HACKER, ROBERT: Weiden als Prosshölzer zur Äsungverbesserung. 56 Seiten	60.—
1991	59	HOLZER, KURT; OHENE-COFFIE, F.; SCHULTZE, ULRICH: Vegetative Vermehrung von Fichte für Hochlagenaufforstungen. Physiologische und phänologische Probleme der Anpassung. 73 Seiten	75.—
1991	60	HOLZSCHUH, CAROLUS: Neue Bockkäfer aus Asien II. 63 neue Bockkäfer aus Asien, vorwiegend aus China und Thailand, (Coleoptera: Disteniidae und Cerambycidae). 71 Seiten	140.—
1992	61	STAGL, WOLFGANG: Auswertung der "Trakte" zum Staatsvertrag "Vereinbarung zwischen Bund und dem Land Kärnten über gemeinsame Maßnahmen zur Sicherung eines ausgewogenen Verhältnisses von Wald und Wild". 62 Seiten	105.—
1992	62	JEGLITSCH, FRIEDRICH: Wildbachereignisse in Österreich 1983-1985. 72 Seiten	75.—
1992	63	FÜRST, ALFRED: Blatt- und nadelanalytische Untersuchungen im Rahmen des Waldschaden Beobachtungssystems. Ergebnisse 1989. 37 Seiten	40.—
1992	Sonderheft 1	DRAGOVIC, NADA: Terminologie für die Wildbachverbauung. Fachwörterbuch deutsch - serbokroatisch. Terminologija Uredjenja Bujicnih Tokova. Recnik Strucnih Termina Srpskohrvatsko - Nemacki. 43 Seiten	50.—
1992	64	JEGLITSCH, FRIEDRICH: Wildbachereignisse in Österreich 1986-1988. 91 Seiten	95.—

			Preis in ÖS
1992	64	JEGLITSCH, FRIEDRICH: Wildbachereignisse in Österreich 1986-1988. 91 Seiten	95.—
1992	65	NATHER, JOHANN (Hrsg.): Proceedings of the meeting of IUFRO - WP S2.02-21 on "Actual problems of the legislation of forest reproductive material and the need for harmonization of rules at an international level". Gmunden / Vienna - Austria, June 10. - 14. 1991. 180 Seiten	200.—
1992	66	JEGLITSCH, FRIEDRICH: Wildbachereignisse in Österreich 1989. 60 Seiten	60.—
1992	67	Ökosystemare Studien in einem inneralpinen Tal. Ergebnisse aus dem Projekt "Höhenprofil Zillertal". 152 Seiten	180.—
1992	68	LUZIAN, ROLAND: Lawineneignisse und Witterungsablauf in Österreich. Winter 1987/88, 1988/89, 1989/90, 1990/91. 188 Seiten	200.—
1992	69	HOLZSCHUH, CAROLUS: Neue Bockkäfer aus Asien III. 57 neue Bockkäfer aus Asien. Vorwiegend aus China, Thailand und Vietnam (Coleoptera, Cerambycidae). 63 Seiten	120.—
1992	70	Ökosystemare Studien im Kalkalpin. Erste Ergebnisse aus dem Projekt "Höhenprofile Achenkirch". 103 Seiten	100.—
1992	71	Österreichisches Waldschaden-Beobachtungssystem. Beiträge zum WBS-Seminar vom 23. April 1992. 111 Seiten	115.—
1992	72	VOSHMIGIR, D. (Bearb.). Das Schrifttum der Forstlichen Bundesversuchsanstalt. Teil IV: 1974 bis 1990. 115 Seiten	80.—
1993	73	MÜLLER, F. Auswahl und waldbauliche Behandlung von Gen-Erhaltungswäldern. 24 Seiten	25.—
1993	74	Lawinenbericht 1991/92. Dokumentation und Fachbeiträge. 110 Seiten	80.—
1993	75	HOLZSCHUH, C. Neue Bockkäfer aus Europa und Asien IV. 60 neue Bockkäfer aus Asien, vorwiegend aus China und Thailand (Coleoptera: Cerambycidae). 63 Seiten	100.—
1994	76	SCHADAUER, K. Baumartenatlas für Österreich. Die Verbreitung der Baumarten nach Daten der Österreichischen Waldinventur. 160 Seiten	200.—
1994	77	KAISER, A. Projekt "Höhenprofil Zillertal" Analyse der vertikalen Temperatur- und Windstruktur und ihr Einfluß auf die Immissionskonzentrationen. 95 Seiten	80.—
1994	78	HERMAN, FRIEDL; SMIDT, STEFAN: Ökosystemare Studien im Kalkalpin. Höhenprofil Achenkirch. Ergebnisse aus dem Bereich Phyllosphäre. 134 Seiten	120.—
1994	79	FÜRST, WALTER; JOHANN, KLAUS: Modellkalkulationen zum Naturverjüngungsbetrieb. 53 Seiten	55.—
1994	80	ANDRECS, PETER: Schadensereignisse in Wildbacheinzugsgebieten Österreichs 1990 und 1991. 47 Seiten	50.—
1994	81	THOMAS, GEBUREK; FERDINAND, MÜLLER; ULRICH SCHULTZE: Klimaänderung in Österreich. Herausforderung an Forstgenetik und Waldbau. 113 Seiten	100.—
1994	82	WALTER, KILIAN; FERDINAND, MÜLLER; FRANZ, STARLINGER: Die forstlichen Wuchsgebiete Österreichs Eine Naturgliederung nach walddökologischen Gesichtspunkten. 60 Seiten	70.—
1995	83	KLAUS, JOHANN: Ergebnis der Großdüngungsversuche St. Martin und Flachau Ertragskundlicher Abschlußbericht. 102 Seiten	100.—
1995	84	CAROLUS HOLZSCHUH: Beschreibung von 65 neuen Bockkäfern aus Europa und Asien, vorwiegend aus Thailand und China (Coleoptera: Disteniidae und Cerambycidae)	60.—

